

---

UNIVERSITÄT TAMPERE

Institut für Sprach-, Translations- und Literaturwissenschaften

Deutsche Sprache und Kultur

**ANGLIZISMEN IM DEUTSCHEN UND IM FINNISCHEN**

**eine kontrastive Analyse am Beispiel der Produktbeschreibungen von  
Smartphones**

Pro Gradu-Arbeit

November 2013

Tyyne-Maria Näsi

---

TAMPEREEN YLIOPISTO

Saksan kieli ja kulttuuri

Kieli-, käännös- ja kirjallisuustieteiden laitos

NÄSI, TYYNE-MARIA: Anglizismen im Deutschen und im Finnischen –

eine kontrastive Analyse am Beispiel der Produktbeschreibungen von Smartphones

Pro gradu -tutkielma, 83 sivua + 37 liitesivua

Marraskuu 2013

---

Englannin kieli on saavuttanut maailmanlaajuisesti merkittävän aseman ja vaikuttaa siten erityisellä tavalla muihin kieliin. Kielten kehityksen myötä myös anglismien, englannin kielestä lainautuvien sanojen ja ilmausten, rooli kasvaa koko ajan. Anglismeihin törmäämistä ei voi nykyisin välttää, sillä niistä on tullut osa arkipäivää. Erityisen tyypillisiä anglismeja ovat teknologisten innovaatioiden sanastolle.

Tämä Pro gradu -tutkielma käsittelee anglismeja telekommunikaation alueelta. Kontrastiivinen analyysi toteutettiin saksan- ja suomenkielisten Nokian ja Applen älypuhelinien tuotekuvauksia tutkimalla. Tavoitteena oli tutkia kielten sisäisesti, kuinka paljon ja millaisia anglismeja tuotekuvauksissa esiintyy sekä miten niitä käytetään. Tämä mahdollisti kielten välisen vertailun ja siten erojen ja yhtäläisyyksien selvittämisen.

Kvantitatiivisella analyysillä saatiin hyvä kokonaiskuva anglismien erilaisista esiintymistiheyksistä saksan ja suomen kielessä, kun taas kvalitatiivinen analyysi mahdollisti anglismien perusteellisemmän analysoinnin molemmissa kielissä. Lisäksi tutkittiin anglismien funktioita tuotekuvauksissa.

Molemmissa kielissä suurimmat anglismityypit muodostuivat vierassanoista (Fremdwörter), sekayhdyssanoista (Mischkomposita) ja lainasanoista (Lehnwörter). Anglismien tunnuspiirteet ja käyttö viittaavat kuitenkin siihen, että anglismeja on helpompaa lainata saksan kuin suomen kieleen. Englannista olennaisesti poikkeava suomen kielioppi ja ääntäminen vaativat anglismeilta enemmän mukauttamista. Näitä tuloksia tukee myös anglismien huomattavasti suurempi esiintyvyys saksan kielessä.

Kvantitatiiviset erot saksan ja suomen kielen välillä todennäköisesti kuitenkin kaventuisivat, jos ulkoisten lainojen (äußeres Lehnwort) lisäksi huomioitaisiin myös sisäiset lainat (inneres Lehnwort). Erityisesti suomen kielessä muodostetaan nimittäin usein omakielisiä ilmauksia englanninkielisten sanojen semanttisen sisällön pohjalta.

Tuotekuvauksissa anglismeilla on moninaisia funktioita, kuten verbalisointi- ja stilistisiä funktioita. Anglismeja vastaavat uusien ilmausten tarpeeseen sekä helpottavat merkitysten kategorisointia yleistämällä ja erottelemalla. Ilmiasultaan anglismeja voivat olla ilmeikkäitä, neutraaleja, assosiatiivisia, koomisia, cooleja, vaihtelevia, taloudellisia ja jopa pedagogisia.

avainsanat: anglismi, kontrastiivinen analyysi, tuotekuvaus, älypuhelin

---

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Englisch als Weltsprache	3
2.1	Verbreitung des Englischen	3
2.2	Zur globalen Sprache	5
3	Anglizismen	7
3.1	Anglizismus als Begriff	7
3.1.1	Entlehnungen im Deutschen	8
3.1.2	Entlehnungen im Finnischen	9
3.2	Hintergrundinformationen zu Anglizismen	9
3.2.1	Zur Geschichte der Anglizismen im Deutschen	10
3.2.2	Zur Geschichte der Anglizismen im Finnischen	10
3.2.3	Einstellungen zu Anglizismen	11
4	Arten von Anglizismen	13
4.1	Äußeres Lehnwort	14
4.1.1	Direkte Entlehnung	14
4.1.1.1	Fremdwort – Lehnwort	14
4.1.1.2	Fremdes Wort	16
4.1.2	Mischkomposita	16
4.1.3	Scheinentlehnung	17
4.1.3.1	Lehnveränderung	17
4.1.3.2	Lexikalische Scheinentlehnung	18
4.1.3.3	Semantische Scheinentlehnung	18
4.2	Inneres Lehnwort	19
4.2.1	Lehnbedeutung	19
4.2.2	Lehnbildung	20
4.2.2.1	Lehnübersetzung	20
4.2.2.2	Lehnübertragung	20
4.2.2.3	Lehnschöpfung	20
4.3	Abkürzungswörter	21
4.3.1	Initialwort	21

---

4.3.2	Kurzwort	22
4.3.3	Wortkreuzung	22
5	Methode und Material	23
5.1	Kontrastive Analyse	23
5.1.1	Bilaterale Verfahrensweise	24
5.1.2	Tertium comparationis	24
5.2	Material	26
5.2.1	Nokia	26
5.2.2	Apple	27
5.2.3	Produktbeschreibungen	27
6	Quantitative Analyse	29
6.1	Häufigkeiten der Anglizismen im Deutschen	30
6.1.1	Arten von Anglizismen	30
6.1.2	Typen und Tokens	31
6.1.3	Tokenfrequenz	32
6.1.4	Wortarten	33
6.2	Häufigkeiten der Anglizismen im Finnischen	34
6.2.1	Arten von Anglizismen	34
6.2.2	Typen und Tokens	34
6.2.3	Tokenfrequenz	35
6.2.4	Wortarten	36
6.3	Gegenüberstellung	37
7	Qualitative Analyse	41
7.1	Äußeres Lehnwort im Deutschen	41
7.1.1	Direkte Entlehnung	42
7.1.1.1	Fremdwort	42
7.1.1.2	Lehnwort	46
7.1.1.3	Fremdes Wort	48
7.1.2	Mischkomposita	48
7.1.3	Scheinentlehnung	52
7.2	Äußeres Lehnwort im Finnischen	53
7.2.1	Direkte Entlehnung	54

---

7.2.1.1	Fremdwort	54
7.2.1.2	Lehnwort	56
7.2.1.3	Fremdes Wort	59
7.2.2	Mischkomposita	59
7.2.3	Scheinentlehnung	61
7.3	Gegenüberstellung	62
7.4	Funktionen der Anglizismen	65
7.4.1	Verbalisierungsfunktion	66
7.4.1.1	Bedarf an neuen Bezeichnungen	66
7.4.1.2	Generalisierung – Differenzierung	67
7.4.2	Stilistische Funktionen	67
7.4.2.1	Ausdrucksstarke versus neutrale Ausdrücke	67
7.4.2.2	Assoziationen	68
7.4.2.3	Coolness	68
7.4.2.4	Ausdrucksvariation	69
7.4.2.5	Sprachökonomie	70
7.4.2.6	Pädagogischer Aspekt	71
7.5	Ergebnisse	73
8	Schlusswort	76
	Literaturverzeichnis	78
	Wörterbücher	82
	Internetquellen	83
	Anhang 1. Belegsammlung im Deutschen	84
	Anhang 2. Belegsammlung im Finnischen	87
	Anhang 3. Produkte / Nokia Lumia	89
	Anhang 4. Apps / Exklusive Nokia Apps	92
	Anhang 5. iPhone / Features	95
	Anhang 6. iPhone / Integrierte Apps	101
	Anhang 7. Tuotteet / Nokia Lumia	106
	Anhang 8. Sovellukset / Nokian sovellukset	109
	Anhang 9. iPhone / Ominaisuudet	111
	Anhang 10. iPhone / Vakio-ohjelmat	116

# 1 Einleitung

Englisch hat eine bedeutende Stellung in der ganzen Welt erreicht und kann dadurch auf eine besondere Weise andere Sprachen beeinflussen. Durch die ständige Entwicklung der Sprachen spielen auch Anglizismen, die aus der englischen Sprache stammenden Wörter und Ausdrücke, fortwährend eine wachsende Rolle in verschiedenen Sprachen.

Anglizismen existieren seit Jahrhunderten und sind zusehends gebräuchlicher geworden. Weil sie heutzutage überall bemerkt werden können, haben sie immer mehr Interesse geweckt und daher sind sie viel untersucht worden, was wegen des Einflusses auf andere Sprachen wichtig ist.

In dieser Masterarbeit werden Anglizismen aus dem Bereich der Telekommunikation untersucht. Eine kontrastive Analyse wird am Beispiel von deutsch- und finnischsprachigen Produktbeschreibungen der Unternehmen Nokia und Apple durchgeführt, und zwar geht es bei den Produktbeschreibungen um verschiedene Eigenschaften der neuesten Handys, der sogenannten Smartphones.

Es ist interessant herauszufinden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen den beiden Sprachen gibt sowie wie viele und was für Arten von Anglizismen im Bereich der Telekommunikation vorkommen, weil Anglizismen gerade für Bereiche mit technologischen Innovationen besonders typisch sind. So ist es logisch, Produktbeschreibungen von zwei führenden globalen Großunternehmen, dem finnischen Unternehmen Nokia und dem amerikanischen Apple zu untersuchen.

Das Ziel des Theorieteils ist, ein umfassendes Gesamtbild über den Begriff Anglizismus zu geben und zu zeigen, worauf er sich bezieht. Der Schwerpunkt liegt darauf, verschiedene Arten von Anglizismen möglichst klar zu definieren und anhand von Beispielen im Deutschen und im Finnischen zu veranschaulichen. Der Gegenstand der Anglizismen und seine Kontexte werden anschaulich dargestellt. Die Absicht ist es zu zeigen, welche Faktoren dazu beigetragen haben, dass das Englische sich zu einer einflussreichen globalen Sprache entwickelt hat, deren Wirkung auf andere Sprachen sich unter anderem im wachsenden Gebrauch von Anglizismen zeigt.

Zu Beginn dieser Masterarbeit wird ein Überblick über die Lage der englischen Sprache in der Welt gegeben. Anschließend werden der Begriff Anglizismus sowie diachrone Kategorien von Entlehnungen im Deutschen und im Finnischen vorgestellt. Als kurze Hintergrundinformation zu Anglizismen werden ein historischer Überblick über die Entwicklung beider Sprachen sowie eine Beschreibung der Einstellungen gegeben. Um Anglizismen identifizieren und analysieren zu können, wird danach auf die synchrone Kategorisierung der Entlehnungsarten im Deutschen und im Finnischen eingegangen, die den umfangreichsten und wichtigsten Teil des Theorieteils bildet.

---

Darauf folgend werden die Methode und das analysierte Material genauer vorgestellt. Zuerst wird auf die kontrastive Analyse und das Tertium comparationis eingegangen, die gleichfalls einen wichtigen Teil der ganzen Untersuchung bilden; bei der Vorstellung des Forschungsmaterials werden auch die Unternehmen Nokia und Apple sowie der Bereich der Telekommunikation kurz behandelt.

Das Ziel dieser Masterarbeit ist es, mit Hilfe der ausgewählten Produktbeschreibungen von Nokia und Apple zu analysieren, wie viele und was für Anglizismen im Bereich der Telekommunikation im Deutschen und im Finnischen vorkommen, wie sie gebraucht werden und was für Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen den Sprachen gibt. Die Produktbeschreibungen sind deutsch- und finnischsprachig, so dass eine kontrastive Analyse durchgeführt werden kann. Das deutsche und das finnische Material wird einander in der Analyse gegenüberstellt und mit Hilfe des Tertium comparationis untersucht.

Das Material wird sowohl quantitativ als auch qualitativ analysiert. Um einen guten Überblick über verschiedene Frequenzen von Anglizismen im Deutschen und im Finnischen zu bekommen, wird zuerst eine quantitative Analyse durchgeführt. Im Anschluss daran wird eine qualitative Analyse erstellt, um die Anglizismen in beiden Sprachen genauer untersuchen zu können.

Anglizismen sind in verschiedenen Bereichen viel untersucht worden. Damit die Ergebnisse dieser Masterarbeit nicht nur einen Vergleich zwischen verschiedenen Häufigkeiten und Eigenschaften im Gebrauch von Anglizismen im Deutschen und im Finnischen darstellen, wird auch untersucht, was für Funktionen Anglizismen in beiden Sprachen haben.

## 2 Englisch als Weltsprache

Heute ist Englisch die Sprache, die Leute von überallher miteinander verbindet und die am meisten von international zusammengesetzten Benutzergruppen verwendet wird. Mit Lingua franca wird meist eine Verkehrssprache gemeint, die Leute mit unterschiedlichen Muttersprachen miteinander benutzen.

Ursprünglich bezeichnet Lingua franca eine Sprachform, die im Mittelalter von Händlern und Kreuzfahrern am Mittelmeer gesprochen wurde. Obwohl Lingua franca buchstäblich die fränkische Sprache heißt, bezieht sich die Bezeichnung nicht auf die Franken des Fränkischen Reichs, sondern auf alle Westeuropäer, die damals ironisch Franken genannt wurden. Es handelt sich um eine aus dem Lateinischen stammende romanische, hauptsächlich italienische Sprache, die später von verschiedenen Sprachen des Mittelmeerraums beeinflusst wurde. Daher wird Lingua franca in der ursprünglichen Bedeutung als eine Pidginsprache betrachtet, womit eine Mischung aus verschiedenen Sprachen gemeint wird, die als Verständigungsmittel verschiedener Muttersprachler dient.

In Europa war in der Zeit des antiken Griechenlands das Griechische länger als ein Jahrtausend eine wichtige Sprache. Das im Römischen Reich gesprochene Latein war wiederum Lingua franca, bis Frankreich politisch und kulturell einflussreich wurde und das Französische Ende des 17. Jahrhunderts auf Latein folgte. Das Französische kennt man als Sprache der Diplomatie und heutzutage wird außer der französischen Sprache vor allem das Englische als Lingua franca der Europäischen Union betrachtet.

Auch das Deutsche war jahrhundertlang eine bedeutende Sprache, besonders in Ostmitteleuropa: zum Beispiel in der Zeit des Heiligen Römischen Reichs, der Hanse, Preußens und der Österreichisch-Ungarischen Doppelmonarchie. Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum ersten Weltkrieg war das Deutsche Lingua franca im Bereich der Wissenschaft, aber seitdem herrscht das Englische als Sprache der Wissenschaft vor.

Englisch hat die Stellung als Lingua franca während der Weltkriege und besonders nach dem zweiten Weltkrieg erreicht und wird heute als Muttersprache in zahlreichen Ländern von etwa 330 000 000 Menschen und als erste Fremdsprache von 430 000 000 gesprochen. (Zu diesem Abschnitt, vgl. Anderman & Rogers 2005a, 6–7; Ammon 2001, 32–34, 39; Crystal 2003, 65; Fiedler 2009, 179–180; Johansson & Pyykkö 2005a, 16; Knapp & Meierkord 2002a, 9; Mackey 2001, 5; Sajavaara 1989, 83; Zimmer 1997, 371.)

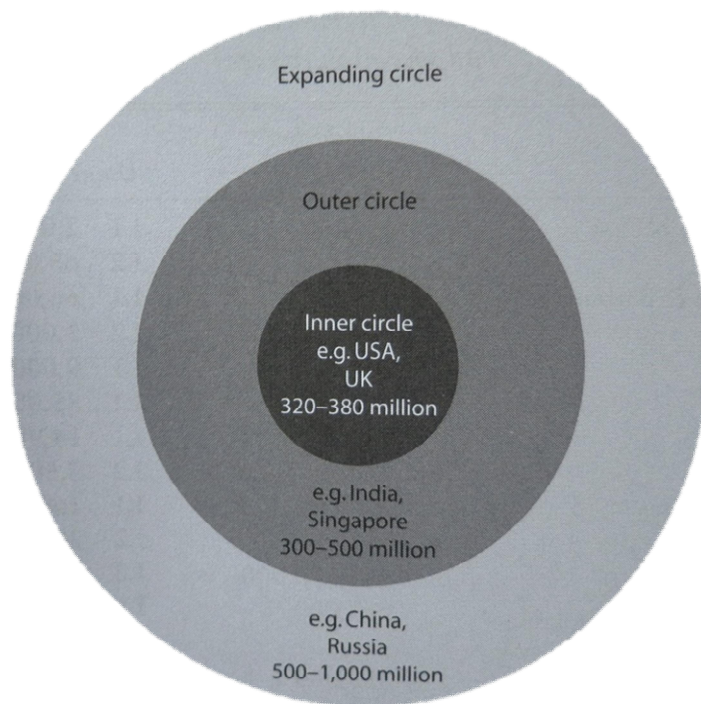
### 2.1 Verbreitung des Englischen

Das Englische hat sich stark verbreitet, wobei sich die Bedeutung der englischen Sprache in der Welt schnell verändert hat, wie Crystal schreibt (2003, XII). Er



erwähnt, dass es noch in den 1950er Jahren nur eine theoretische Möglichkeit gewesen sei, dass gerade Englisch in der Zukunft einen besonderen Status bekäme.

Crystal beschreibt die Verbreitung der englischen Sprache in der Welt mit Hilfe von „drei Kreisen des Englischen“: einem inneren, einem äußeren sowie einem sich ausdehnenden Kreis.



**Abbildung 1. Drei Kreise des Englischen (Crystal 2003, 61.)**

**Der innere Kreis** bezeichnet die Länder, in denen Englisch primär gesprochen wird und traditionell seine Grundlagen hat, das heißt in den USA, in Großbritannien, Irland, Kanada, Australien und Neuseeland.

**Der äußere oder erweiterte Kreis** verweist dagegen auf Singapur, Indien, Malawi und über 50 weitere Staaten und Territorien. Es geht hierbei um die früheren Phasen der Verbreitung des Englischen. In diesen multilingualen Gebieten ist Englisch eine wichtige zweite Sprache geworden und spielt eine wichtige Rolle in den Institutionen dieser Länder.

**Der sich ausdehnende oder erweiternde Kreis** besteht unter anderem aus China, Japan, Griechenland und Polen. Diese Länder haben keine gemeinsame Geschichte mit den Ländern des inneren Kreises in Form von Kolonisation. Englisch hat keinen speziellen Status in der Verwaltung, aber sonst gilt Englisch hier als eine wichtige internationale Sprache, die als Fremdsprache erlernt wird. Crystal erwähnt weder Deutschland noch Finnland, aber nach den genannten Kriterien gehören beide zu diesem Kreis.

Die Bezeichnung „sich ausdehnender“ oder „erweiternder Kreis“ klingt, als ob die Anzahl der Länder die ganze Zeit zunehmen würde. Sie verweist aber auf den

Ursprung des Begriffs in den 80er Jahren. Crystal erwähnt, dass „erweiterter Kreis“ die heutige Situation besser beschreiben könnte. (Zu diesem Abschnitt, vgl. Crystal 2003, 60–61.)

## 2.2 Zur globalen Sprache

Es wird oft vom Englischen als einer globalen Sprache gesprochen, was man leicht derart natürlich und selbstverständlich findet, dass man dies nicht mehr erklärt oder begründet. Nach Crystal (2003, 29) sind es geographisch-historische und soziokulturelle Faktoren, durch die Englisch sich zu einer globalen Sprache entwickelt hat.

Geographisch-historisch betrachtet hat Englisch sich ursprünglich durch Expeditionen und Kolonialisierung in verschiedenen Teilen der Welt verbreitet. Die Verbreitung des Englischen entspringt dem britischen Weltreich, zu dem Ende des 19. Jahrhunderts fast ein Viertel der Erde gehörte. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde Englisch in vielen unlängst unabhängig gewordenen Staaten eine offizielle oder semi-offizielle Sprache, was ein großer Fortschritt für die Verbreitung der Sprache war. Heutzutage wird Englisch auf jedem Kontinent gesprochen. (Crystal 2003, 29; Sajavaara 1989, 83.)

Bei den soziokulturellen Faktoren geht es darum, dass Menschen durch ökonomische und soziale Bedürfnisse von der englischen Sprache abhängig geworden sind. Entsprechend ist Englisch heute in vielen internationalen Bereichen wie der Computer Software Industrie, der Wirtschaft, den Medien, der Kommunikation, der Unterhaltung, der Ausbildung, der Politik und Sicherheit unersetzlich. Nord-Amerika hat nach dem ersten Weltkrieg zur Verbreitung der englischen Sprache beigetragen, denn es ist mit Hilfe der Entwicklung von Technik und Industrie zu einer ökonomischen und politischen Weltmacht geworden. (Crystal 2003, 29–30; Sajavaara 1989, 83.)

Wenn eine Sprache sich so entwickelt, dass sie weltweit eine spezielle Rolle spielt, erreicht sie einen globalen Status, was bei der englischen Sprache am besten in solchen Ländern gesehen werden kann, wo sehr viele Menschen Englisch als Muttersprache sprechen: unter anderem in den USA, in Kanada, Großbritannien, Irland, Australien, Neuseeland, Südafrika sowie in einigen karibischen Ländern. (Crystal 2003, 3–4).

Spanisch ist zwar ein gutes Beispiel für eine Sprache, die in zahlreichen Ländern von einer Majorität gesprochen wird, doch ist es keine globale Sprache. Es wird als Muttersprache in etwa zwanzig Ländern und am meisten in Lateinamerika gesprochen, während andere Sprachen normalerweise höchstens in einigen Ländern gesprochen werden. Um eine globale Sprache zu werden, reicht es also nicht, wenn nur die Muttersprachler die Sprache sprechen, sondern dafür braucht man auch andere Länder, in denen die Sprache wichtig ist, obwohl dort nur wenige oder vielleicht gar keine Muttersprachler leben. (Crystal 2003, 4.)

Spanisch, Deutsch, Französisch, Russisch und Arabisch sind Sprachen, die offiziell viel benutzt werden, aber nach Crystal (2003, 4) ist Englisch heute das beste Beispiel für den offiziellen Gebrauch einer globalen Sprache, weil es viel häufiger benutzt wird und einen speziellen Status in über siebenzig Ländern hat. Die Sprache, die in diesen Ländern offiziell zum Beispiel in der Verwaltung und Ausbildung, im Gericht sowie in den Medien verwendet werden kann, wird oft die zweite Sprache genannt, während die erste Sprache als Muttersprache bezeichnet wird. Es ist auch möglich, dass Englisch keinen offiziellen Status in einem Land hat, aber im Fremdsprachenunterricht bevorzugt wird. So ist es heute zum Beispiel in Deutschland und Finnland sowie zusätzlich in über 100 Ländern, was bedeutet, dass Englisch in der Welt am häufigsten als Fremdsprache gelernt wird. (Crystal 2003, 4–5.)

Die folgende Statistik stellt dar, wie viel Englisch als erste und zweite Sprache sowohl in den Ländern des inneren Kreises als auch in weiteren ausgewählten Ländern gesprochen wird:

<b>Staat</b>	<b>Bevölkerung</b>	<b>L1 %</b>	<b>L2 %</b>
USA	278 059 000	77,5	9,2
Großbritannien	59 648 000	97,6	2,5
Irland	3 850 000	97,4	2,6
Kanada	31 600 000	63,3	22,2
Australien	18 972 000	79,0	18,4
Neuseeland	3 864 000	95,8	3,9
Indien	1 029 991 000	0,0	19,4
Singapur	4 300 000	8,1	46,5
Jamaika	2 665 000	97,6	1,9
Malaysia	22 230 000	1,7	31,5
Malta	395 000	3,3	24,1
Südafrika	43 586 000	8,5	25,2
Zimbabwe	11 365 000	2,2	46,6

**Abbildung 2. Englisch als erste und zweite Sprache in ausgewählten Ländern im Jahr 2001**  
(Crystal 2003, 62–65; die Statistik wurde von der Verfasserin zusammengestellt.)

Die Statistik veranschaulicht Unterschiede zwischen den Prozentzahlen von L1- und L2-Sprechern in verschiedenen Ländern. Es gibt große Unterschiede schon allein im inneren Kreis, von dem aus Englisch sich weiter verbreitet hat. Die Anzahl von Muttersprachlern in Bezug auf die Einwohnerzahl ist am höchsten in Großbritannien, Irland und Neuseeland.

Die Anzahl in den USA liegt niedriger, weil das Land sich zu einem Schmelztiegel verschiedener Nationalitäten entwickelt hat. Die Immigration beeinflusst auch die Sprachsituation in Australien, während es bei Kanada um die zweite offizielle Sprache Französisch geht. In diesen drei Ländern bilden jedoch L2-Sprecher einen wesentlichen Teil der Bevölkerung.

Außerhalb des inneren Kreises variiert die Anzahl von L1- und L2-Sprechern stark, wobei die Gründe dafür von Fall zu Fall unterschiedlich und vielfältig sind.

### 3 Anglizismen

Heute kommen Anglizismen überall vor und daher können Menschen aus aller Welt und aus allen Lebensbereichen den Gebrauch von Anglizismen bemerken. Sie sind typisch unter anderem für Bereiche wie Wirtschaft, Werbung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Telekommunikation, Politik, Wissenschaft, Autoleasing, Militär, Sport, Popmusik, Mode und Kosmetik. Englisch scheint zahlreiche und total verschiedene Bereiche zu beherrschen, aber besonders stark ist der Einfluss in Bereichen, die technologische Innovationen mit sich gebracht haben. (Busse 2008, 15.)

#### 3.1 Anglizismus als Begriff

Es ist nicht leicht, den Begriff Anglizismus zu definieren, weil zahlreiche verschiedene Aspekte sowie der Umfang des Begriffs die Begriffsbestimmung kompliziert machen. (Holland 2007, 57).

Bei den Anglizismen handelt es sich nicht nur um einzelne Wörter, sondern auch um größere Einheiten von Wörtern. Damit ein Wort oder Idiom als Anglizismus klassifiziert werden kann, muss es dahingehend identifizierbar sein, dass die Schreibung, Aussprache, Morphologie oder wenigstens einer dieser Faktoren aus dem Englischen stammt. Zusätzlich muss dieses Wort oder Idiom auch im Wortschatz der Zielsprache akzeptiert worden sein. (Holland 2007, 59–60.)

Einige Sprachwissenschaftler berücksichtigen jedoch keine sogenannten semantischen Entlehnungen, während andere der Meinung sind, dass auch sie vom Begriff Anglizismus erfasst werden. Bei diesen Entlehnungen geht nur der semantische Gehalt auf der Inhaltsebene in eine andere Sprache über und die englische Herkunft ist nicht sofort oder vielleicht gar nicht zu erkennen. (Holland 2007, 57.) In dieser Masterarbeit wird in Kapitel 4 sowohl äußeres als auch inneres Lehnsgut vorgestellt, um ein einheitliches Bild von dem ganzen Phänomen geben zu können.

Darüber hinaus ist laut Holland (2007, 58) auch die Feststellung der genauen Herkunft der Entlehnungen schwierig. Viele Wissenschaftler sind der Meinung, dass es nicht möglich ist, die genaue Herkunft aus dem Gesamtenglischen festzustellen:

Freilich beginnt das Englische schon mit dem Jahre 1919 seinen Platz in der deutschen Sprache wieder zu erobern. Wenn wir aber diesen neuen Eindringlingen nachspüren, stellt sich gleich die Tatsache heraus, daß bei weitem die meisten nicht aus England, sondern aus Amerika herkommen. (...) Wenn die Grenze zwischen amerikanischem und englischem Sprachgut in früheren Jahren oftmals schwer zu ziehen war, läßt sie sich heutzutage nur mit äußerster Schwierigkeit oder so gut wie überhaupt nicht ziehen. (A. B. Stiven, Englands Einfluß auf den Deutschen Wortschatz. Marburg 1936, S. 103; zitiert nach Yang 1990, 8.)

In einer synchronen Untersuchung wie in dieser Masterarbeit ist es nicht relevant oder nicht von entscheidender Bedeutung, ob die Entlehnungen ursprünglich aus dem amerikanischen, britischen oder einem anderen englischen Sprachgut stammen oder über welche Sprache sie ins Deutsche beziehungsweise Finnische gelangt sind. Wichtiger ist die Kenntnis, dass ein Wort in der übernommenen Bedeutung aus dem Englischen stammt. Deshalb kann der Begriff Anglizismus als Oberbegriff für alle aus dem englischen Sprachraum stammenden Entlehnungen betrachtet werden. Darunter versteht man alle Entlehnungen aus dem amerikanischen, britischen, australischen und kanadischen Englisch. Holland präzisiert jedoch, dass der Einfluss des australischen und kanadischen Englisch sehr gering ist und man deswegen von einer Übernahme von Exotismen sprechen kann. (Fischer 2008, 8; Holland 2007, 58–59.)

Zwischen den zwei wichtigsten, dem amerikanischen und dem britischen Englisch gibt es lexikalische, orthographische und phonetische Unterschiede. Besonders unterschiedlich sind sie aber nicht – das amerikanische Englisch hat ja seine Ursprünge im britischen Englisch. Weil es sich nicht um zwei unterschiedliche Sprachen handelt, ist es auch nicht nötig, die Begriffe Anglizismus und Amerikanismus voneinander zu unterscheiden. Unter Anglizismus ist es sinnvoll, sowohl die Entlehnungen aus dem amerikanischen als auch aus dem britischen Englisch zu verstehen. (Holland 2007, 58–59.)

### 3.1.1 Entlehnungen im Deutschen

Bei den Entlehnungen im Deutschen lassen sich drei Kategorien unterscheiden: konventionalisierte Anglizismen, Anglizismen im Konventionalisierungsprozess sowie Zitatwörter, Eigennamen und Verwandtes. (Yang 1990, 9). Es handelt sich um eine diachrone Kategorisierung, die die geschichtliche Entwicklung der Entlehnungen veranschaulicht.

**Konventionalisierte Anglizismen** kommen vielen Deutschen nicht mehr fremd vor, weil sie schon allgemein üblich und bekannt sind. Zwar unterscheiden sie sich oft durch die Artikulationsart und/oder Orthographie von dem deutschen Wortgut. Zum Beispiel *Computer*, *Manager*, *Keks*, *Rock 'n' Roll* und *Jeans* sind konventionalisierte Anglizismen.

**Anglizismen im Konventionalisierungsprozess** sind dagegen für viele Deutsche Fremdwörter: *Factory*, *Gay* und *Underdog*. Es ist wahrscheinlich, dass die Anglizismen von diesem Typ später entweder konventionelle Anglizismen werden oder aus dem Deutschen verschwinden.

**Zitatwörter, Eigennamen und Verwandtes** bilden eine Gruppe von Anglizismen, die nur in gewissen Situationen oder Zusammenhängen benutzt werden, etwa wenn die Rede von Amerika, England oder anderen englischsprachigen Ländern ist. Beispielsweise gehören *High School*, *Highway* und *US-Army* zu dieser Kategorie. (Zu diesem Abschnitt, vgl. Yang 1990, 9.)

### 3.1.2 Entlehnungen im Finnischen

Die ursprüngliche diachrone Kategorisierung der Entlehnungen im Finnischen, die fast der heutigen entspricht, ist schon im Jahr 1907 von E. A. Tunkelo vorgenommen worden. Im Finnischen werden Entlehnungen entsprechend wie im Deutschen je nach dem Grad der Konventionalisierung in drei Kategorien eingeteilt: Universal-, Sonder- und Zitatentlehnungen. (Itkonen 1990, 11; Sajavaara 1989, 70.)

**Universalentlehnungen** werden von allen Finnen gut verstanden und ohne Probleme verwendet, weil die Schreibweise, Aussprache und Flexion ebenso einfach wie die der eigensprachlichen Wörter sind, was auch der Grund dafür ist, dass sie schwierig zu erkennen sind. Die Laute *b*, *g* und *f* kommen eher selten vor und auch *d* wird oft durch *t* ersetzt. Die Beispiele *taksi*, *poni*, *tiimi* und *meikki* sind Anglizismen, die sich schon ganz an die finnische Sprache angeglichen haben. (Ikola 2001, 130; Harmanen & Kaipainen & Murto 2009, 79; Häkkinen 1990, 259–260; Sajavaara 1989, 71–72.)

**Sonderentlehnungen** haben sich schon in verschiedener Hinsicht der finnischen Sprache angeglichen, aber nicht-finnische Laute und Lautverbindungen weisen auf die fremde Herkunft hin. Die Laute *b*, *d*, *g*, *f* und manchmal auch *š* sind Merkmale der Sonderentlehnungen, aber abgesehen von einigen Ausnahmen werden die Buchstaben *c*, *q*, *w*, *x* und *z* nicht verwendet. Wegen der Aussprache können Laute auch durch solche ersetzt werden, die den finnischen Lauten ähnlicher sind, wodurch die finnische Aussprache die Rechtschreibung der Sonderentlehnungen beeinflusst. Auch fremde Merkmale bei der Flexion oder Endung einer Entlehnung können zeigen, dass es um eine Sonderentlehnung geht. Die Wörter *brändi*, *modeemi* und *sampoo* sind Beispiele für Sonderentlehnungen. Eine Sonderentlehnung kann auch schnell eine Universalentlehnung werden, wenn das Wort häufiger wird, aber die Grenze zwischen Universal- und Sonderentlehnungen kann fließend sein. (Ikola 2001, 130; Itkonen & Maamies 2007, 41; Harmanen & Kaipainen & Murto 2009, 79–81; Häkkinen 1990, 259; Sajavaara 1989, 71.)

**Zitatentlehnungen** bezeichnen solche Entlehnungen, die sich am wenigsten an die finnische Sprache angeglichen haben und als solche benutzt werden oder fast in der gleichen Form ins Finnische entlehnt worden sind, wie sie im Englischen vorkommen. Schreibung und Aussprache sind oft wie in der Herkunftssprache: *know how*, *copyright*, *handsfree* und *prepaid*. Die meisten Zitatentlehnungen sind jedoch Eigennamen. Je älter eine Entlehnung ist, desto finnischer wird schließlich auch die Lautform. (Harmanen & Kaipainen & Murto 2009, 80; Häkkinen 1990, 258–259; Itkonen & Maamies 2007, 41; Sajavaara 1989, 72.)

## 3.2 Hintergrundinformationen zu Anglizismen

Im Folgenden werden kurz einige Hintergrundinformationen zu Anglizismen behandelt. Es wird ein historischer Überblick über Anglizismen im Deutschen und im Finnischen gegeben, wie darauf folgend auch über verschiedene Einstellungen zu Anglizismen.

### 3.2.1 Zur Geschichte der Anglizismen im Deutschen

Schon seit der Mitte des 17. Jahrhunderts hinterlassen historische Ereignisse und Literatur Spuren vom Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache. Im 18. Jahrhundert gab es im deutschen Sprachraum schon Zentren wie Hamburg, Leipzig, Göttingen und Zürich, auf die das Englische auf verschiedene Weise eingewirkt hat. Damals handelte es sich hauptsächlich um Entlehnungen in den Bereichen Literatur, Dichtung, Kunst, Malerei, Politik, Philosophie, Naturwissenschaften und Technik. (Polenz 2009, 133–134.)

Im 19. Jahrhundert hatte das Englische einen Einfluss auf den Wortschatz von Industrie, Handel, Presse, Verkehr und Politik, was daran lag, dass England in dieser Zeit ein wichtiges Vorbild für diese Bereiche war. Während des 19. Jahrhunderts nahmen Anglizismen im Deutschen stark zu. Die industrielle Revolution und die Demokratisierung brachten neue Entlehnungen mit sich; ökonomische, politische und philosophische Fachausdrücke wie *Standard*, *Demonstration* und *radikal* wurden in Deutschland auch allgemein bekannt. Außerdem gingen Theorie und Praxis zum ersten Mal Hand in Hand, da sowohl Wörter als auch Gegenstände sozusagen gleichzeitig entlehnt wurden. (Polenz 2009, 133–134.)

Um 1900 wurde Englisch ein Trend bei den reichsten Leuten in Berlin und im Laufe des 20. Jahrhunderts nahm die Anzahl der Anglizismen im Deutschen fortwährend zu. Deutlich stärker ist der Einfluss des Englischen auf das Deutsche sowie auf andere europäische Sprachen seit den 1960er Jahren. (Busse 2008, 13; Polenz 2009, 134–135.)

Das Phänomen hat sich trotz des Purismus des ersten Weltkriegs und der Nazizeit weiterentwickeln können. Es wurde ein Mittel, die eigene politische Meinung zu Nationalismus und Konservatismus zu äußern. Außerdem wurde Amerika nach dem ersten Weltkrieg sowohl wirtschaftlich als auch kulturell einflussreicher und nach dem zweiten Weltkrieg hat der amerikanisch-englische Fachjargon durch die Bündnispolitik und internationale Organisationen Westdeutschland und das ganze Westeuropa beeinflusst. Die Nachkriegsdeutschen bezeichneten auch viele moderne und sozusagen freiheitliche Sachen gern auf Englisch. (Polenz 2009, 135.)

### 3.2.2 Zur Geschichte der Anglizismen im Finnischen

Vor dem ersten Weltkrieg und der Unabhängigkeit Finnlands hatten Finnen wenig direkten Kontakt mit der englischsprachigen Welt und deswegen sind ältere aus dem Englischen stammende Wörter eher in geschriebener Form bekannt geworden. Dabei handelte es sich um Bereiche wie Politik, Wirtschaftsleben, Handel, Schifffahrt, Sport und gesellschaftliches Leben. (Sajavaara 1989, 84–85.)

Ähnlich wie in Deutschland wurden Entlehnungen auch in Finnland ursprünglich von Gebildeten benutzt und erst später allgemein gebräuchlich. Sie wurden auch nicht ohne weiteres üblich; die Unabhängigkeit hatte nationalistische Gedanken mit sich gebracht und man wollte das Finnische von Entlehnungen rein halten. Besonders

puristische Perioden in Finnland waren das Ende des 19. Jahrhunderts und die 1930er Jahre. (Itkonen 1990, 10; Meri 2002, 5; Sajavaara 1989, 89.)

Als Folge des zweiten Weltkriegs wurden Großbritannien und die USA gestärkt, was dazu beigetragen hat, dass das Englische die finnische Sprache besonders nach dem zweiten Weltkrieg über die angloamerikanische Kultur beeinflusst hat. Massenmedien haben sich verbessert und so gab es bessere Möglichkeiten unter anderem durch Fernsehprogramme, Werbungen, Nachrichten und Popmusik, auch mit dem gesprochenen Englisch in Kontakt zu kommen. Dazu wurde in den Schulen verstärkt Englisch unterrichtet und bevorzugt, was bei dem Einfluss der Medien mitgewirkt hat. Das Deutsche hatte noch während der Weltkriege dominiert und wurde bis zu den 1950er Jahren als erste Fremdsprache in den Schulen gelernt, aber Anfang der 1960er Jahre war das Englische schon üblicher. (Pulkkinen 1984, 10–11; Sajavaara 1986, 69; Sajavaara 1989, 84.)

### 3.2.3 Einstellungen zu Anglizismen

Anglizismen können als Zeichen einer modernen Gesellschaft angesehen werden, denn viele Anglizismen werden in den Medien und von einigen sozialen Gruppen absichtlich benutzt, um einen gewissen kommunikativen Effekt zu erreichen. (Busse 2008, 16). Die Einstellungen zum Gebrauch von Anglizismen sind jedoch sehr unterschiedlich.

Es ist möglich, dass es einfach um eine Grundsatzfrage geht, wenn man gegen die sogenannte kulturelle und linguistische Amerikanisierung ist. (Busse 2008, 16). Crystal beschreibt die Macht der englischen Sprache folgendermaßen:

It is the ultimate act of intellectual colonialism. The product comes from America so we must either adapt to English or stop using it. That is the right of business. But if you are talking about a technology that is supposed to open the world to hundreds of millions of people you are joking. This just makes the world into new sorts of haves and have nots. (Crystal 2003, 117.)

Viele Nicht-Muttersprachler lernen gerne Englisch, weil gute Englischkenntnisse auf jeden Fall von Vorteil sind. Keine andere Sprache kann zum Beispiel ähnliche Möglichkeiten bieten, mit so vielen Menschen in Kontakt zu kommen. Man kann stolz auf gute Englischkenntnisse sein, aber das Erlernen erfordert viel Arbeit und trotzdem sind Muttersprachler gegenüber Nicht-Muttersprachlern im Vorteil. In gewissen Ländern können einige auch Angst davor haben, dass die eigene Muttersprache wegen des Englischen in Gefahr gerät. (Crystal 2003, 3.)

Nach Crystal (2003, 2–3) haben die Einstellungen auch eine andere Seite. Zum Beispiel haben die meisten Deutschen und Finnen bei ihren negativen Einstellungen zu Anglizismen wahrscheinlich nicht daran gedacht, dass auch englische Muttersprachler negative Einstellungen zur Verbreitung der englischen Sprache und dadurch zu Anglizismen haben können. Auf der einen Seite können Muttersprachler sich darüber freuen, dass die eigene Muttersprache so bedeutend geworden ist, auf der



---

anderen Seite können sie sich Sorgen um sie machen, weil Nicht-Muttersprachler die Sprache auf eine Weise benutzen, wie sie ihnen am besten passt. Gemischte Gefühle scheinen also sowohl Nicht-Muttersprachler als auch Muttersprachler zu haben.

## 4 Arten von Anglizismen

Im Folgenden werden die lexikalischen Entlehnungsarten im Deutschen und im Finnischen vorgestellt, wobei es sich um eine synchrone Kategorisierung handelt. Die früher vorgestellte diachrone Kategorisierung von Entlehnungen im Deutschen und im Finnischen beschreibt die geschichtliche Entwicklung der Entlehnungen in beiden Sprachen, während hier bei der synchronen Kategorisierung verschiedene Arten von Anglizismen unter dem Aspekt der gegenwärtigen Zeit betrachtet werden.

Im Vergleich mit der deutschen Sprache gibt es nur wenig Forschungsliteratur über Anglizismen im Finnischen, weil es hier meistens nicht um englische Entlehnungen, sondern eher generell um Entlehnungen geht. Die Bezeichnung Anglizismus wird nur wenig gebraucht und so sind mit dem Suchwort Anglizismus im Prinzip keine Daten zu finden; auf Entlehnungen aus verschiedenen Sprachen weisen vierassana (Fremdwort) und altmodischerweise sogar sivistyssana (Wort aus der Bildungssprache) hin.

Weil die Informationen darüber hinaus unvollständig und teilweise veraltet sind, dient in dieser Masterarbeit die Klassifizierung von Yang auch als Grundlage für die Arten von Anglizismen im Finnischen. Als Folge davon sind die Gesamtheit und die Bezeichnungen der Begriffe einheitlich, was für die spätere Analyse notwendig ist.

Jeder Begriff wird zuerst sprachunabhängig betrachtet und definiert sowie darauf folgend anhand von Beispielen im Deutschen und im Finnischen veranschaulicht. Mögliche Unterschiede zwischen den Sprachen werden berücksichtigt und nach Möglichkeit erklärt und begründet. Wenn Quellenangaben im Finnischen fehlen, sind die jeweiligen Beispiele oder Textteile selbstständige Arbeit der Verfasserin, weil die unzureichenden Informationen über Anglizismen im Finnischen selbstständiges Arbeiten und Überlegungen zu den Beispielen in großem Umfang verursacht haben.

Bei den lexikalischen Entlehnungsarten unterscheidet Yang (1990, 16) äußeres und inneres Lehngut.<sup>1</sup> Äußeres Lehngut besteht aus direkter Entlehnung, Mischkomposita und Scheinentlehnung, während inneres Lehngut aus Lehnbedeutung und Lehnbildung besteht:

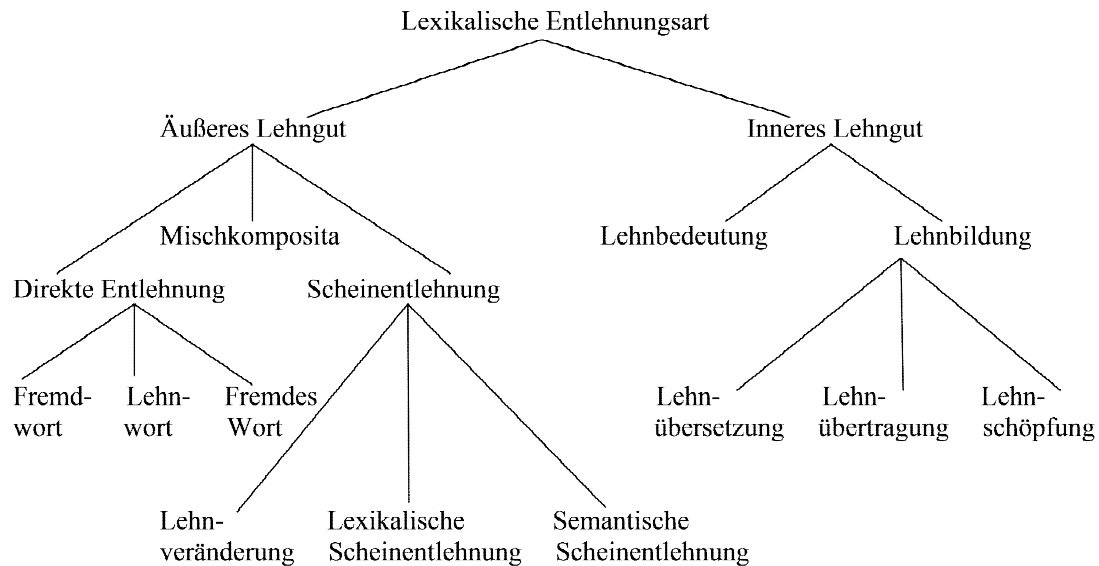


Abbildung 3. Lexikalische Entlehnungsart (Yang 1990, 16.)

## 4.1 Äußeres Lehngut

Direkte Entlehnung, Mischkomposita und Scheinentlehnung bilden die Unterkategorien des äußeren Lehnzugs. Zusätzlich lassen sich direkte Entlehnung sowie Scheinentlehnung jeweils in drei weitere Kategorien einteilen.<sup>2</sup> (Yang 1990, 16.) Nach Glahn (2002, 35) ist äußeres Lehngut sichtbar und/oder hörbar von fremdem Wortgut beeinflusst.

### 4.1.1 Direkte Entlehnung

Die direkte Entlehnung umfasst die Begriffe Fremdwort, Lehnwort und fremdes Wort. Die meisten Forscher sind heutzutage der gleichen Meinung bezüglich der Begriffe Fremdwort und Lehnwort, die früher viel diskutiert wurden. (Glahn 2002, 36; Yang 1990, 16.)

#### 4.1.1.1 Fremdwort – Lehnwort

Fremdwort und Lehnwort bilden ein zentrales Begriffspaar und die größte Gruppe der Anglizismen. Sie beschreiben den Anpassungsgrad eines Anglizismus an die Zielsprache. (Yang 1990, 11.)

<sup>1</sup> Glahn unterscheidet evidentes und latentes Lehngut, die den Begriffen äußeres und inneres Lehngut entsprechen. (Glahn 2002, 35–36, 39).

<sup>2</sup> Bei Glahn besteht evidentes Lehngut aus direkten und indirekten Entlehnungen, die jeweils zwei Unterkategorien haben; bei direkten Entlehnungen sind es Fremdwort und Lehnwort, bei indirekten Entlehnungen Scheinentlehnung und Mischkomposition. (Glahn 2002, 35–36).

Heute ist es typisch für die Wortübernahme aus dem Englischen, dass weder die Form noch die Bedeutung eines Worts verändert wird. Das englische Wort wird eher nicht in die Zielsprache übersetzt oder an die Sprache angepasst, doch die Bedeutung muss nicht immer ganz unverändert bleiben. Wörter mit teilweise entlehnten Bedeutungen werden auch als Fremd- oder Lehnwort angesehen. (Yang 1990, 11.)

**Fremdwörter** sind aus einer Fremdsprache übernommene Lexeme und Lexemverbindungen, die keine phonologischen, orthographischen, morphologischen und semantischen Veränderungen erfordern, um in der Zielsprache verwendet werden zu können. Auch die Herkunft dieser Wörter ist einfach zu identifizieren. (Yang 1990, 11.) Laut Glahn (2002, 36) handelt es sich um ein Fremdwort, wenn die fremde Herkunft eines Worts eindeutig erkannt werden kann und die Lautung, Intonation und Schreibung des Worts oder wenigstens einer dieser Faktoren nicht an die Zielsprache angepasst wurde.

Yang (1990, 11) und Glahn (2002, 36) erwähnen Beispiele für Fremdwörter im Deutschen: *Cowboy*, *Jeans*, *Show*, *Quizmaster* und *Freestyle*. In deutscher Schreibweise werden Substantive großgeschrieben, während sie im Finnischen kleingeschrieben werden: Sajavaara (1989, 85) nennt *bestseller*, *show* und *motocross* als direkte Entlehnungen im Finnischen, weil sie direkt aus dem Englischen übernommen worden sind und sich nicht an die finnische Sprache angepasst haben, aber genauer definiert gehören sie ohne Zweifel zur Kategorie der Fremdwörter. Das gemeinsame Beispiel *Show* / *show* ist nicht das einzige, sondern auch die Fremdwörter *Bestseller* und *Motocross* kommen im Deutschen vor wie auch *cowboy* und *freestyle* im Finnischen.

**Lehnwörter** sind auch aus einer Fremdsprache übernommen worden, aber der Unterschied besteht darin, dass sich Lehnwörter schon phonologisch und/oder morphologisch und/oder orthographisch der übernehmenden Sprache angeglichen haben. Im Vergleich zu einem Fremdwort ist ein Lehnwort nicht mehr so leicht identifizierbar. Beispielsweise ist das Wort *Sport* ein Lehnwort im Deutschen, weil es nicht möglich ist, problemlos die fremde Herkunft des Worts zu erkennen. (Glahn 2002, 36; Yang 1990, 11.)

Lehnwörter im Finnischen sind zum Beispiel *buumi* – *boom*, *kompakti* – *compact* und *nailon* – *nylon*, die direkt aus dem Englischen entlehnt worden sind, sich aber auch schon an die finnische Sprache angeglichen haben. Auch diese Beispiele bezeichnet Sajavaara (1989, 85) als direkte Entlehnungen, aber genauer klassifiziert sind sie Lehnwörter. Das Lehnwort *kompakt* kommt auch im Deutschen vor, aber *Boom* und *Nylon* gehören zu der Kategorie der Fremdwörter im Deutschen, weil sie sich phonologisch, morphologisch oder orthographisch der deutschen Sprache nicht angeglichen haben.

Bei der Unterscheidung von Fremd- und Lehnwörtern helfen morphologische, orthographische und phonologische Merkmale, doch können Fremd- und Lehnwörter nicht eindeutig unterschieden werden. Schon im Jahr 1959 wurde festgestellt, dass eine endgültige Festlegung unmöglich ist. (Yang 1990, 11–12.)

#### 4.1.1.2 Fremdes Wort

Außer dem wichtigen Begriffspaar Fremd- und Lehnwort gehört auch das fremde Wort zur Kategorie der direkten Entlehnung. Als fremde Wörter werden solche Wörter betrachtet, die:

(...) die Gegenstände, Einrichtungen, Erscheinungen, Personen oder Vorgänge bezeichnen, die innerhalb der (...) [zielsprachlichen] Sprachgrenzen nicht vorkommen und deshalb die Bezeichnung behalten, die sie dort tragen, wo sie existieren. (K. Heller, *Das Fremdwort in der deutschen Sprache der Gegenwart. Untersuchungen im Bereich der Gebrauchssprache*. Leipzig 1966, S. 47; zitiert nach Yang 1990, 12.)

Fremde Wörter im Deutschen sind Exotismen wie *High School*, *Public School*, *Bobby* und *Barrister*. In Bezug auf den Stil vermitteln sie vor allem Lokalkolorit. (Yang 1990, 12.)

Das Wort *high school* ist auch ein gutes Beispiel für ein fremdes Wort im Finnischen. Der mit der High School zusammenhängende Tanzball *Prom* / *prom* ist ein weiteres Beispiel, das weder in Deutschland noch in Finnland vorkommt, sondern eine Lokalkolorit vermittelnde Bezeichnung ist.

#### 4.1.2 Mischkomposita

Mischkomposita sind Zusammensetzungen, die aus englischen, zielsprachlichen oder älteren fremdsprachlichen Lexemen bestehen. Als Mischkomposita werden solche Wörter betrachtet, deren Wortgut zu einem Teil fremd ist. Heute spielen Mischkomposita eine wichtige Rolle in verschiedenen Sprachen – neue Lexemverbindungen entstehen und der Wortschatz erweitert sich. (Yang 1990, 14–15.)

Laut Yang (1990, 14–15) sind die sogenannten Mischverbindungen schon im Jahr 1968 als echte und unechte Teilsubstitutionen von Fink betrachtet worden und so ist der Begriff in zwei Teile unterteilt worden – in Mischkomposita nach englischem Vorbild und ohne englische Vorlage.

Gerade das mögliche Vorbild im Englischen bereitet viele Schwierigkeiten, denn meistens kann man nicht wissen, ob ein Vorbild existiert oder nicht. Oft ist es sehr schwierig herauszufinden, ob das Mischkompositum schon im Englischen vorgekommen ist oder erst in der Zielsprache. (Yang 1990, 14–15.)

**Mischkomposita nach englischem Vorbild** sind im Deutschen zum Beispiel *Popmusik* – *pop music*, *Jetflug* – *jetflight*, *Haarspray* – *hair spray*, *Nachtclub* – *nightclub* und *Showgeschäft* – *show business*. Im Deutschen haben die Komposita jedoch eher selten ein englisches Vorbild. (Yang 1990, 15.)

Beispiele für Mischkomposita nach englischem Vorbild sind im Finnischen *clearingtili* – *clearing account* und *cocktailkutsut* – *cocktail party*. Sajavaara (1989, 85) nennt sie teilweise übersetzte Entlehnungen, doch nach den genannten Kriterien gehören die Beispiele zu Mischkomposita nach englischem Vorbild.

**Mischkomposita ohne englische Vorlage** kommen dagegen häufig im Deutschen vor; ein Beispiel dafür ist *Managerkrankheit – stress disease*. (Yang 1990, 15). Ein Mischkompositum ohne englische Vorlage im Finnischen ist *citymaasturi – sport utility vehicle*.

Im Finnischen gibt es auch viele weitere Mischkomposita mit dem Anfang *city-*, die auch keine englische Vorlage haben. Eronen (2007, 101) beschreibt, wie gewisse mit Tieren zusammenhängende Mischkomposita in Finnland entstanden sind. Das zugrunde liegende Wort *citykarhu* (Citybär) ist im Jahr 1997 durch Bären im Hauptstadtgebiet entstanden und nach diesem Muster sind auch später bei Bedarf weitere Wörter wie *citykettu* (Cityfuchs), *cityhuuhkaja* (Cityuhu) und *citykäärme* (Cityschlange) gebildet worden.

### 4.1.3 Scheinentlehnung

Der Begriff Scheinentlehnung bezeichnet Lexeme und Lexemverbindungen, die sozusagen Neubildungen der Zielsprache sind, weil sie nicht in der Herkunftssprache vorkommen, aber aus dem Sprachgut dieser Sprache gebildet werden. Bei Scheinentlehnungen lassen sich drei Kategorien unterscheiden: Lehnveränderung, lexikalische Scheinentlehnung sowie semantische Scheinentlehnung. (Yang 1990, 12–13.)

#### 4.1.3.1 Lehnveränderung

Unter Lehnveränderung versteht man die morphologisch veränderte Übernahme der englischen Sprachzeichen. Carstensen unterscheidet vier Kategorien von Lehnveränderungen: Kürzungen von Einzelwörtern, von Zusammensetzungen, von Einheiten aus mehr als einem Wort sowie morphologisch veränderte Formen. (Yang 1990, 13.)

**Kürzungen von Einzelwörtern** werden nicht in der Herkunftssprache verstanden. Zum Beispiel stammt vom englischen Wort *Pullover* die im Deutschen gebildete Kürzung *Pulli*. Weitere Beispiele sind *Deo – deodorant*, *Teenie(y) – teenager*, *fesch / fäsch – fashionable* und *Profi – professional*. (Yang 1990, 13.)

Das finnische Äquivalent für *deodorant* ist *dödö*. Weitere Beispiele für Kürzungen von Einzelwörtern im Finnischen sind *Face – Facebook* und *Mese – Messenger*.

**Kürzungen von Zusammensetzungen** sind Kürzungen von englischen Komposita, die im Englischen unbekannt sind. Beispiele für solche Kürzungen im Deutschen sind *Discount – discount store*, *Pocket – pocket camera*, *Fox – foxtrot / foxterrier*, *Smoking – smoking-jacket* und *Happy End – happy ending*. (Yang 1990, 13.)

Die Kürzung *Happy End* kennt man auch in der finnischen Sprache. *Pokkari – pocket book / pocket camera* und *dekkari – detective story* sind weitere Beispiele für Kürzungen von Zusammensetzungen im Finnischen. Sajavaara (1989, 86) nennt sie teilweise entlehnte Ausdrücke, aber eingeordnet in die Kategorisierung von Yang müssen sie Lehnveränderungen und zwar Kürzungen von Zusammensetzungen sein.

**Kürzungen von Einheiten aus mehr als einem Wort** bezeichnen englische phraseologische Lexemverbindungen, die in der Zielsprache gekürzt werden. Der englische Phraseologismus *Right or wrong it is my country* hat die Bedeutung von „richtig oder falsch, (es geht um) mein Vaterland“, was im Deutschen *Right or wrong my country* geworden ist. Als ein weiteres Beispiel im Deutschen erwähnt Yang (1990, 13) *Gin Tonic – gin and tonic*, das auch im Finnischen vorkommt.

**Morphologisch veränderte Formen** sind morphologische Veränderungen bei englischen Wörtern wie *Gentleman-Agreement – gentleman's agreement*, *Mixpickles – mixed pickles*, *Slow-go – go slow*, *Dogge – dog* im Deutschen. Das früher genannte Beispiel *Happy End – happy ending*, das sowohl im Deutschen als auch im Finnischen vorkommt, könnte außer der Kategorie Kürzungen von Zusammensetzungen auch zu dieser Unterkategorie gehören – die Unterscheidung zwischen den verschiedenen Kategorien ist fließend. (Yang 1990, 13–14.)

#### 4.1.3.2 Lexikalische Scheinentlehnung

Lexikalische Scheinentlehnungen kommen einem wie englische Wörter vor, aber in Wahrheit ist es nicht der Fall. Es sind Lexeme und Lexemverbindungen, die mit englischem Morphemmaterial gebildet worden sind, die aber Englischsprachigen unbekannt sind. Lexikalische Scheinentlehnungen entstehen erst in der Zielsprache, werden jedoch als Anglizismen betrachtet, weil sie ohne englische Fremd- und Lehnwörter überhaupt nicht entstehen könnten. (Glahn 2002, 37; Yang 1990, 14.)

Im Deutschen ist das Kompositum *Showmaster* analog zu *quizmaster* neu gebildet worden. *Twen – twenty* hat dagegen als englisches Vorbild das Wort *teen – teenager* und bezeichnet eine 20–29-jährige Person. Beispiele für Zusammensetzungen sind *Dressman – dress + man* und *Talkmaster – talk + master* sowie für eine Wortmischung *Snobiety – snob + society*. (Glahn 2002, 37; Yang 1990, 14.)

Für die finnische Sprache gibt es kein Beispiel für lexikalische Scheinentlehnungen. Wenn lexikalische Scheinentlehnungen im Finnischen vorkommen, müssen sie selten sein, weil es im Finnischen üblich ist, dass Anglizismen eher an die finnische Sprache angepasst werden, als dass sie in der englischsprachigen oder einer so vorkommenden Form benutzt werden. Allein die Aussprache beeinflusst die Anpassung.

#### 4.1.3.3 Semantische Scheinentlehnung

Semantische Scheinentlehnungen bezeichnen in der Originalform übernommene englische Wörter, die eine oder mehrere Bedeutungen haben, die sich aber in der Zielsprache in etwas Anderes verwandeln. Diese neuen Bedeutungen sind im Englischen unbekannt. (Yang 1990, 14.)

Bei semantischen Scheinentlehnungen erweitert sich die Bedeutung eines Worts; im Englischen bedeutet zum Beispiel das Wort *Flirt* „eine Person, die flirtet“, während es im Deutschen um „die Handlung der Person“ geht. Ein gutes Beispiel für eine semantische Scheinentlehnung ist auch *Handy – mobile phone*. (Glahn 2002, 37; Yang 1990, 14.)

Ein Beispiel für semantische Scheinentlehnungen im Finnischen ist das Wort *college*, das *sweater* / *jumper* bedeutet, während die englische Bedeutung abhängig vom Land verschiedene Schultypen bezeichnet. Auch das Wort *long drink* hat eine neue Bedeutung im Finnischen bekommen und bezeichnet als *lonkero* ein Getränk, das normalerweise eine Mischung aus Gin und Soda mit Grapefruitgeschmack ist.

## 4.2 Inneres Lehnngut

Inneres Lehnngut bildet den Gegensatz zu äußerem Lehnngut – das englische Sprachgut wird bei innerem Lehnngut vollständig durch zielsprachliches ersetzt und dadurch besteht inneres Lehnngut nicht aus englischem Morphemmaterial. Die Entlehnungen sind also in den meisten Fällen morphologisch gleich den einheimischen Einheiten und als Folge davon ist die Identifizierung der englischen Herkunft schwierig. Diese Kategorie ist auch quantitativ betrachtet gering im Vergleich zu äußerem Lehnngut. (Yang 1990, 15.)

Inneres Lehnngut umfasst die Begriffe Lehnbedeutung sowie Lehnbildung, wobei letztere noch weiter in Lehnübersetzung, Lehnübertragung und Lehnschöpfung unterteilt wird, siehe Abbildung 3.<sup>3</sup> (Yang 1990, 16).

Bei Glahn hat Lehnbildung zwei Unterkategorien, Lehnschöpfung und Lehnformung, die den Übereinstimmungsgrad mit dem englischen Vorbild hervorheben. Der Begriff Lehnschöpfung bildet eine eigene Unterkategorie, denn bei Lehnschöpfungen geht nur der semantische Gehalt in die Zielsprache über und sonst ist das englische Wort kein Vorbild für die zielsprachliche Neubildung. (Glahn 2002, 40–41.) Eine Lehnformung sei „eine vom Zeicheninventar der Gebersprache mehr oder minder stark abhängige Nachbildung eines Wortes der Herkunftssprache innerhalb der Nehmersprache“, erklärt Glahn den in der Kategorisierung von Yang fehlenden Begriff Lehnformung. (Glahn 2002, 40). Weil der Grad der Übereinstimmung mit dem englischen Vorbild einzeln auch bei Lehnübersetzungen und Lehnübertragungen behandelt wird, würde der Begriff Lehnformung keine neuen oder notwendigen Informationen vermitteln, was inneres Lehnngut betrifft. Deshalb wird in dieser Arbeit der Kategorisierung von Yang gefolgt, damit die Gesamtheit von äußerem und innerem Lehnngut möglichst deutlich bleibt. Sonst wird Glahn als Informationsquelle genutzt, weil Yang inneres Lehnngut nicht genauer behandelt.

### 4.2.1 Lehnbedeutung

Lehnbedeutungen sind Bedeutungserweiterungen von Wörtern. Auf semantischer Ebene gehen ein Teil der englischen Wortbedeutung oder auch die gesamte Bedeutung in die Zielsprache über, und zwar auf ein Wort, das schon existiert und sozusagen gleich ist. Semantisch betrachtet erweitert sich die Bedeutung des Worts, wie bei dem deutschen Beispiel *realisieren*, das nicht mehr nur die Bedeutung von

<sup>3</sup> In der Kategorisierung von Glahn umfasst latentes Lehnngut die Begriffe Lehnbedeutung und Lehnbildung, die aus Lehnschöpfung und Lehnformung besteht. Lehnformung hat wiederum Lehnübersetzung und Lehnübertragung als Unterkategorien. (Glahn 2002, 39.)



*etwas umsetzen* hat, sondern auch *etwas einsehen*, *etwas erkennen* und *sich vorstellen*. (Glahn 2002, 40.)

Aus dem englischen Wort *farmer* leitet sich das finnische *farmari* ab, das im Finnischen nicht nur die ursprüngliche Bedeutung von *maanviljelijä* / *tilanomistaja* hat, sondern später auch die von *farmariauto* sowie im Plural von *farmarihousut*. (Pulkkinen 1984, 55). Pulkkinen nennt keine Art von Anglizismus für das Beispiel, aber es erfüllt die genannten Merkmale einer Lehnbedeutung.

#### 4.2.2 Lehnbildung

Laut Glahn (2002, 40) liegt eine Lehnbildung vor, wenn der Inhalt eines Wortes der Herkunftssprache mit sprachlichen Zeichen der Zielsprache wiedergegeben wird. Der Begriff Lehnbildung lässt sich in Lehnübersetzung, Lehnübertragung und Lehnschöpfung aufteilen. (Yang 1990, 16).

##### 4.2.2.1 Lehnübersetzung

Unter Lehnübersetzungen versteht man Komposita aus heimischem Wortgut, und zwar Glied für Glied übersetzte englische Wörter. Es ist meistens kompliziert zu begründen, dass es sich um eine echte Lehnübersetzung handelt, was vorwiegend aufgrund des zeitlich früheren Erstgebrauchs des Kompositums im Englischen als in der Zielsprache festgestellt wird. (Dudenredaktion 2007b, 853; Glahn 2002, 40–41.)

Beispiele für Lehnübersetzungen im Deutschen sind die Nachbildungen *Gipfelkonferenz* – *summit conference*, *brandneu* – *brand-new* und *Selbstbedienung* – *self-service*. Lehnübersetzungen im Finnischen sind beispielsweise *kehonrakennus* – *bodybuilding* und *vesisänky* – *waterbed*. (Dudenredaktion 2007b, 853–854; Sajavaara 1989, 85.)

##### 4.2.2.2 Lehnübertragung

Lehnübertragungen hängen mit Lehnübersetzungen eng zusammen. Bei Lehnübertragungen geht der Inhalt des englischen Worts in die Zielsprache über und als Vorbild für die Wortbildung dient das englische Wort, das man allerdings nicht exakt in die Zielsprache zu übersetzen versucht. (Glahn 2002, 42.)

Lehnübertragungen im Deutschen sind zum Beispiel *Wolkenkratzer* – *skyscraper* (*skyscraper*) und *Unterhaltungsgeschäft* – *show business*. (Glahn 2002, 42). Auch im Finnischen kommt das Beispiel *pilvenpiirtäjä* – *skyscraper* vor. Weitere Beispiele für Lehnübertragungen im Finnischen sind *sulatusuuni* – *melting pot* und *takaraja* – *deadline*.

##### 4.2.2.3 Lehnschöpfung

Lehnschöpfungen sind Neubildungen, die völlig unabhängig von den Zeichen des englischen Worts sind, weil nur der semantische Stoff in die Zielsprache entlehnt wird, was als Basis für die Bildung eines zielsprachlichen Worts fungiert. Diese Neubildungen entstehen meistens aus dem Bedürfnis, englische Wörter durch

treffende zielsprachliche Ausdrücke zu ersetzen. (Dudenredaktion 2007b, 89; Glahn 2002, 40.)

Eine Lehn schöpfung im Deutschen ist zum Beispiel *Kunststoff* – *plastic*. (Glahn 2002, 40). Beispiele für Lehn schöpfungen im Finnischen sind *noutoruoka* – *take-away* und *tiskijukka* – *disc jockey*.

### 4.3 Abkürzungswörter

Da viele Abkürzungen im Bereich der Telekommunikation vorkommen, werden außer der Kategorie „lexikalische Entlehnungsart“ auch verschiedene Abkürzungswörter vorgestellt.

Abkürzungswörter dienen als ein wichtiges Mittel der Wortbildung und dem Gebrauch der Anglizismen, weil sie einfachere und knappere Ausdrücke ermöglichen und auf diese Weise die Kommunikation erleichtern. Bei Ausdrucksverkürzung geht es um Ausdrucksvarianten, weil inhaltlich keine neuen Wörter entstehen. (Yang 1990, 150, 152.)

Laut Yang (1990, 150) bestehen Abkürzungswörter strukturell aus den Begriffen Initialwort, Kurzwort und Wortkreuzung und darüber hinaus wird das Kurzwort in vier Unterkategorien eingeteilt: Kopfwort, Schwanzwort, Silbenanfangswort und Klammerwort.

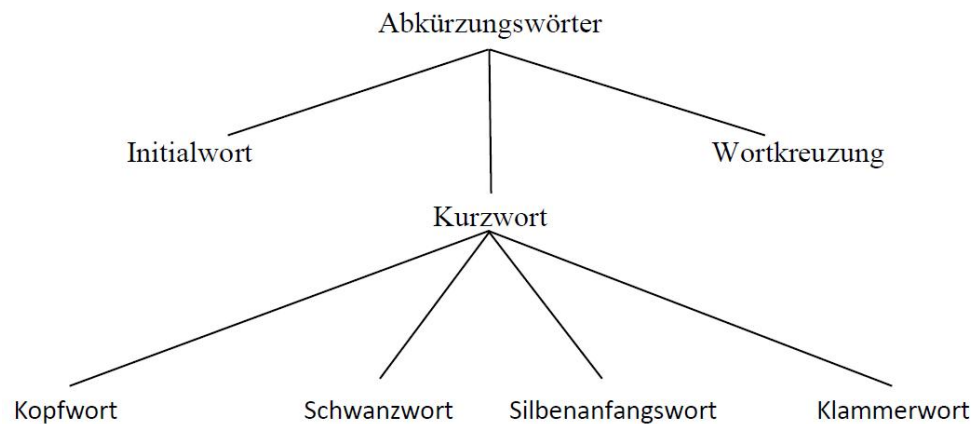


Abbildung 4. Abkürzungswörter (Yang 1990, 152.)

#### 4.3.1 Initialwort

Initialwörter werden mit Initialen beziehungsweise Anfangsbuchstaben einer Wortverbindung oder Wortgruppe gebildet. Es gibt zweierlei Initialwörter: bei *TV* – *Television* und *CPU* – *Central Processing Unit* werden die Anfangsbuchstaben analytisch oder einzeln ausgesprochen, während bei *Laser* – *Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation* die Initialen eine Phonemfolge bilden, die synthetisch, das heißt kombiniert ausgesprochen wird. (Yang 1990, 150.)

### 4.3.2 Kurzwort

Der Begriff Kurzwort lässt sich in vier Kategorien aufteilen: in Kopf-, Schwanz-, Silbenanfangs- und Klammerwörter. Bei Kurzwörtern bilden ein Lexem oder eine Lexemverbindung den Ausgangspunkt.

**Kopfwörter** beziehungsweise Anfangswörter bezeichnen Wörter, bei denen der letzte Teil ausgelassen wird, etwa *Pop* – *Popmusik*, *Disco* – *Discothek* und *Rock* – *Rock'n'Roll* im Deutschen. Im Finnischen kommen entsprechend *pop*, *disko* und *rock* vor.

**Schwanzwörter** beziehungsweise Endwörter im Deutschen sind zum Beispiel *Pool* aus *Swimmingpool* und *Jeans* aus *Blue Jeans*, bei denen wiederum der erste Teil der Einheit ausgelassen worden ist. Im Finnischen sind ähnliche Schwanzwörter bestimmt selten, weil die meisten Anglizismen eher an die finnische Sprache angeglichen werden, doch kommen umgangssprachliche Schwanzwörter vor: *pumppi* – *bodypump*, *bägi* – *golfbag* und *netti* – *internet*.

**Silbenanfangswörter** sind Komposita, die mit Hilfe der Anfangsilben gebildet werden wie *Hi-Fi* aus *High Fidelity*.

**Klammerwörter** bedeuten dagegen Komposita, bei denen das mittlere Glied ausgelassen wird wie etwa bei dem Wort *Talkmaster* – *Talkshowmaster*. Dieses Beispiel ist auch schon bei lexikalischen Scheinentlehnungen erwähnt worden, bei denen finnische Beispiele fehlen. So ist auch hier kein finnisches Beispiel vorhanden, weil Klammerwörter im Finnischen sehr selten sein müssen oder vielleicht gar nicht vorkommen. (Zu diesem Abschnitt, vgl. Yang 1990, 150–151.)

### 4.3.3 Wortkreuzung

Bei der Wortkreuzung oder Kontamination wird mit Hilfe zweier Wörter ein neues Wort gebildet. In den meisten Fällen werden beide teilweise gekürzt, wie bei dem deutschen Beispiel *Motel*, das aus den Wörtern *Motor* und *Hotel* gebildet worden ist. Die finnische Entsprechung ist auf der gleichen Weise entstanden: *motelli* aus *moottori* + *hotelli*. (Dudenredaktion 2011, 1215; Häkkinen 2004, 727–729; Yang 1990, 151.)

## 5 Methode und Material

Als Nächstes werden die Methode und das Forschungsmaterial dieser Masterarbeit vorgestellt, wobei zuerst näher auf die kontrastive Linguistik eingegangen wird, denn die Kontrastierung dient als Methode dieser Arbeit.

Die vergleichende Sprachwissenschaft besteht zumindest aus drei Hauptdisziplinen: aus der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft, der Sprachtypologie sowie der kontrastiven Linguistik. Der Unterschied zwischen der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft und der kontrastiven Linguistik liegt in der diachronen und synchronen Betrachtungsweise, während bei der Sprachtypologie das Interesse auf Universalien, auf gemeinsame Eigenschaften aller natürlichen Sprachen gerichtet wird. (Jokinen 2005, 28; Sorvali 2004, 15.)

### 5.1 Kontrastive Analyse

Unter der kontrastiven Linguistik versteht man eine sprachwissenschaftliche Beschreibungs- und Analysemethode, und zwar den synchronen Vergleich zwischen zwei oder seltener mehreren Sprachen. Das Ziel ist herauszufinden, was für Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen den vergleichenden Sprachen gibt. (Jokinen 2005, 28; Sorvali 2004, 15–16.)

Mit dem Begriff kontrastiv wird sich heute in den meisten kontrastiven Untersuchungen wie auch in dieser Masterarbeit sowohl auf die Gemeinsamkeiten als auch auf die Unterschiede bezogen, und nicht nur auf die Kontraste in Übereinstimmung mit der ursprünglichen Bedeutung von kontrastiv – bei einem Vergleich oder einer Gegenüberstellung ist es eigentlich nicht möglich, Unterschiede ohne Gemeinsamkeiten festzustellen oder umgekehrt. (Jokinen 2005, 28; Sorvali 2004, 17.)

Wenn statt einer einsprachigen Analyse eine Konfrontation zweier Sprachen durchgeführt wird, ist es leichter das untersuchte Phänomen zu erkennen und es umfangreicher zu beschreiben. Mit Hilfe der kontrastiven Analysen werden auch Äquivalenzbeziehungen zwischen zwei Sprachen erklärt. (Jokinen 2005, 28–29.)

Die deutsch-finnische kontrastive Forschung hat eine ziemlich lange Geschichte, in der ursprünglich Bereiche wie Phonologie, Morphologie und Syntax dominiert haben, später wiederum Pragmatik, Textlinguistik und Diskurse. Die Sprachen, die einander gegenübergestellt werden, brauchen also nicht genetisch oder typologisch verwandt sein. (Jokinen 2005, 28.)

Hier ist gerade die deutsch-finnische Kontrastierung ein gutes Beispiel, denn Deutsch ist eine indogermanische Sprache, während Finnisch eine finno-ugrische Sprache ist, weshalb die Sprachen nicht typologisch verwandt sind. Deutsch sei „eine flektierende Sprache mit analytischer Tendenz, Finnisch dagegen eine agglutinierende

synthetische Sprache“, erläutert Piitulainen (2006, 316) den Sachverhalt. Den wichtigsten Faktor bei der Kontrastierung bildet also eher die Vergleichbarkeit der untersuchten Sprachen. Piitulainen ist auch der Ansicht, dass dieser Ausgangspunkt sogar zu einer interessanteren kontrastiven Analyse und zu einem höheren heuristischen Wert führen könne.

Die Ursprünge der eigentlichen kontrastiven Linguistik liegen in den USA, wo nach dem zweiten Weltkrieg der Fremdsprachenunterricht bei der Entstehung der Disziplin mitwirkte. Am Anfang wurde die kontrastive Analyse wegen der fehlenden Einheitlichkeit der Theorie und Methodik kritisiert. Durch das Hauptinteresse an Fremdsprachenunterricht sind ursprünglich am meisten kleine sprachliche Einheiten und grammatische Strukturen untersucht worden, aber in den 80er Jahren hat sich die Forschung in Veränderung befunden und mit der neuen Tendenz ist es üblicher geworden, ganze Texte, Textsorten und Diskurse als Forschungsgegenstände zu wählen. Heute unterscheidet man in der Regel die angewandte und theoretische kontrastive Linguistik. (Jokinen 2005, 28; Sorvali 2004, 15–16.)

### **5.1.1 Bilaterale Verfahrensweise**

Die kontrastive Theorie ist nicht einheitlich, aber es handelt sich um eine Forschungsperspektive, die bei verschiedenen Forschungsansätzen anwendbar ist. Obwohl die theoretischen Grundlagen von dem jeweiligen Fall abhängen, gibt es auch allgemeine Prinzipien, nach denen gehandelt werden kann. Die kontrastive Linguistik umfasst zwei verschiedene Verfahrensweisen: die bilaterale und die unilaterale Verfahrensweise. Die unilaterale beziehungsweise semasiologische Verfahrensweise ist hier ausgeschlossen, denn bei ihr bildet ein Ausdruck der Ausgangssprache die Grundlage, von der man ausgeht und alle Äquivalente der Zielsprache gesucht werden. (Sorvali 2004, 16–18.)

Die Analyse der vorliegenden Arbeit basiert auf der bilateralen beziehungsweise multilateralen (onomasiologischen) Verfahrensweise. Sie „setzt komparable (vergleichbare) Erscheinungen aus zwei oder mehreren Sprachen in gegenseitige Beziehungen und stellt sie gleichberechtigt konfrontierend dar“. (R. Sternemann, Einführung in die konfrontative Linguistik. Leipzig 1983, S. 60; zitiert nach Sorvali 2004, 17.)

Eine bilaterale Vorgehensweise besteht aus drei verschiedenen Phasen. Als Erstes werden die Fakten des zu untersuchten Phänomens gesammelt und aufgelistet, wonach sie intralingual einander gegenübergestellt werden. Erst danach können die einzelnen Sprachen interlingual miteinander verglichen werden. (Sorvali 2004, 17.)

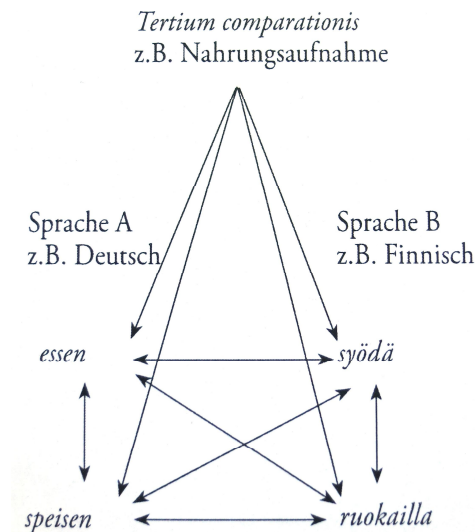
### **5.1.2 Tertium comparationis**

Der wichtige Begriff Tertium comparationis, das Dritte der Vergleichung, hängt eng mit der bilateralen Verfahrensweise zusammen. Die bilaterale Verfahrensweise

(...) ist onomasiologisch der Hinsicht, dass die „Geschehensrichtung“ vom Inhalt zum Ausdruck verläuft: Der Inhalt ist das im Tertium comparationis

Formulierte, wofür dann Ausdrücke in zwei oder mehreren Sprachen festgestellt werden. Mit Hilfe der bilateralen Verfahrensweise werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den zu vergleichenden Sprachen in Bezug auf eine übereinzelsprachliche inhaltliche Bezugsgröße des Vergleichs, das Tertium comparationis, festgestellt. (Sorvali 2004, 17.)

Die folgende Abbildung veranschaulicht das Verhältnis zwischen der bilateralen Verfahrensweise und dem Tertium comparationis:



**Abbildung 5. Bilaterales Verfahren (Sorvali 2004, 18.)**

Wie der kontrastiven Theorie, fehlen auch dem Begriff Tertium comparationis allgemeine Grundsätze, aber bei einer bilateralen Vorgehensweise ist es unbedingt notwendig, ein Tertium comparationis zu formulieren, schreibt Sorvali (2004, 17) und präzisiert, dass gerade die Übersprachlichkeit die wichtigste Eigenschaft des Begriffs ist.

Die richtige Festlegung eines Tertium comparationis ist schwierig, weil die zu vergleichenden Objekte auf verschiedenen Ebenen der betreffenden Sprachen vorkommen können. Es ist auch möglich, mehrere Tertia comparationis zu formulieren oder die Vergleichsgröße als ein Bündel von Merkmalen zu sehen, was aber in dieser Arbeit nicht nötig ist, weil es sich nicht um satzübergreifende Einheiten handelt, sondern das Interesse auf die Lexik gerichtet wird. (Sorvali 2004, 17–19.)

Ein zentrales Problem sowohl bei der bilateralen als auch bei der unilateralen Verfahrensweise bildet die Äquivalenz, deren richtige Formulierung ähnlich wie beim Tertium comparationis wichtig ist und von dem Untersuchungsgegenstand und den Zielen abhängt. Beide Begriffe haben sich erweitern müssen, weil der ganze Forschungsbereich umfangreicher geworden ist. (Sorvali 2004, 17, 19.) In dieser Untersuchung kann man den Äquivalenzbegriff jedoch außer Betracht lassen, weil deutsch- und finnischsprachige Produktbeschreibungen im Mittelpunkt der Analyse stehen und die ursprünglichen englischsprachigen Produktbeschreibungen nicht berücksichtigt werden.

---

## 5.2 Material

Die Analyse gründet sich auf aktuelle Produktbeschreibungen der Handys, und zwar der sogenannten Smartphones, welche Mobiltelefone mit sehr differenzierten Funktionen und Gebrauchsmöglichkeiten sind. Es handelt sich um Produktbeschreibungen von Nokia und Apple, die zu den führenden Unternehmen im Bereich der Telekommunikation gehören. Zuerst wird ein Überblick über die Unternehmen Nokia und Apple gegeben, nach denen eine Darstellung der Produktbeschreibungen folgt.

### 5.2.1 Nokia

Nokia Oyj ist ein finnisches Großunternehmen, das schon eine lange Geschichte hat. Ursprünglich wurde im Jahr 1865 in Tampere eine kleine Papierfabrik gegründet und heute kennt man Nokia als eines der führenden Unternehmen im Bereich der Telekommunikation. Während der letzten knapp 150 Jahre sind jedoch nicht nur Handys, sondern unter anderem auch Gummistiefel, Autoreifen, Strom, Fernseher und Computer produziert worden.

Auf die Entwicklung von Funksprechgeräten folgen Autotelefone und Anfang der 1980er Jahre beginnt richtig das „connecting people“. Durch den NMT-Standard der nordischen Länder nimmt die Mobiltelefonindustrie schnell zu und im Jahr 1987 entsteht das erste richtige Mobiltelefon. Durch den europäischen Standard GSM, bei dessen Entwicklung Nokia mitgearbeitet hat, beginnt die mobile Revolution auch weltweit und Nokia hat einen Vorsprung gegenüber anderen Herstellern. 1991 ist es Zeit für den allerersten GSM-Anruf mit einem Nokia Handy in Finnland und im folgenden Jahr bringt Nokia das erste digitale GSM-Handy auf den Markt. Der neue finnische Geschäftsführer Jorma Ollila entscheidet, dass Nokia sich seitdem nur auf Handys und Kommunikationssysteme konzentriert und alle anderen Sektoren schließlich verkauft werden.

Im Laufe der Zeit erreicht Nokia als Vorläufer der neuen Branche viel. Im Jahr 1998 wird Nokia der führende Hersteller von Handys, die gegen 2000 immer moderner werden und von Eigenschaften wie Kamera und 3G-Technologie geprägt sind. Im Jahr 2007 ist Nokia schon einer der wertvollsten Brands der ganzen Welt. Um die Zeit festigt sich Nokia durch zwei Tochtergesellschaften; Nokia Siemens Networks stellt Hardware, Software und Services für Mobilfunknetze her, Navteq ist wiederum im Bereich der Geoinformationssysteme tätig.

Nokia beherrscht den Markt länger als zehn Jahre, aber Smartphones werden als Sektor jedoch immer wichtiger und Konkurrenz verschärft sich. Der Kanadier Stephen Elop wird im Jahr 2010 Geschäftsführer und als Folge davon beginnt eine Kooperation mit Microsoft, was das Betriebssystem Windows Phone mit sich bringt. Neue Handys werden entwickelt und Absicht ist, mit Hilfe der neuen Strategie und den Nokia Lumia-Smartphones die Stellung als Marktführer wiederzuerobern.

Die beschleunigte Entwicklung der Branche charakterisiert jedoch die große Nachricht von Anfang September 2013, laut der sich die Zukunft der Nokia Handys

schon wieder verändert – der Mobiltelefonsektor wird verkauft. Microsoft will Nokia Devices & Services zum größten Teil kaufen und unter anderem gewisse Patente lizenzieren wie auch den Kartenservice nutzen. Ziel ist, dass sich die geplanten Veränderungen während des ersten Quartals 2014 verwirklichen. Damit beginnt für beide Unternehmen wieder eine neue Epoche. (Zu diesem Abschnitt, vgl. Internetquelle 10; Internetquelle 15; Nokia Corporation 2012, 47–48.)

### **5.2.2 Apple**

Das amerikanische Unternehmen Apple Inc. wurde im Jahr 1977 in Kalifornien gegründet. Apple bietet zahlreiche unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an: unter anderem Handys, Tablets, Computer, tragbare Abspielgeräte, Software Produkte und Applikation Software.

Im Bereich der Telekommunikation konzentriert sich Apple auf Smartphones, genauer gesagt auf iPhones, die das Betriebssystem iOS nutzen. Die heutige Bedeutung des Smartphone-Sektors ist auch bei Apple zu sehen, denn der Verkauf von Smartphones sowie den damit zusammenhängenden Service und Zubehör bilden den größten Teil des Nettoumsatzes von Apple. Die Zahlen sind steigend.

Wie der Konkurrent Nokia, ist auch Apple ein globales Unternehmen mit einem bedeutenden Brand. Beide vermarkten und verkaufen Produkte weltweit durch verschiedene Wiederverkäufer und Onlineshops, aber typisch für Apple sind auch eigene Apple Retail Stores, die das aufgebaute Image hervorheben. (Zu diesem Abschnitt, vgl. Apple Inc. 2012, 1–5, 30.)

### **5.2.3 Produktbeschreibungen**

Die Basis für meine Analyse bilden aktuelle Produktbeschreibungen der neuesten Smartphones von Nokia und Apple, die auf den deutschen und finnischen Internetseiten beider Unternehmen ausgewählt worden sind.

Sowohl Nokia als auch Apple gehören zu den führenden Unternehmen im Bereich der Telekommunikation und haben einen bedeutenden Brand entwickelt. Es handelt sich um globale Unternehmen, die auch Internetseiten in zahlreichen Sprachen haben. Die englisch-, deutsch- und finnischsprachigen Internetseiten sind einander sehr ähnlich und so auch die Produktbeschreibungen, die trotz kleiner Unterschiede dem Leser wie Übersetzungen vorkommen. Der Inhalt der Produktbeschreibungen ist ziemlich gleich geblieben, während die englischsprachigen Versionen lokalisiert worden sind.

Es geht um ein finnisches und amerikanisches Unternehmen, aber man kann annehmen, dass die Produktbeschreibungen sowohl von Nokia als auch von Apple ursprünglich englischsprachig sind, weil auch die Arbeitssprache beider Unternehmen durch die Stellung auf dem globalen Markt Englisch ist:

International communication requires a common language. In the rapidly expanding area of business communications, English plays the role of a lingua franca. (...) English has not only established itself as the language of external



---

business communication, but also as the language of internal company communications in a lot of world-wide acting concerns. (Marina Vollstedt 2002, 87, 103.)

Die Globalisierung hat die Arbeitswelt und -sprache auf diese Weise beeinflusst und gerade die rasche Entwicklung der Kommunikationstechnologie hat das Phänomen verstärkt. (Virkkula 2008, 383).

Die Produktbeschreibungen beider Unternehmen sind von unterschiedlicher Länge, und zwar sind die von Apple deutlich umfangreicher. Die Texte sind keine Auflistungen technischer Daten, sondern Beschreibungen von verschiedenen Eigenschaften, Funktionen sowie zugänglichen Applikationen der neuesten und feinsten Smartphones mit attraktiven Bildern. Bei Nokia wird das Nokia Lumia vorgestellt, bei Apple wiederum das iPhone. Sowohl von Nokia als auch von Apple sind jeweils zwei Produktbeschreibungen in beiden Sprachen ausgewählt worden:

- Produkte / Nokia Lumia – Tuotteet / Nokia Lumia
- Apps / Exklusive Nokia Apps – Sovellukset / Nokian sovellukset
- iPhone / Features – iPhone / Ominaisuudet
- iPhone / Integrierte Apps – iPhone / Vakio-ohjelmat.

Nokia und Apple haben beide ein spezielles Image aufgebaut und haben auch einen gewissen Stil, was Werben, Internetseiten, Produktbeschreibungen und vieles mehr betrifft. In der Analyse werden Produktbeschreibungen zweier Unternehmen genutzt, damit die Texte einander nicht zu ähnlich sind oder sich nicht wiederholen. Die deutsch- und finnischsprachigen Materialien stehen in Übersetzungsrelation zueinander, was eine sichere Basis für die Analyse bildet, weil die Texte auf diese Weise gut vergleichbar sind sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Gebrauch von Anglizismen in beiden Sprachen klar zu erkennen sind.

## 6 Quantitative Analyse

In diesem Kapitel werden die deutsch- und finnischsprachigen Produktbeschreibungen von Nokia und Apple quantitativ analysiert, das heißt, verschiedene Häufigkeiten der vorkommenden Anglizismen werden ermittelt und mit Hilfe mehrerer Abbildungen veranschaulicht. Die aufgelisteten Fakten der Anglizismen werden einander zuerst intralingual gegenübergestellt, wonach ein interlingualer Vergleich der Sprachen folgt.

Bei den analysierten Materialien, die in den Anhängen zu sehen sind, werden gewöhnliche Textteile sowie Texte zu Bildern und Links berücksichtigt, aber auf Bildern wird keine Aufmerksamkeit geschenkt, obgleich ein Teil auch Text beinhaltet. Ausgelassen wird auch der oberste Teil jeder Produktbeschreibung, weil er nicht zum Inhalt der Produktbeschreibungen gehört.

Den Interessensbereich dieser Analyse bilden einzelne Ausdrücke: Wenn es sich um Häufigkeiten der Anglizismen handelt, wird jeder Beleg als eine eigene Einheit betrachtet und so werden zum Beispiel Teile der Zusammensetzungen nicht als einzelne Lexeme berücksichtigt.

Satzähnliche Einheiten von Lexemen zweier Sprachen, wie etwa Mein iPhone suchen – Etsi iPhoneni aus Find My iPhone, bleiben außer Betracht. Auch die Namen Nokia, Lumia und Retina werden bei den Belegen ausgelassen, weil sie Schwierigkeiten bei der Klassifizierung der Wörter bereiten würden, denn Nokia ist ein finnischer Name, während Lumia und Retina nach der Dudenredaktion (2011) lateinischer Herkunft sind. Als Folge davon werden einige Komposita zu Simplizia.

Die wichtigste Bemerkung zu Beginn dieser Analyse ist, dass inneres Lehnsgut nicht berücksichtigt wird. In Kapitel 4 „Arten von Anglizismen“ sind die verschiedenen Entlehnungsarten vorgestellt worden, die sowohl äußeres als auch inneres Lehnsgut umfassen. Soweit bekannt ist, wird in wissenschaftlichen Untersuchungen inneres Lehnsgut normalerweise nicht berücksichtigt, auch wenn es sich um Dissertationen handelt, wofür verschiedene Gründe verantwortlich sind.

Inneres Lehnsgut ist gar nicht so leicht erkennbar wie äußeres Lehnsgut, obwohl das Erkennen nicht so problematisch ist wie zuerst erwartet. Schwierigkeiten bereitet jedoch das Identifizieren des zeitlich früheren Erstgebrauchs der Ausdrücke im Englischen, was in gewissen Fällen unmöglich ist. Darüber hinaus sind auch nicht alle Definitionen der Begriffe völlig klar und eindeutig, was besonders den Begriff Lehnschöpfung betrifft, für den nur ziemlich kurze und unklare Definitionen vorhanden sind. Oft wird auch angenommen, dass inneres Lehnsgut sehr gering im Vergleich mit äußerem Lehnsgut ist, weshalb schnell gedacht wird, dass es sich nicht lohnt, inneres Lehnsgut zu untersuchen.

Aus den genannten Gründen folgt, dass es im Rahmen dieser Masterarbeit nicht zweckmäßig ist, sich auch auf inneres Lehnsgut und dadurch auf viele weitere Begriffe

zu konzentrieren, weil äußeres Lehnwort an sich schon einen umfangreichen und einheitlichen Untersuchungsgegenstand bildet. Weil inneres Lehnwort in diesem Bereich jedoch nicht sehr gering zu sein scheint, da es sich um technischen Wortschatz handelt, für den der Einfluss des Englischen besonders typisch ist, könnte inneres Lehnwort eine potentielle und interessante Möglichkeit unter vielen anderen sein, wenn dieses Thema später weitererforscht wird.

## 6.1 Häufigkeiten der Anglizismen im Deutschen

Als Erstes wird auf verschiedene Häufigkeiten der Anglizismen in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen eingegangen. Die Begriffe Typen und Tokens weisen auf Häufigkeiten der Anglizismen hin; Typen bezeichnen, wie viele verschiedene Belege in den Produktbeschreibungen vorkommen, während Tokens, wie häufig diese Belege sind. (Yang 1990, 26).

Zu Beginn wird beschrieben, was für Anteile verschiedene Arten von Anglizismen in Bezug auf vorkommende Typen umfassen und wie die Anzahl von Typen und Tokens bei verschiedenen Arten von Anglizismen variiert. Anschließend wird die Tokenfrequenz behandelt und mit Hilfe von Beispielbelegen veranschaulicht. Zuletzt wird gezeigt, wie die Typen sich auf verschiedene Wortarten verteilen.

### 6.1.1 Arten von Anglizismen

Wie Abbildung 6 darstellt, bilden direkte Entlehnungen, das heißt Fremdwörter, Lehnwörter und fremde Wörter, die überwiegende Mehrheit, sogar 68%, des äußeren Lehnworts in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen, obwohl fremde Wörter ganz fehlen:

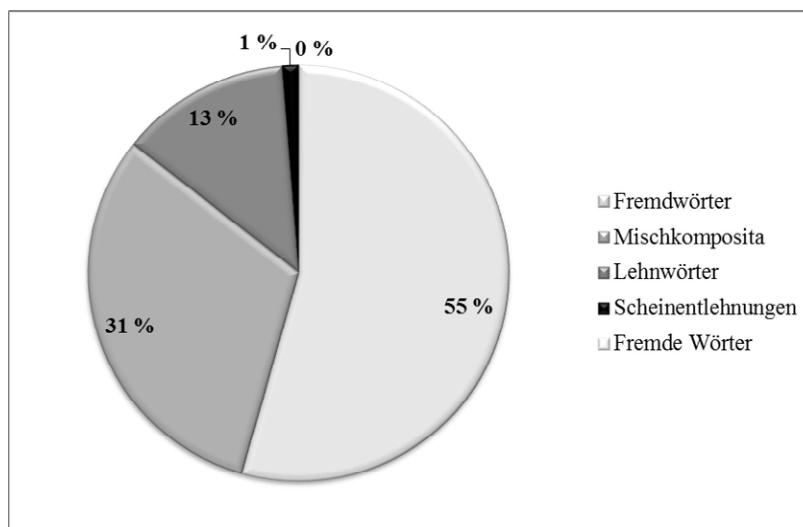


Abbildung 6. Äußeres Lehnwort

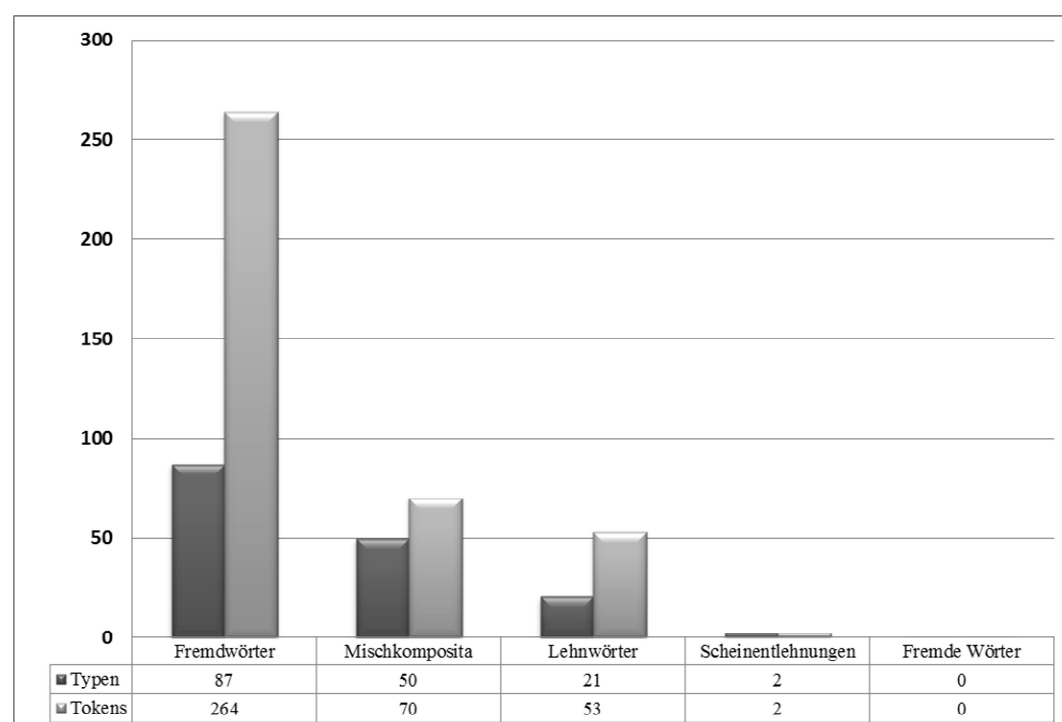
Fremdwörter sind die häufigste Art von Anglizismen und umfassen mit 55% über die Hälfte des äußeren Lehnworts. Neben Fremdwörtern sind auch Mischkomposita

bedeutend und bilden fast ein Drittel, 31% des Ganzen, während der Anteil der Lehnwörter bei 13% liegt.

Scheinentlehnungen werden als eine Einheit behandelt, obwohl der Begriff weiter in Lehnveränderung und in lexikalische sowie semantische Scheinentlehnung unterteilt wird. Scheinentlehnungen sind nämlich äußerst selten und unterscheiden sich mit den fremden Wörtern völlig von den anderen Entlehnungsarten; nur ein Prozent der Belegsammlung besteht aus Scheinentlehnungen, fremde Wörter kommen gar nicht vor.

### 6.1.2 Typen und Tokens

Abbildung 7 veranschaulicht die Anzahl von Typen und Tokens bei verschiedenen Arten von Anglizismen im Deutschen:



**Abbildung 7. Typen und Tokens**

Die Belegsammlung der deutschsprachigen Produktbeschreibungen besteht aus insgesamt 160 Typen und 389 Tokens. Die eindeutig bedeutendste Gruppe bilden die Fremdwörter, die 87 verschiedene Typen umfassen, die insgesamt sogar 264 Mal vorkommen.

Die zweitgrößte Gruppe der Mischkomposita ist mit 50 Typen und 70 Tokens schon deutlich kleiner. Verschiedene Typen gibt es also fast um die Hälfte weniger als bei Fremdwörtern und die Anzahl der Tokens zeigt, dass die Frequenzen einzelner Mischkomposita sehr niedrig sind, was auch daran liegen kann, dass viele Belege keine üblichen, sondern ziemlich komplizierte Zusammensetzungen sind.

Die drittgrößte Gruppe bilden die Lehnwörter mit 21 Typen und 53 Tokens, was bedeutet, dass diese Gruppe wieder um etwa die Hälfte kleiner ist als die der

Mischkomposita, was die Typen betrifft, aber die Wörter wiederholen sich viel häufiger.

Bei Scheinentlehnungen handelt es sich um eine äußerst kleine Minderheit, die nur zwei Typen beinhaltet, die beide ein Mal vorkommen. Es geht um eine Lehnveränderung und eine semantische Scheinentlehnung; lexikalische Scheinentlehnungen gibt es keine.

Übrig bleibt noch die Gruppe fremde Wörter, die keine Belege hat.

### 6.1.3 Tokenfrequenz

Abbildung 8 zeigt, dass zahlreiche Belege, sogar 59% der Gesamtanzahl, nur ein Mal in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen vorhanden sind. 17% der Belege kommen zwei Mal vor und fast ebenso viele, 14%, drei bis fünf Mal. Noch häufigere Anglizismen sind gar nicht so gering; 6% der Belege kommen sechs bis neun Mal vor und 4% sogar zehn Mal oder mehr:

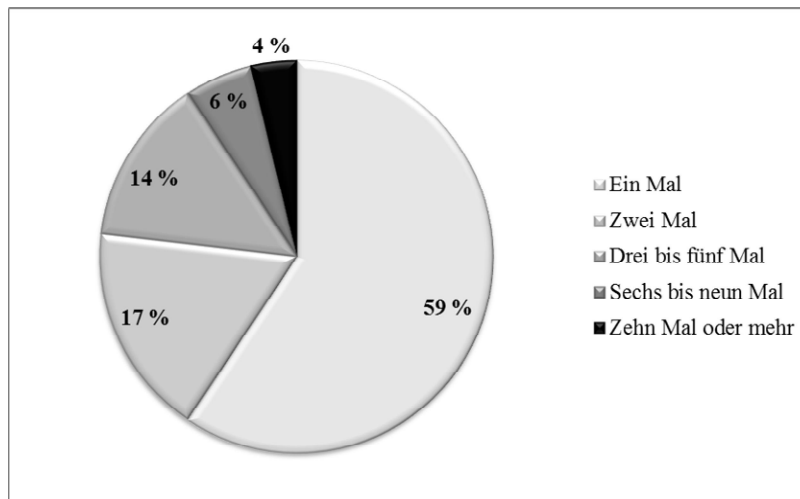


Abbildung 8. Tokenfrequenz

Der häufigste Anglizismus der deutschsprachigen Materialien ist eindeutig *iPhone* mit 27 Tokens. Weitere Anglizismen, die über 10 Mal vorkommen, sind *Siri* (19 Tokens), *App* (18 Tokens), *Foto* (15 Tokens), *Smartphone* (12 Tokens) und *iPhone 4S* (11 Tokens).

Wenn Produktnamen oder Ähnliches nicht in Betracht gezogen werden, haben *App*, *Foto* und *Smartphone* die höchsten Frequenzen, was logisch ist, weil es sich in den Produktbeschreibungen um Eigenschaften und Funktionen der Smartphones Lumia und iPhone handelt, unter denen gerade Kamera und zahlreiche Applikationen besonders wichtig sind und deshalb viel vorgestellt werden. Außer *App*, *Foto* und *Smartphone* haben nur die Produktnamen von Apple zehn oder mehr Tokens: *iPhone*, *Siri* und *iPhone 4S*.

Entlehnungen, die sich sechs bis neun Mal wiederholen, sind *Display*, *FaceTime*, *Mail*, *Song*, *iCloud*, *iPod touch*, *Video*, *1080p HD Video* und *Megapixel*. Unter den 15 häufigsten Entlehnungen dominieren also Fremdwörter, da nur die Wörter *Foto*,

*Video*, *1080p HD Video* und *Megapixel* in andere Arten von Anglizismen eingeordnet werden, und zwar *Foto* und *Video* in Lehnwörter sowie *1080p HD Video* und *Megapixel* in Mischkomposita.

#### 6.1.4 Wortarten

Substantive bilden mit 89% die deutlich größte Gruppe der Wortarten von allen Typen, was von der Abbildung 9 hervorgeht. Im Vergleich dazu ist der Anteil von 7% an der zweitgrößten Wortart Verben doch klein, aber trotzdem wichtig, weil die weiteren Wortarten noch kleiner sind. Adjektive umfassen nur 2% sowie Adverbien und Präpositionen beide 1% des Ganzen.

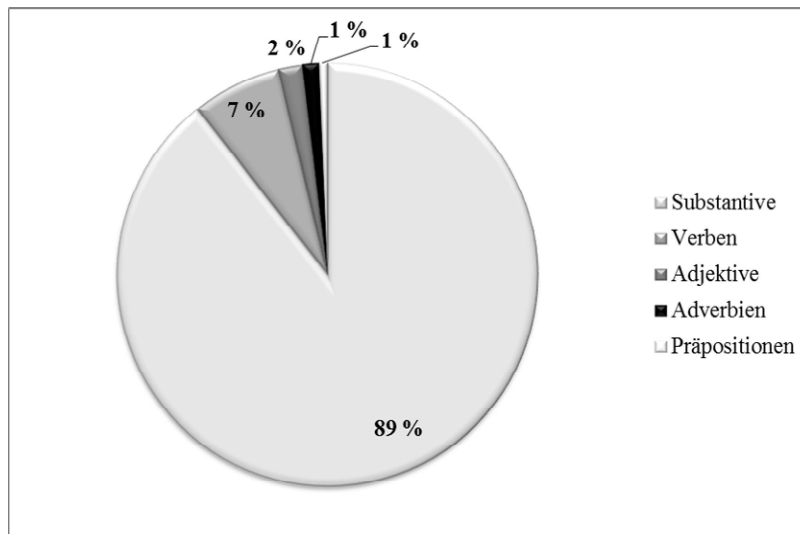


Abbildung 9. Wortarten

Präpositionen werden äußerst selten entlehnt, weil es völlig unnötig ist, eine deutsche Präposition durch eine englische zu ersetzen. Adverbien zu entlehnen ist ebenfalls selten, was verständlich ist, weil sie keine ebenso wichtige Funktion beim Satzbau haben wie Substantive und Verben.

Es ist überraschend, dass nur so wenige Adjektive entlehnt worden sind, weil in den Produktbeschreibungen sehr viele Adjektive vorkommen, wenn Eigenschaften der Smartphones beschrieben und gelobt werden. Die meisten verwendeten Adjektive scheinen jedoch aus anderen Sprachen zu stammen.

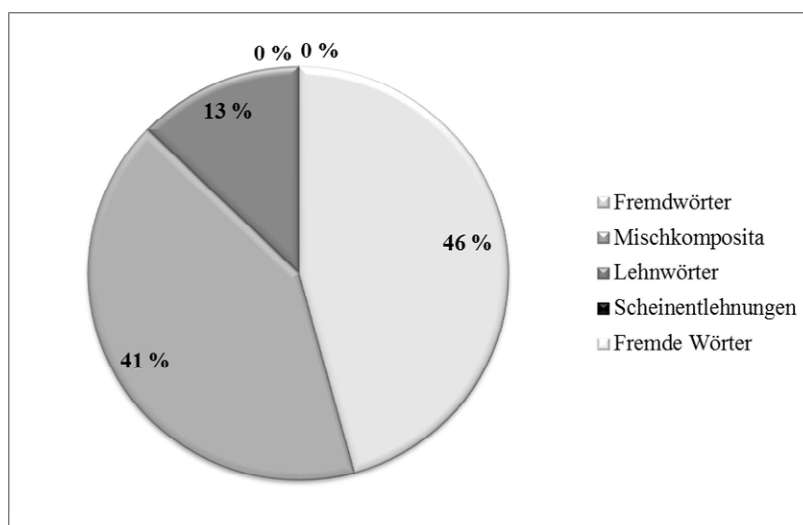
Die Frequenz der Substantive ist dadurch bedingt, dass neue Waren und Phänomene auch neue Bezeichnungen erfordern und dass sie einfach zu entlehnen sind. Viele Substantive erfordern keine Veränderungen, um im Deutschen verwendet werden zu können, was jedoch bei Verben und Adjektiven meistens nicht der Fall ist, weil Verben konjugiert und Adjektive dekliniert werden.

## 6.2 Häufigkeiten der Anglizismen im Finnischen

Als Nächstes wird die quantitative Analyse auf die gleiche Weise fortgeführt, um sowohl die entsprechenden Häufigkeiten der Anglizismen in den finnischsprachigen Produktbeschreibungen herauszufinden als auch die Sprachen danach vergleichen zu können.

### 6.2.1 Arten von Anglizismen

Abbildung 10 stellt dar, dass die Fremdwörter mit 46 Prozent die größte Gruppe der Anglizismen sind und Mischkomposita wiederum 41% und Lehnwörter 13% des Ganzen bilden:

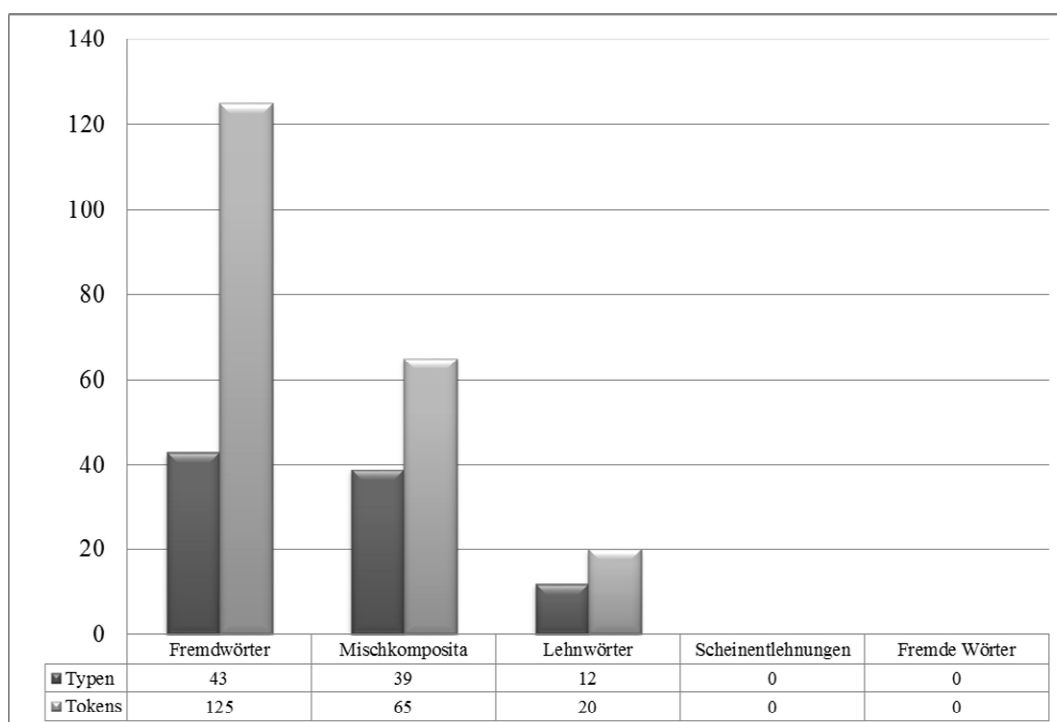


**Abbildung 10. Äußeres Lehngut**

Direkte Entlehnungen umfassen also insgesamt 59% der Belege, obwohl fremde Wörter nicht vorkommen. Außer fremden Wörtern gibt es auch eine weitere Art von Anglizismen, Scheinentlehnungen, für die es keine Belege gibt.

### 6.2.2 Typen und Tokens

Abbildung 11 veranschaulicht die Verteilung von Typen und Tokens bei verschiedenen Arten von Anglizismen im Finnischen:



**Abbildung 11. Typen und Tokens**

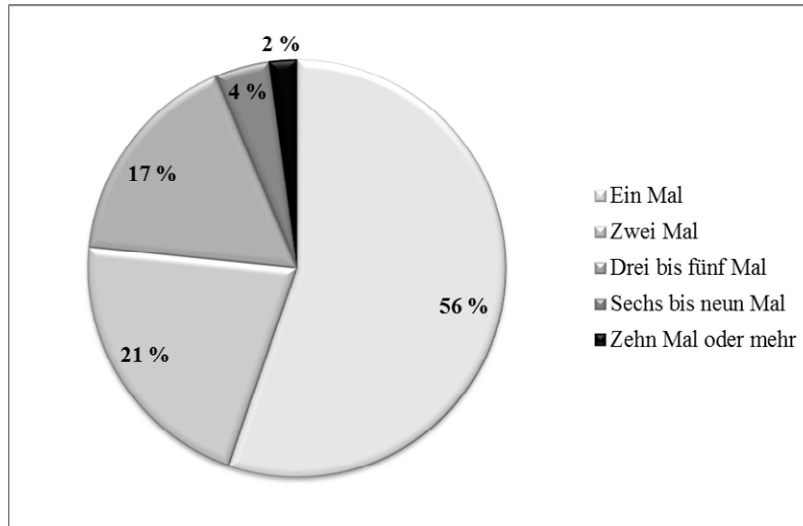
Die Belegsammlung der finnischsprachigen Produktbeschreibungen umfasst insgesamt 94 Typen und 210 Tokens. Die Fremdwörter sind deutlich die bedeutendste Gruppe, denn sie bestehen aus 43 verschiedenen Typen, die sich insgesamt 125 Mal wiederholen.

Die Mischkomposita sind auch wichtig mit 39 Typen und 65 Tokens, aber die Anzahl der Tokens zeigt, dass gleiche Ausdrücke gar nicht so häufig vorkommen, was auch Lehnwörter betrifft. Die Lehnwörter bilden eine deutlich kleinere Gruppe im Vergleich mit den zwei größten Entlehnungsarten, aber 12 verschiedene Lehnwörter, die insgesamt 20 Mal vorkommen, sind doch ziemlich viel, wenn auch beachtet werden muss, dass es keine Scheinentlehnungen und fremden Wörter gibt.

### 6.2.3 Tokenfrequenz

Laut der Abbildung 12 kommt reichlich die Hälfte der Belege, 56%, ein Mal in den finnischsprachigen Produktbeschreibungen vor. Zwei Mal wiederholen sich 21% und drei bis fünf Mal fast ebenso viele, 17%, der Belege. Echt häufige Anglizismen bilden insgesamt 6% der Belegsammlung; sechs bis neun Tokens haben 4% und zehn oder mehr 2% der Belege:





**Abbildung 12. Tokenfrequenz**

Der häufigste Anglizismus der finnischsprachigen Produktbeschreibungen ist *iPhone*, das sogar 24 Mal vorkommt und den zweiten Platz erreicht *iPhone 4S* mit 10 Tokens. Diese Bezeichnungen für Smartphones sind die einzigen Anglizismen, die zehn Mal oder häufiger vorkommen.

Vier Belege sind sechs bis neun Mal vorhanden: *FaceTime*, *megapikseli*, *1080p HD-video* sowie *iPod touch*, das ein Mal auch unabsichtlich in der Form von *Pod touch* vorkommt, aber doch auch als *iPod touch* berücksichtigt wurde. Unter den häufigsten Anglizismen herrschen die Fremdwörter vor, denn nur *megapikseli* und *1080p HD-video* gehören zu einer anderen Entlehnungsart, nämlich zu den Mischkomposita.

#### 6.2.4 Wortarten

Abbildung 13 veranschaulicht, dass Substantive die größte Gruppe der Wortarten sind. Genauer gesagt sind 94% der Belege Substantive, was sich erklärt, weil in den Produktbeschreibungen viele technische Bezeichnungen vorkommen. Teilweise sind sie auch einfacher zu übernehmen als Verben und Adjektive, die in den Produktbeschreibungen im Vergleich mit Substantiven selten vorkommen. Die Verben bilden 4% und die Adjektive nur 2% der Belegsammlung:

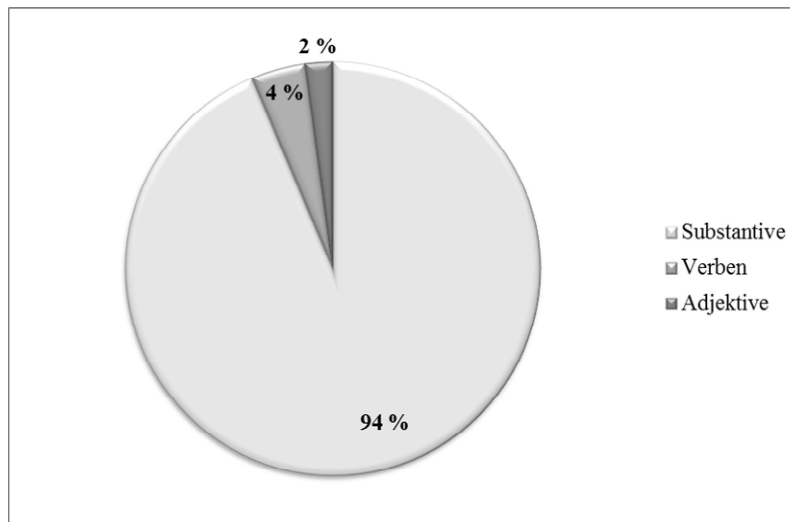


Abbildung 13. Wortarten

### 6.3 Gegenüberstellung

Charakteristisch für die Produktbeschreibungen von Nokia und Apple sind nicht nur Anglizismen, sondern auch zahlreiche Bilder von Smartphones. Jeder kurze Textabschnitt wird mit einem schönen großen Bild illustriert und als Folge davon beinhalten die Produktbeschreibungen sehr viele Bilder im Vergleich zum Text. Trotzdem kommen gleichzeitig auch zahlreiche Anglizismen vor. Doch verfügen die Produktbeschreibungen auch über Textabschnitte ganz ohne Anglizismen; im Finnischen gibt es sieben kurze anglizismenfreie Abschnitte im Vergleich zu einem Abschnitt im Deutschen, obwohl es in den finnischen Texten zwei Abschnitte weniger gibt. Ausgelassen sind die Abschnitte „Nokia eBooks“ sowie „Siri. Dein intelligenter, hilfsbereiter Assistent. Du musst ihn nur fragen.“, die zum Inhalt der deutschsprachigen Produktbeschreibungen „Apps / Exklusive Nokia Apps“ und „iPhone / Features“ gehören.

In den deutschsprachigen Produktbeschreibungen kommen 160 verschiedene Anglizismen vor, die sich insgesamt 389 Mal wiederholen. Im Vergleich mit diesen Zahlen kommen Anglizismen in den finnischsprachigen Produktbeschreibungen deutlich geringer vor, weil 94 verschiedene Typen 59% der deutschen Belege entsprechen. Tokens gibt es wiederum insgesamt 210, was 54% der Anzahl im Deutschen entspricht.

Auf die Fremdwörter entfallen 55% der Belege der deutschsprachigen und 46% der finnischsprachigen Produktbeschreibungen. Es gibt jedoch einen wesentlichen Unterschied zwischen den Sprachen, wenn auch die Anzahl von Typen und Tokens berücksichtigt wird: im Deutschen kommen 87 verschiedene Typen vor und im Finnischen 43, was die Hälfte weniger ist. In Bezug auf die Typen haben die Fremdwörter beider Sprachen ungefähr drei Mal mehr Tokens, aber als Anzahl wirkt 264 im Vergleich mit 125 doch bedeutend größer.

Die Mischkomposita sind die zweitgrößte Entlehnungsart beider Sprachen. Im Deutschen umfassen sie 31% und im Finnischen sogar 41% der Belege. Im Deutschen ist die Anzahl von Typen und Tokens doch höher, aber die 50 Belege wiederholen sich insgesamt nur 70 Mal, was weniger im Vergleich mit den 39 Typen und 65 Tokens im Finnischen ist.

Die Lehnwörter umfassen einen ebenso großen Teil, 13% der Belege sowohl im Deutschen als auch im Finnischen. Im Deutschen gibt es viel mehr Typen und Tokens, und zwar 21 und 53 im Vergleich zu 12 und 20.

Die geringe Anzahl der Scheinentlehnungen unterscheidet sich nicht besonders von fremden Wörtern, die weder in den deutsch- noch in den finnischsprachigen Produktbeschreibungen vorkommen. Von den Scheinentlehnungen kommen in den deutschen Texten nur zwei verschiedene Typen ein Mal vor, und zwar eine Lehnveränderung und eine semantische Scheinentlehnung, während in den finnischen Texten diese Entlehnungsart ganz fehlt.

Was die Tokenfrequenz betrifft, sind die Sprachen ziemlich ähnlich. Ein Mal kommen sogar 59% der deutschen und 56% der finnischen Belege vor. Zwei Mal sind 17% und 21% der Entlehnungen vorhanden, was prozentual der größte Unterschied ist. Drei bis fünf Tokens vereinigen wiederum 14% und 17% der Belege an sich. Bei den häufigsten Anglizismen sieht es auch ziemlich gleichmäßig aus: sechs bis neun Mal kommen 6% der Belege im Deutschen und 4% im Finnischen vor. Sehr häufige Anglizismen, die zehn oder mehr Tokens haben, bilden 4% und 2% der Belege.

Der häufigste Anglizismus beider Sprachen ist eindeutig *iPhone*, das im Deutschen 27 und im Finnischen 24 Mal vorkommt. Das Wort *iPhone 4S* hat dagegen 11 Tokens im Deutschen und 10 im Finnischen. In den finnischsprachigen Produktbeschreibungen gibt es keine weiteren Belege, die zehn Mal oder mehr vorkommen würden, während in den deutschsprachigen Texten auch noch *Siri*, *App*, *Foto* und *Smartphone* häufig vorkommen, was ein großer Unterschied zwischen den Sprachen bedeutet.

Unter diesen vier Anglizismen, die im Finnischen gar nicht vorkommen, ist *Siri* besonders auffallend. Im Deutschen wiederholt sich das Wort nämlich sogar 19 Mal und so geht es um den zweithäufigsten Beleg, aber im Finnischen gehört *Siri* nicht einmal zu den Belegen. Wie gerade erwähnt, fehlt der Textabschnitt über *Siri* in den finnischen Texten, was jedoch nicht der Grund dafür sein kann, dass *Siri* gar nicht erwähnt wird, weil der Beleg auch in vielen weiteren Abschnitten in den deutschen Texten vorkommt. Doch wiederholt sich der Beleg sehr häufig während des kurzen Textabschnitts über *Siri*, nämlich 11 Mal im Vergleich mit der Gesamtanzahl von 19 Tokens. Es gibt jedoch keinen sprachlichen Grund dafür, dass *Siri* nicht verwendet wird, weil das Wort auch in die finnische Sprache passt. Weil die Sprachsteuerung *Siri* eine schöne Funktion der iPhones ist und im Deutschen besonders oft hervorgehoben wird, ist es merkwürdig, dass es im Finnischen ganz ausgelassen worden ist.

Die Sprachen haben auch unter den Entlehnungen Gemeinsamkeiten, die sich sechs bis neun Mal wiederholen; in beiden Sprachen sind *FaceTime*, *iPod touch* sowie

*Megapixel* und *1080p HD Video* vorhanden, die im Finnischen in der Form von *megapikseli* und *1080p HD-video* sind. Ebenso häufig im Deutschen sind auch die Wörter *Display*, *Song*, *iCloud*, *Video* und *Mail*, von denen *iCloud*, *video* und *Mail* in den finnischen Texten seltener vorkommen.

Als Wortart der Anglizismen dominieren Substantive, denn 89% der Belege im Deutschen sind Substantive, im Finnischen dagegen sogar 94%. Wegen dieser hohen Anteile bleibt für weitere Wortarten nicht sehr viel übrig, aber Verben sind deutlich die zweitwichtigste Wortart mit 7% im Deutschen und 4% im Finnischen. Verben sind wichtige Satzglieder, was sicher eine Erklärung dafür ist, dass Adjektive, Adverbien und Präpositionen seltener sind.

Beide Sprachen umfassen 2% Adjektive, aber ein ganz klarer Unterschied zwischen den Sprachen ist, dass nur in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen auch Adverbien und Präpositionen vorkommen. Zwar sind beide äußerst gering, weil beide nur ein Prozent der Belegsammlung bilden. Es gibt nur zwei Adverbien und eine einzige Präposition.

Die finnische Sprache ist berühmt für zahlreiche Fälle, die an verschiedenen Endungen der Wörter erkennbar sind. Präpositionen werden meistens durch diese Endungen ersetzt und so gibt es im Finnischen nur wenige Präpositionen, was ohne Zweifel der Grund dafür ist, dass die im Deutschen vorkommende Präposition *by* nicht ins Finnische entlehnt worden ist, obwohl sie im Finnischen nicht ganz unbekannt ist.

Auch die zwei Adverbien *offline* und *live* kennt man im Finnischen, aber in den Produktbeschreibungen sind die Sätze so formuliert, dass andere Ausdrücke diese Wörter ersetzen können oder dass das Ganze auf eine andere Weise übersetzt worden ist.

In dieser quantitativen Analyse wurden die Produktbeschreibungen von Nokia und Apple nicht miteinander verglichen, was daran liegt, dass nicht der Vergleich der Produktbeschreibungen von Nokia und Apple das Interessengebiet dieser Analyse ist, sondern generell die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Gebrauch der Anglizismen im Deutschen und im Finnischen.

Durch eine quantitative Analyse wäre es möglich, auch weitere Häufigkeiten von Anglizismen herauszufinden. In diesem Fall kann man jedoch nicht zum Beispiel die Anzahl der Anglizismen pro Seite feststellen, weil es sich um lange Texte im Internet handelt, die von der Verfasserin in kleinere Teile eingeteilt worden sind. Weil die Materialien in Form von Fotos dokumentiert sind, wäre es auch nicht problemlos oder sinnvoll, beispielsweise die Anzahl der Belege in Bezug auf die Gesamtanzahl aller Wörter pro Produktbeschreibung zu zählen. Die genannten Häufigkeiten wären auch nicht nötig, weil die behandelten Daten ein gutes und repräsentatives Gesamtbild des untersuchten Phänomens geben.

Beim Analysieren von Material wie dem vorliegenden ist es auch unmöglich, mit 100-prozentiger Sicherheit die Herkunft von zahlreichen Wörtern festzustellen, besonders die von komplizierten, umgangssprachlichen, fachsprachlichen oder

---

seltenen Ausdrücken. Die Daten guter Fremd- und Herkunftswörterbücher können sich widersprechen, weil Wörter vielschichtige Hintergründe haben, die auch ganz unklar bleiben können oder deren Herkunft nur angenommen wird. In dieser Arbeit sind einige Wörter in beiden Sprachen unklare Fälle geblieben, was aber das Gesamtbild oder die Resultate dieser Masterarbeit nicht stört oder anderweitig beeinflusst.

## 7 Qualitative Analyse

In diesem Kapitel werden zuerst Anglizismen der deutschsprachigen Produktbeschreibungen qualitativ analysiert und anschließend die der finnischsprachigen Produktbeschreibungen, um die Sprachen schließlich einander gegenüberstellen zu können.

In der Analyse werden verschiedene Arten von Anglizismen in der Reihenfolge analysiert, in der sie im Theorieteil nach der Kategorie „Lexikalische Entlehnungsart“ vorgestellt wurden, (siehe Abbildung 3). Bei jeder Entlehnungsart geht die Analyse von der jeweiligen häufigsten Wortart aus weiter und bei jeder Wortart werden auch mögliche Abkürzungswörter durchgegangen, und zwar nach der Kategorie „Abkürzungswörter“, (siehe Abbildung 4). Weil Abkürzungswörter so häufig sind, dass viele gleiche Abkürzungen nicht nur bei verschiedenen Entlehnungsarten, sondern auch in beiden Sprachen vorkommen, werden die Bedeutungen nur ein Mal erklärt, um Wiederholungen zu vermeiden.

Die Grenzen zwischen verschiedenen Entlehnungsarten sind fließend, was besonders die deutsche Sprache betrifft. Wenn Belege Merkmale zweier Entlehnungsarten aufweisen, werden sie immer vom Fall abhängig klassifiziert. Zum größten Teil werden Anglizismen nicht nur aufgrund phonologischer Veränderungen in eine Entlehnungsart eingeordnet, beispielsweise in Lehnwörter anstatt Fremdwörter, wenn die Herkunft der Lehnwörter eindeutig zu erkennen ist, was als ein wichtiger Faktor beim Einordnen der Belege in dieser Arbeit angesehen wird. Deshalb werden beispielsweise Initialwörter in Fremdwörter eingeordnet.

Orthographische und morphologische Veränderungen sind die wichtigsten Faktoren beim Einordnen der Anglizismen in dieser Arbeit und phonologische Veränderungen der Belege bleiben zum größten Teil außer Betracht, damit die Sprachen gleichberechtigt behandelt werden können. Wenn phonologische Merkmale die Klassifizierung der Belege im Finnischen beeinflussen würden, gäbe es beispielsweise ziemlich wenige Fremdwörter im Vergleich zu Lehnwörtern, weil Finnen englischsprachige Wörter oft nach finnischer Lautung aussprechen. Auch das Genus der Belege bleibt in dieser Analyse unberücksichtigt.

Aufgrund des Umfangs dieser Masterarbeit können nicht alle Belege behandelt werden, was besonders die hohe Anzahl der Fremdwörter betrifft, aber die ausgewählten Belege beschreiben gut die Gesamtheit und dadurch das ganze Phänomen. Vollständige Auflistungen der Belege nach den Entlehnungsarten sind in den Anhängen zu sehen.

### 7.1 Äußeres Lehngut im Deutschen

Äußeres Lehngut umfasst die Oberbegriffe direkte Entlehnungen, Mischkomposita und Scheinentlehnungen, die weiter unterteilt werden. Zu den verschiedenen

Entlehnungsarten zählen die Fremdwörter, Mischkomposita und Lehnwörter eindeutig zu den bedeutendsten Entlehnungsarten in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen.

Um Anglizismen zu erkennen und Hinweise beispielsweise über die Herkunft, Bedeutung und möglichen Abkürzungen zu bekommen, sind in der qualitativen Analyse im Deutschen folgende Wörterbücher genutzt worden: Cresswell 2010, Dudenredaktion 2007a, 2007b und 2011, Stevenson 2012 sowie Vance 2011.

### 7.1.1 Direkte Entlehnung

Direkte Entlehnungen umfassen insgesamt 68% der Belege im Deutschen und sind damit der wichtigste Oberbegriff für verschiedene Arten von Anglizismen.

#### 7.1.1.1 Fremdwort

Fremdwörter bilden die überwiegende Mehrzahl direkter Entlehnungen und gleichzeitig die größte Art aller Anglizismen in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen.

**Substantive** dominieren unter den Fremdwörtern, die nur zwei verschiedene Adjektive und Adverbien sowie eine Präposition umfassen.

Zu Substantiven gehört eine hohe Anzahl von Anglizismen, die nur Smartphones, Applikationen und weitere technische Bezeichnungen bezeichnen. Auffallend unter diesen Belegen ist, wie oft verschiedene Produktnamen von Apple sich wiederholen, was die hohen Frequenzen gewisser Belege in der quantitativen Analyse erklärt. Es handelt sich nicht nur um Bezeichnungen von Smartphones, sondern auch um andere Produkte von Apple. Die Produktbeschreibungen von iPhones bieten eine gute Möglichkeit, gleichzeitig auch für andere Produkte zu werben und so werden die Bezeichnungen *iPad*, *iPad 2*, *iPod touch*, *Mac* und *iOS 5* zusammen mit *iPhone* mehrmals listenförmig hervorgehoben:

Mit FaceTime hörst du nicht nur eine Stimme, sondern siehst auch das Gesicht dazu – von iPhone zu iPhone, iPad 2, iPod touch oder Mac über Wi-Fi.

Nachrichten mit iMessage. Unbegrenzt zwischen iPhone, iPad und iPod touch texten. (...) Und das funktioniert mit jedem, der ein iPhone, ein iPad oder einen iPod touch mit iOS 5 hat.

Der Inhalt der Produktbeschreibungen hängt eng mit Applikationen zusammen, weil sie heute einen wesentlichen Teil von Smartphones bilden. In den Produktbeschreibungen von Nokia werden Applikationen *Top-Apps* genannt und erwähnt werden unter anderem *Smart Shoot*, *Play To*, *Mix Radio*, *Contact Share*, *Outlook* sowie *Counters*. Apple bietet unter anderem *Game Center*, *FaceTime*, *AirPlay* und *AirPrint*. Auch sonst hängen viele ähnliche Fremdwörter direkt mit Produkten von Nokia und besonders von Apple zusammen. Die Produktbeschreibungen von Apple sind viel umfangreicher.

Bemerkenswert bei den genannten Wörtern ist die Schreibweise von Zusammensetzungen, die sehr viele Belege bei den Fremdwörtern haben. Im Deutschen werden Komposita zusammengeschrieben, während sie im Englischen oft getrennt geschrieben werden wie etwa *Game Center*. Dazu ist ein interessantes Phänomen bei Bezeichnungen beider Unternehmen zu sehen; beispielsweise wird *FaceTime* zusammengeschrieben, und zwar so, dass beide Teile großgeschrieben sind.

Bindestriche kommen nur bei sieben Typen vor, aber englische Pluralformen sieht man wiederum sogar bei etwa einem Fünftel der Typen. Die Endung -s tragen unter anderem die Belege *Smartphones*, *Top-Apps*, *Mails*, *Tweets*, *Websites*, *Windows Phone Updates* sowie *eBooks*. Dazu zählen auch *Counters* und *eBooks App*, die Namen von Nokia Applikationen sind.

Wie die genannten Beispiele zeigen, kommen also außer Bezeichnungen technischer Geräte, Applikationen und Ähnlichem doch auch viele gewöhnliche englischsprachige Wörter vor, die keine Veränderungen im Deutschen erfordern. Auffällig ist jedoch, dass die Mehrheit nur ein einziges Mal vorkommt, beispielsweise *Account*, *Action*, *Cover*, *Gamer*, *Homescreen*, *Power*, *Roaming*, *Software-Update* und *Touchscreen*. Häufiger sind zum Beispiel *Software*, *Cloud*, *Design*, *Meeting*, *Song* und *Display*.

Unter diesen Belegen ist *Cloud* besonders interessant. Die Informationstechnik hat den bildlichen Ausdruck *Cloud* (Wolke) aus dem ursprünglichen Bedeutungszusammenhang in einen anderen übertragen. Außerdem werden die Bezeichnungen der Cloud-Services beider Unternehmen gebraucht; *SkyDrive* von Nokia beschreibt das System treffend, während Apple den eigenen Cloud-Service der Apple-Bezeichnungen treu *iCloud* nennt:

Mit iCloud kannst du deine Inhalte ganz einfach verwalten, denn iCloud erledigt alles für dich. iCloud speichert deine Musik, Fotos, Apps, Mails, Kontakte, Kalender, Dokumente und mehr und pusht alles drahtlos an all deine Geräte.

Die Abkürzungswörter umfassen einen wesentlichen Teil von Substantiven bei den Fremdwörtern. In der quantitativen Analyse wurden die 15 häufigsten Anglizismen der deutschsprachigen Produktbeschreibungen genannt, unter denen es 11 Fremdwörter gibt, von denen sogar acht auch Abkürzungswörter sind. Sowohl Initialwörter, Wortkreuzungen als auch Kurzwörter haben Belege, aber unter den Kurzwörtern kommen nur Kopf-, Schwanz- und Silbenanfangswörter vor, was heißt, dass Klammerwörter fehlen.

Initialwörter sind in zwei verschiedene Kategorien eingeteilt. *PC* – Personal Computer kommt als selbstständiges Wort vor, aber *TV* – television, *HD* – High Definition sowie *WLAN* – Wireless Local Area Network bilden einen Teil von Zusammensetzungen wie *Apple TV*, *HD Film* und *WLAN-Hotspot*.

Man kann behaupten, dass wenigstens die Bedeutungen dieser Initialwörter allgemein bekannt sind im Vergleich mit *HSDPA* – High Speed Downlink Packet Access und *DLNA*, das laut der Internetquelle 12 Digital Living Network Alliance bezeichnet



wird und also auf DLNA zertifizierte Produkte hinweist, die Synchronisierung von Musik, Fotos und Ähnlichem zwischen verschiedenen Geräten ermöglicht. Dieses Initialwort ist nur in den Produktbeschreibungen von Nokia vorhanden, interessanterweise zwar in der falschen Form *DNLA*, was ein Beweis dafür ist, dass die Initialen auch den Verfassern und Übersetzern der Produktbeschreibungen unbekannt waren, da keiner den Fehler bemerkt hat.

Das Initialwort OS bedeutet operating system und so müssen wohl *iOS* und *iOS 5* von Apple iPhone operating system deuten, weil es um das Betriebssystem von iPhones geht.

Die genannten Initialwörter werden analytisch ausgesprochen, abgesehen von WLAN, bei dem das W analytisch und LAN synthetisch ausgesprochen wird. *Siri* ist wiederum das einzige Beispiel für ein synthetisch ausgesprochenes Initialwort. Der Name der Sprachsteuerung *Siri* von Apple ist ein interessantes Wort und hat die zweithöchste Tokenfrequenz. Firmen- und Produktnamen tragen normalerweise eine sorgfältig überlegte Bedeutung und laut der Internetquelle 11 steckt eine gewisse Bedeutung auch hinter *Siri* – Speech Interpretation and Recognition Interface.

Bei der Verkürzung *f/2.4* – focal length geht es nicht um Initialen einer Wortverbindung oder einer Wortgruppe, sondern nur um den ersten Buchstaben des Ausdrucks. Bei den Wörtern *A5 Chip* und *Dual-Core A5 Chip* bezeichnet wiederum das A sehr wahrscheinlich Apple, weil es sich um ein Chipsystem von Apple handelt. Bei *iPhone 4S* bezeichnet das S sehr wahrscheinlich die Sprachsteuerung *Siri*.

Kopfwörter der deutschsprachigen Produktbeschreibungen sind *App*, *Radio*, *Pro*, *Stereo* und *Mac*. Die verkürzte Form *App* von application kommt sowohl als ein einzelnes Wort vor als auch bei *App Store*, *Top-App* und *eBooks App*, aber interessanterweise wird die Vollform application gar nicht verwendet. *Radio* bei *Mix Radio* wurde in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts aus dem englischen Wort radio – radiotelegraphy über das lateinische Wort radius entlehnt. Das coole Wort *Purity Pro Stereo-Headset* beinhaltet wiederum zwei Kopfwörter, *Pro* aus professional und *Stereo* aus stereophony.

Der Computerbrand von Apple wird *Mac* genannt, heißt aber ursprünglich Macintosh, was eine alte Bezeichnung aus den 80er Jahren ist. Die Ursprünge des Worts liegen in Kanada, und zwar auf einer Farm, wo eine gewisse wilde und dunkelrote Apfelart, „dessert apple“, entdeckt und nach dem Farmer John McIntosh benannt wurde.

Schwanzwörter sind *Mail*, *Link*, *Web* und *Phone*. Das Wort *Mail* ist eine Kurzform aus E-Mail, das wiederum aus electronic mail verkürzt worden ist. *Link* ist dagegen eine Kurzform von Hyperlink und *Web* von World Wide Web. *Web* kommt als ein selbstständiges Wort und bei *Website* vor. *Phone* – telephone bildet wiederum Teile von vielen verschiedenen Belegen wie *Windows Phone 8*, *Windows Phone Update* und *Windows Phone Marketplace*. Dieses Schwanzwort umfassen auch die Smartphone-Bezeichnungen *iPhone*, *iPhone 4* und *iPhone 4S*.

Silbenanfangswörter haben nur ein Beispiel, *Wi-Fi*, das ein interessantes Wort ist, weil es normalerweise als eine Verkürzung von Wireless Fidelity erklärt wird, was

aber anscheinend nicht der Fall ist, weil *Wi-Fi* nach dem Abkürzungswörterbuch von Oxford (Vance 2011) aus „wireless + an apparently arbitrary second element after hi-fi“ stammt.

Wortkreuzungen kommen oft vor, aber in diesem Fall repräsentieren sie zum größten Teil die ziemlich moderne Schreibweise von Wörtern, die typisch für den heutigen Internetwortschatz ist. Meistens bestehen Kontaminationen nämlich aus zwei teilweise gekürzten Wörtern, aber in diesem Fall ist immer nur das erste Wort gekürzt, und zwar auf die Weise, dass nur der erste Buchstabe übrigbleibt: *E-Mail* – electronic mail, *eBook* – electronic book und *eBooks App*.

Die große Anzahl verschiedener Wortkreuzungen folgt aus Apple und genauer gesagt aus den für Apple typischen Produktnamen mit einem i. Bei *iPod touch* bezeichnet das i englisch internet (oder auch information), was auch bei vielen anderen Wörtern zu sehen ist: *iPhone*, *iPhone 4*, *iPhone 4S*, *iPad*, *iPad 2*, *iCloud*, *iMessage*, *iTunes* sowie *iTunes Store*. Die Abkürzung *Mbit/s* – megabits per second erfüllt am besten die Merkmale einer Wortkreuzung, aber bei dem s geht es um eine Initiale. Interessanterweise beinhaltet auch die Vollform ein Abkürzungswort, und zwar die Wortkreuzung bit aus binary digit.

Die Bezeichnung *Internet* wird seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts verwendet und ist eine Wortkreuzung gebildet aus inter- und network, die „zwischen / unter(einander)“ sowie „Netzwerk“ bedeuten und dadurch bezeichnen sie weltweit untereinander verbundene Netzwerke mit verschiedenen Diensten. *Internet* kommt sowohl als selbstständiges Wort vor als auch bei *Internet Explorer 10*.

*Pixel* unterscheidet sich von den genannten Wortkreuzungen, weil es sich um eine künstlich gebildete Wortkreuzung aus den Wörtern picture und element handelt, bei dem das x aus der Verkürzung pix – pictures stammt.

**Adjektive** sind sehr selten, denn nur zwei Adjektive sind zwei Mal vorhanden. Das eine ist *intelligent*, das andere *1080p HD*:

Das iPhone 4S ist das erste Telefon, das zum Übertragen und Empfangen intelligent zwischen zwei Antennen wechselt.

Videoaufnahmen. Dein Leben in 1080p HD.

*Intelligent* wird hier adverbial verwendet und trotz phonologischer Veränderungen im Deutschen weist die Schreibweise auf die fremde Herkunft hin. Bei *1080p HD* hat HD die Bedeutung von high-definition – hochauflösend und p die von progressive. Das Wort progressiv geht jedoch über das Französische auf das Lateinische zurück, aber in diesem Zusammenhang muss p wohl die englische Form progressive bezeichnen. Dieser Ausdruck gehört nicht zu den üblichsten und muss durchschnittlichen Lesern wenigstens teilweise fremd sein.

**Adverbien** sind ebenfalls selten und so ist auch die Frequenz sehr niedrig. Die einzigen Adverbien sind *live* und *offline*, von denen *live* ein Mal vorkommt und *offline* drei Mal:

AirPlay. Live vom iPhone auf deinen Fernseher.

Mit Nokia Musik und Mix Radio können Sie Musik auf Ihrem Smartphone streamen – kostenlos.

**Präpositionen** zu entlehnen ist äußerst selten, was daran liegen muss, dass englische Präpositionen deshalb unnötig sind, weil entsprechende Wörter auch im Deutschen vorhanden sind. Nur die Präposition *by* kommt ein Mal bei einem Firmennamen vor:

Wir haben viele verschiedene kabellose Ladegeräte im Angebot – unter anderem die elegante Nokia Ladestation und das Nokia Ladekissen by Fatboy.

#### 7.1.1.2 Lehnwort

In den deutschsprachigen Produktbeschreibungen bestehen Lehnwörter am meisten aus verschiedenen Substantiven. Verben gibt es annähernd so viele wie Substantive, aber nur ein einzelnes Adjektiv ist vorhanden.

**Substantive** sind die häufigste Wortart auch bei den Lehnwörtern. *Film* und *Bar* sind schon völlig konventionalisierte Entlehnungen, werden jedoch in der ursprünglichen Form auch im Deutschen benutzt. *Bar* wurde im 19. Jahrhundert aus englisch *bar* entlehnt, das wiederum aus französisch *barre* stammt. Beide haben ursprünglich „Stange“ bezeichnet, später dagegen eine unter anderem für Wirtsstuben typische Schranke mit mehreren Stangen zwischen Gast- und Schankraum. Das Wort *Film* wurde Ende des 19. Jahrhunderts entlehnt und ist englischer Herkunft.

Das *Surfen* im Internet ist heute schon eine alltägliche Eigenschaft eines Smartphones und bei den Lehnwörtern kommt sowohl *surfen* als auch *Surfen* vor, die das englische Verb *to surf* als Vorbild haben:

So können Sie auch unterwegs Microsoft PowerPoint-, Excel- und Word-Dokumente erstellen und bearbeiten, und auch das Surfen im Internet ist einfacher als je zuvor.

Der Singular von *Datum* stammt aus dem Lateinischen, aber in den Produktbeschreibungen kommt der Beleg *Daten* vor, der im Plural unter dem Einfluss des englischen Worts *data* eine völlig andere Bedeutung bekommen hat. Seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts ersetzt die Bezeichnung *Daten* teilweise Wörter wie „Fakten“, „Angaben“ und „Zahlen“ und ist besonders durch die Entwicklung der Computertechnik schnell häufig geworden:

Mit SkyDrive lassen sich außerdem geschäftliche Daten zwischen PC und Smartphone synchronisieren.

Auch der Beleg *Album* geht auf das Lateinische zurück, und zwar auf *album* „weiße Tafel für Aufzeichnungen / öffentliche Liste“ und dadurch auf das zugrunde liegende Wort *albus* „weiß“. Im Englischen hat das Wort im Bereich der Musik eine neue Bedeutung bekommen.

Das Wort *Tip*, wohl zu Englisch *tip*, kommt in der Bedeutung von „Wink“, „Anstoß“ und „Andeutung“ seit dem Ende des 19. Jahrhunderts vor, und zwar anfangs in der Börsensprache und im Pferderennsport.

Das Wort *Sensor* ist aus dem englischen Wort *sensor* zu Lateinisch *sensus* übernommen worden. *Batterie* soll auch aus dem Englischen ins Deutsche entlehnt worden sein und geht über das Französische auf das Lateinische zurück.

Abkürzungswörter kommen auch bei Lehnwörtern vor, zwar nicht in hohem Grad, weil nur Kopf- und Schwanzwörter Belege haben. *Foto* – Fotografie – *photography* ist ein Kopfwort wie auch *Video*, das vom Zusammenhang abhängig die verkürzte Form von verschiedenen Zusammensetzungen wie etwa Videofilm oder Videoclip ist. Das Wort ist unter dem Einfluss des Englischen ins Deutsche entlehnt, geht aber auf das Lateinische zurück.

Das Substantiv *Bus* ist ein gutes Beispiel für ein Lehnwort aus dem Englischen, dessen Herkunft nicht mehr eindeutig zu erkennen ist. Gleichzeitig ist *Bus* auch ein Schwanzwort; die Kurzform *Bus* ist Mitte des 19. Jahrhunderts aus dem Englischen entlehnt worden und die seltenere Form *Omnibus* stammt aus dem gleichbedeutenden französischen Wort (*voiture*) *omnibus*, das die Bedeutung von „Wagen für alle“ hat und das ursprünglich auf Lateinisch *omnibus* „für alle“ zurückgeht.

Bei Lehnwörtern kommen vier Substantive, *Bars*, *Tipps*, *Fotos* und *Videos* in der englischen Pluralform vor.

**Verben** sind häufig bei Lehnwörtern, und präziser sind alle Verben, abgesehen von einem Beleg als Lehnwörter klassifiziert worden. Das Verb *fotografieren* erfordert mehr Veränderungen als eine deutsche Endung, um in der Sprache gebraucht werden zu können, aber sonst sind alle Verben einfach aus dem englischen Verb und den deutschen Endungen -en oder -n gebildet worden.

Heute kann man mit einem Smartphone beispielsweise Nachrichten *texten*, *fotografieren*, im Web *surfen*, Mails *checken*, Musik *streamen*, Daten an andere Geräte *pushen* sowie Anrufe *starten*:

Tippe auf die FaceTime Taste oder sag Siri, dass du videotelefonieren möchtest, und sofort startet das iPhone über Wi-Fi einen FaceTime Anruf mit dem iPhone, iPad 2, iPod touch oder Mac eines anderen.

Von der Bezeichnung *FaceTime* von Apple ist das Verb *facetimen* abgeleitet worden wie auch bei *Twitter* – *twittern*. *Facetimen* und *twittern* gehören zu den modernsten Verben der Lehnwörter und kommen nur ein Mal in den Produktbeschreibungen von Apple vor:

---

Sag Siri einfach, dass du mit deiner Mutter facetimen willst, und schon seht ihr euch. Einfach so.

Du meldest dich einmal in den Einstellungen an und kannst dann sofort aus Safari, Fotos, Kamera, YouTube und der Karten App twittern.

**Adjektive** sind sehr selten bei den Lehnwörtern wie auch bei den Fremdwörtern. Das einzige Adjektiv ist *exklusiv* – exclusive, das in den Produktbeschreibungen von Nokia in zwei verschiedenen Zusammenhängen vorkommt, und zwar erst attributiv und dann adverbial:

Exklusive Foto- und Videofunktionen, außergewöhnliche Farbvielfalt und brillantes Display.

Sie können auch neue Apps exklusiv für Nokia Lumia im Windows Phone Marketplace herunterladen.

Das gleichbedeutende Wort wurde im 19. Jahrhundert aus dem Englischen entlehnt, aber es geht auf das mittellateinische Wort *exclusivus* zurück.

#### **7.1.1.3 Fremdes Wort**

In den deutschsprachigen Produktbeschreibungen gibt es keine Belege für fremde Wörter, das heißt für Lokalkolorit vermittelnde Bezeichnungen, die nicht innerhalb der deutschen Sprachgrenzen vorkommen. Solch ein Wortschatz ist sehr wahrscheinlich untypisch für diesen Bereich, in dem englischer Wortschatz dominiert und in andere Sprachen entlehnt wird. Daraus ergibt sich, dass in diesem Fall keine fremden Wörter vorkommen.

#### **7.1.2 Mischkomposita**

Als Mischkomposita werden Zusammensetzungen betrachtet, die aus englischen und zielsprachlichen oder älteren fremdsprachlichen Lexemen bestehen und deren Wortgut zu einem Teil fremd ist. In diesem Fall handelt es sich um Nomina und ein zusammengesetztes Verb, und zwar *videotelefonieren*.

Was mit den Wörtern englisch / fremd sowie zielsprachlich / heimisch wirklich gemeint wird, hat viele Fragen beim Klassifizieren der Anglizismen verursacht, weil Wörter und besonders Zusammensetzungen von allerlei Art vorkommen und so viele deutsche und finnische Wörter in Wahrheit auch Entlehnungen sind. Da Wörter mit englischem Morphemmaterial nicht als inneres Lehnwort angesehen werden können, weil englisches Sprachgut vollständig durch heimisches ersetzt wird, haben die Überlegungen dieser Frage zum Ergebnis geführt, dass auch angepasste Wörter englischer Herkunft, das heißt Lehnwörter, als Teile der Mischkomposita berücksichtigt werden müssen. Solche Belege könnten auf keinen Fall in inneres Lehnwort eingeordnet werden, wenn sie teilweise aus äußerem Lehnwort bestehen.

Sonst wäre es unmöglich, alle Anglizismen in die verschiedenen Entlehnungsarten einzuordnen.

Auch bei den Mischkomposita ist das gleiche Phänomen zu sehen, das schon bei Fremdwörtern behandelt wurde. Große Buchstaben werden mehr als üblich verwendet, und zwar in der Weise, dass zwei großgeschriebene Wörter zusammengeschrieben werden. So sind Schreibweisen wie *FaceTime Anruf* und *SharePoint- oder Office 365-Server* üblich:

FaceTime Anrufe sind so einfach wie ganz normale Anrufe.

Wenn Sie Dokumente Kollegen zugänglich machen möchten, geraten Sie dank SharePoint- oder Office 365-Servern garantiert nicht in falsche Hände.

Wie bei dem letzten Beispiel, werden auch sonst ziemlich viele Bindestriche bei Mischkomposita verwendet, was jedoch für die englischen Äquivalente nicht typisch ist. Die Aufmerksamkeit wird leicht auf die Schreibweise zweier Mischkomposita gerichtet, weil sie eine Ausnahme bilden. Bei *Bus & Bahn* sowie *Bus & Bahnauskunft* ist das Wort und beziehungsweise Bindestrich + und durch das Et-Zeichen ersetzt worden. *Bus & Bahn* bezeichnet eine Applikation von Nokia und es ist unklar, warum das Zeichen in diesem Zusammenhang verwendet wird. Und-Zeichen kommen sonst nicht vor, auch nicht bei Bezeichnungen der Applikationen.

Was die Schreibweisen sonst betrifft, fallen sechs englische Pluralformen auf: *Lieblings-Apps*, *Tempolimits*, *Datendownloads*, *HD Videos*, *1080p HD Videos* sowie *Camera Extras*, das zwar immer in dieser Form steht, weil es um den Namen einer Nokia Applikation geht.

Der Begriff Mischkompositum kann in Mischkomposita nach englischem Vorbild und ohne englische Vorlage unterteilt werden, was in dieser Arbeit als nicht unbedingt sehr zweckmäßig erscheint, weil fast alle aufgelisteten Mischkomposita in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen etwas mit technischem Wortschatz zu tun haben und heutige technische Wörter wiederum in der Regel mit englischen Vorbildern zusammenhängen. Um diese Annahme zu überprüfen, wurden, soweit dies möglich ist, die englischen Varianten der Mischkomposita herausgefunden.

Fast alle Mischkomposita haben ein englisches Vorbild wie etwa *FaceTime Anruf* – FaceTime call, *Live-Kachel* – Live Tile und *Voicemail-Nachricht* – voicemail message. Nur drei Mischkomposita, *Ladecover*, *Bus & Bahn* sowie *Bus & Bahnauskunft* haben keine englische Vorlage; (Nokia) *Ladecover* heißt (Nokia) charging shell im Englischen, die Applikation (Nokia) *Bus & Bahn* wird wiederum (Nokia) Transport genannt und damit hat auch (Nokia) *Bus & Bahnauskunft* keine englische Vorlage.

Mit Sicherheit kann man nicht wissen, welches Wort oder ob überhaupt ein entsprechendes Wort ursprünglich in den englischsprachigen Produktbeschreibungen gebraucht wird. In diesem Fall ist es besonders nützlich, dass man den Inhalt der

deutsch- und finnischsprachigen Produktbeschreibungen vergleichen kann. Beispielsweise heißt *Internetfreigabe* in den finnischsprachigen Produktbeschreibungen *Internet-jako* und deshalb müssen die Wörter Internet share als englisches Vorbild haben. Auch größere Einheiten wie etwa *SharePoint- oder Office 365-Server – SharePoint- tai Office 365-palvelin* weisen darauf hin, dass der englische Ausdruck SharePoint or Office 365 server heißt.

Oft ist es schwierig zu bestimmen, ob der Ausdruck zuerst im Englischen vorgekommen ist, aber da es sich um technischen Wortschatz handelt, sollte es in diesem Fall ziemlich gut feststellbar sein, dass ein englisches Vorbild wirklich existiert und das Wort nicht erst im Deutschen geprägt worden ist.

Kennzeichnend für die Mischkomposita der deutschen Produktbeschreibungen ist also, dass fast jeder Beleg ein Vorbild im Englischen hat. Yang (1990, 14–15) ist jedoch der Ansicht, dass Mischkomposita ohne englische Vorlage im Deutschen häufig und Mischkomposita nach englischem Vorbild selten sind. Ein erklärender Faktor für diesen Unterschied kann das Thema Smartphones sein, das stark auf dem englischen Wortschatz basiert.

Für Mischkomposita aus englischen und deutschen Lexemen gibt es viele Beispiele wie etwa *Startseite*, *To-do-Liste*, *Internetseite*, *Internetfreigabe*, *Voicemail-Nachricht*, *FaceTime Anruf*, *IM-Name* und *Live-Kachel*. Ferner kommen beispielsweise *Datendownload* und *Fotostream* vor, bei denen der englische Teil ein echtes Fremdwort ist, aber genauer betrachtet hat das Englische auch die Wörter *Daten* und *Foto* beeinflusst, die einzeln als Lehnwörter betrachtet würden. Noch deutscher wirken die Ausdrücke *Bus & Bahn*, *Bus & Bahnauskunft*, *Filmmeisterwerk*, *Batterielaufzeit* und *Videoaufnahme*, bei denen die Lehnwörter *Bus*, *Film*, *Batterie* und *Video* aus dem Englischen mit deutschen Lexemen gemischt sind.

Mischkomposita aus englischen und älteren fremdsprachlichen Lexemen sind fast ebenso häufig wie englisch-deutsche Mischungen. Damit sind in diesem Fall Wörter vor allem lateinischer, aber auch italienischer, griechischer und französischer Herkunft gemeint.

Es gibt viele Mischkomposita, die als Bestandteil das aus dem Englischen übernommene Lehnwort *Video* haben, das ursprünglich aus dem Lateinischen stammt, beispielsweise *Siri Video*, *HD Video*, *1080p HD Video* sowie *iPhone 4S Video*. Hierbei handelt es sich tatsächlich um sogenannte Internationalismen, die in ähnlicher Form und Bedeutung in verschiedenen Sprachen besonders im Bereich der Technik und Wissenschaft vorkommen und mit Hilfe lateinischer oder altgriechischer Lexeme gebildet werden. (Dudenredaktion 2007b, 85).

Außer dem Wort *Video* stammen aus dem Lateinischen ursprünglich auch Funktion, Integration, Kamera, Camera, Extra und Dokument, die folgende Mischkomposita bilden: *Foto- und Videofunktion*, *Twitter Integration*, *iSight Kamera*, *Camera Extras* sowie *Microsoft PowerPoint-, Excel- und Worddokument*.

Aus dem Italienischen sind die Wörter Kompass, Taste, Tastatur und Tempo übernommen worden, die bei *City-Kompass*, *FaceTime Taste*, *Onscreen-Tastatur* und

*Tempolimit* vorkommen. Die Wörter *Tastatur* und *Tempo* gehen auf das Lateinische zurück.

Aus dem Griechischen stammen die Wörter *Telefon*, *Synchronisierung*, *Dia* und *Mega*. Sie bilden die Mischkomposita *Telefondisplay*, *AirPlay Synchronisierung*, *Diashow* und *Megapixel*, das wiederum einen Teil von *8-Megapixel iSight Kamera* bildet, die eine Mischung von Einflüssen aus dem Englischen, Lateinischen und Griechischen ist.

Das Wort *Version* bei *iOS Version* und *Office-Vollversion* ist aus dem Französischen entlehnt worden, stammt aber ursprünglich aus dem Lateinischen.

Die Abkürzungswörter charakterisieren nicht nur Fremdwörter und teilweise auch Lehnwörter der deutschsprachigen Produktbeschreibungen, sondern auch Mischkomposita. Yang (1990, 142, 136) beschreibt die Produktivität der Zusammensetzungen als hoch bei der Wortbildung und erläutert, dass kurze und knappe Anglizismen besonders gern genutzt werden. Bei der Wortbildung der Anglizismen sind gerade Zusammensetzungen und Abkürzungen bedeutend.

Bei den Mischkomposita gibt es Belege für verschiedene Abkürzungswörter außer Silbenanfangs- und Klammerwörter, die zu den Kurzwörtern gehören.

Für Initialwörter gibt es sehr viele Beispiele wie die früher genannten *HD* und *HSDPA*, die bei *HD Fernseher*, *HD Video*, *1080p HD Video*, *HD Videoaufnahme* und *HSDPA Datengeschwindigkeit* vorkommen. Neue Bedeutungen sind *GSM* – Global System for Mobile Communication, *CDMA* – Code Division Multiple Access und *IM* – instant message, die die Mischkomposita *GSM-Netz*, *GSM- oder CDMA-Standard* sowie *IM-Name* bilden.

Ferner kommt das Initialwort *JBL* vor, das für die meisten Leser eine völlig unbekannte Abkürzung sein muss. Die Internetquellen 9, 13 und 14 verdeutlichen jedoch den Sachverhalt: *JBL* – James Bullough Lansing bezeichnet ein Brand der Muttergesellschaft Harman und weist auf *Nokia Smartphones*, und zwar auf Audiosysteme hin, die James B. Lansing Sound herstellt. Das Initialwort *JBL* kommt bei *JBL PlayUp Kompakt-Lautsprecher* vor.

Die genannten Abkürzungen sind analytisch ausgesprochene Initialwörter, während *Siri* bei *Siri Video* das einzige synthetisch ausgesprochene Initialwort ist.

Bei den Belegen *iPhone 4S Video* und *1080p HD Video* weisen die Buchstaben *S* und *p* wiederum nur auf ein einzelnes Wort hin.

Für Kopfwörter finden sich mehrere Beispiele wie etwa *App*, *Foto* und *Video*. *App* und *Foto* bilden die Mischkomposita *Karten App*, *Lieblings-App*, *Fotostream* sowie *Foto- und Videofunktion*. *Video* kommt wiederum beispielsweise bei *HD Video*, *Siri Video*, *iPhone 4S Video* sowie *1080p HD Video* vor.

Zu den Kopfwörtern zählt auch *Kamera*, das bei *iSight Kamera* vorkommt. Seit dem 19. Jahrhundert kennt man das Wort *Kamera*, dessen Ursprünge in dem neulateinischen Wort *camera obscura* liegen, das „dunkle Kammer“ bezeichnet. Das



Mischkompositum *Camera Extras* beinhaltet wiederum zwei Kopfwörter, *Camera* sowie *Extra* aus *extraordinary*, das auf das Lateinische *extra ordinem* zurückgeht. Das Wort *extraordinary* soll wirklich früher im 17. und 18. Jahrhundert in der Bedeutung von „zusätzlich“ oder „Extra“ verwendet worden sein. Auch bei *Diashow* ist der griechische Teil *Dia* aus *Diapositiv* verkürzt.

Schwanzwörter sind nur *Web* und *Bus* bei *Webseite* und bei den Nokia Applikationen *Bus & Bahn* sowie *Bus & Bahnauskunft*.

Wortkreuzungen umfassen beispielsweise die Wörter *E-Mail* bei *E-Mail Adresse* und *Internet* bei *Internetfreigabe* und *Internetseite*. *Pixel* bildet wiederum die Mischkomposita *Pixeldichte*, *Megapixel* und *8-Megapixel iSight Kamera*, bei dem auch *iSight* eine Wortkreuzung ist und dazu bei dem Beleg *iSight Kamera* vorkommt. Auch der Produktname *iPhone* ist eine Wortkreuzung bei *iPhone 4S Video* und *iPhone Prozessor*.

### 7.1.3 Scheinentlehnung

Scheinentlehnungen kommen nur selten in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen vor, denn nur zwei verschiedene Scheinentlehnungen sind vorhanden. Dabei handelt es sich um eine Lehnveränderung und eine semantische Scheinentlehnung, das heißt lexikalische Scheinentlehnungen kommen nicht vor.

**Lehnveränderungen** haben nur einen Beleg, das Verb *simsen*, das genauer klassifiziert eine morphologisch veränderte Form einer Lehnveränderung ist. Es handelt sich um ein umgangssprachliches Wort, das nur ein Mal vorkommt:

Nachrichten mit iMessage zu senden ist besser als *simsen*.

Zugrunde liegt die aus dem Englischen stammende Abkürzung SMS, die ein Initialwort von *short message service* ist. Es geht also um eine Ableitung von SMS mit einem sekundären *i* und der deutschen Endung *-en* bei Verben: S-i-MS-en.

**Semantische Scheinentlehnungen** repräsentiert das Substantiv *Handy*, das eines der berühmtesten Beispiele für semantische Scheinentlehnungen im Deutschen ist. Im Englischen bedeutet *handy* etwa „handlich“ und „geschickt“, aber in Wahrheit ist *Handy* nicht direkt übernommen worden, sondern eine anglisierende Bildung zu dem englischen Wort *hand*.

Das Wort *Handy* kommt nur ein Mal vor und bildet einen Teil von einer lustigen Überschrift:

Die Kaum-zu-glauben-dass-es-ein-Handy-ist Kamera.

Dieser Beleg ist nicht in die Mischkomposita, sondern in die Scheinentlehnungen eingeordnet, obwohl es in Wahrheit um eine größere Einheit von Wörtern als nur *Handy* geht. Der Grund dafür ist, dass *Handy* erstens kein echtes englisches Wort ist, sondern eine Neubildung der deutschen Sprache und dass zweitens die Anzahl von

Scheinentlehnungen sehr niedrig ist, was wiederum bei Mischkomposita nicht der Fall ist.

Es ist ziemlich überraschend, dass das Wort *Handy* nur ein Mal vorkommt, da die Produktbeschreibungen von Nokia und Apple gerade Smartphones behandeln. Stattdessen wird lieber das aus dem Griechischen stammende zielsprachliche Wort Telefon verwendet. In diesem Zusammenhang können Smartphones anscheinend nicht *Handys* genannt werden, sondern es wird bewusst das Fremdwort *Smartphone* bevorzugt, um einen deutlichen Unterschied zwischen einem gewöhnlichen Handy und einem feinen Smartphone zu machen. Das Wort *Smartphone* klingt moderner im Vergleich mit der alten Bezeichnung *Handy*, die heute eher als ein allgemeines Wort oder Oberbegriff für alle Mobiltelefone unabhängig von Eigenschaften betrachtet wird.

**Lexikalische Scheinentlehnungen** kommen in den Produktbeschreibungen nicht vor. Lexikalische wie auch semantische Scheinentlehnungen müssen seltener im Deutschen sein als andere Entlehnungsarten des äußeren Lehnnguts, was dieser Bereich von Smartphones noch mehr betont.

Was den Begriff Lehnveränderung und dessen Kürzungskategorien betrifft, kann man annehmen, dass Kürzungen von Einzelwörtern und Zusammensetzungen die häufigsten Unterkategorien sind. In diesem Bereich kommen jedoch auch schon im Englischen sehr viele gekürzte Formen von Wörtern vor, die auch im Deutschen gut anwendbar sind wie etwa das Fremdwort *App*. Es gibt also sehr wahrscheinlich sozusagen keinen großen Bedarf an Neubildungen in der deutschen Sprache. Dazu zeigen die Beispiele im Theorieteil, dass Kürzungen von Einzelwörtern und Zusammensetzungen oft umgangssprachlich sind, was ein Grund dafür sein kann, dass solche Ausdrücke nicht verwendet werden.

Als Neubildungen der Zielsprache sind Scheinentlehnungen Englischsprachigen unbekannt. Die geringe Anzahl dieser Neubildungen muss mit dem Thema der Produktbeschreibungen zusammenhängen, da es sich hier um Smartphones und technischen Wortschatz handelt, für den eher direkte Wortübernahmen aus dem Englischen charakteristisch sind.

## 7.2 Äußeres Lehnngut im Finnischen

Im Folgenden wird auf die Anglizismen der finnischsprachigen Produktbeschreibungen eingegangen und die qualitative Analyse auf gleiche Weise fortgesetzt. Unter den verschiedenen Entlehnungsarten gehören Fremdwörter, Mischkomposita und Lehnwörter eindeutig zu den wichtigsten Entlehnungsarten der finnischsprachigen Produktbeschreibungen.

In der qualitativen Analyse im Finnischen sind folgende Wörterbücher benutzt worden: Cresswell 2010, Dudenredaktion 2007a, 2007b und 2011, Häkkinen 2004, Koukkunen 1990, Pulkkinen 1984, Stevenson 2012, Turtia 2005, Valpola 2000 sowie Vance 2011. Die deutsch- und englischsprachigen Wörterbücher sind vor allem bei

der Analyse der Abkürzungswörter genutzt worden, weil die finnischen Wörterbücher solche Daten nicht so umfangreich behandeln.

### 7.2.1 Direkte Entlehnung

Direkte Entlehnungen umfassen 59% der Belege im Finnischen und sind damit der wichtigste Oberbegriff verschiedener Entlehnungsarten.

#### 7.2.1.1 Fremdwort

Die Fremdwörter bilden die größte Entlehnungsart direkter Entlehnungen und so sind sie auch die größte Art von Anglizismen im Finnischen.

**Substantive** überwiegen unter den Fremdwörtern der finnischsprachigen Produktbeschreibungen, weil hier nur ein Adjektiv ein Mal vorkommt.

Der eindeutig auffälligste Faktor bei Fremdwörtern im Finnischen ist, dass die Belege in Wahrheit nur verschiedene Geräte, Applikationen, Firmennamen oder ähnliche technische Bezeichnungen bezeichnen, was daran liegen muss, dass gewöhnliche englischsprachige Wörter nicht besonders oft in der Originalform ins Finnische entlehnt werden können, weil angepasste Anglizismen für die finnische Grammatik und Aussprache besser geeignet sind. Produktnamen machen jedoch eine Ausnahme und behalten meistens die ursprüngliche Form, wenn sie ins Finnische oder auch in andere Sprachen übernommen werden.

Weil fast alle Fremdwörter im Finnischen auch zu der deutschen Belegsammlung gehören, werden hier mehr solche Belege vorgestellt, die nicht bei den Fremdwörtern im Deutschen behandelt wurden.

In den Produktbeschreibungen beider Unternehmen werden Applikationen besonders oft hervorgehoben, denn gerade mit Hilfe verschiedener Applikationen können Smartphones heute echte Verkaufsschlager werden. Apple stellt *App Store* und *iTunes Store* vor, wo Applikationen und Musik auf iPhones heruntergeladen werden können. Nokia hat wiederum für den gleichen Zweck *Windows Phone Marketplace* entwickelt. Außer vielen Applikationen werden die populären sozialen Medien *Facebook* und *Twitter* bei Nokia sowie das Videoportal *YouTube* bei Apple erwähnt.

Das Internet ist schon eine alltägliche Funktion eines Handys und ein Muss, wenn es sich um ein Smartphone handelt, weil so viele Funktionen vom Internet abhängig sind. Für das Surfen haben Nokia Luminas *Internet Explorer 10* und iPhones den eigenen Browser *Safari*, die ein interessanter Beleg ist. Es ist klar, dass es nicht um ein ursprünglich englisches Lexem geht. Das Wort geht zurück auf Suaheli und Arabisch, und zwar auf die Bedeutung von „Reise“, aber unter dem Einfluss des Englischen hat sich das Wort weiter verbreitet und so hat das Wort später neue Bedeutungen wie „kleine (Jagd)expedition“ und „Gesellschaftsreise in afrikanische Großwildgebiete“ bekommen. *Safari* ist aus dem Englischen in viele andere Sprachen entlehnt worden, und in diesem Fall weist *Safari* auf den Browser hin, weshalb man wohl sagen kann, dass das Wort in der übernommenen Bedeutung aus dem

Englischen stammt und ein Anglizismus ist. Warum Apple den Browser auf diese exotische Weise benannt hat, wäre interessant zu wissen.

Der finnische Name Nokia bildet sehr oft einen Teil von verschiedenen Wörtern, aber Apple, der als ein Anglizismus betrachtet würde, kommt nur ein einziges Mal vor, und zwar bei *Apple TV*. Anstatt des Firmennamens werden Bezeichnungen von Smartphones bevorzugt. In Fremdwörtern sind jedoch einige andere Firmennamen vorhanden wie Microsoft bei *Microsoft Office* sowie *Fatboy* und *Monster*, deren Kooperation mit Nokia dazu geführt hat, dass Nokia Zubehör wie kabellose Ladegeräte und Lautsprecher erhielt.

Bemerkenswert ist bei den genannten Fremdwörtern die Schreibweise, bei der einige Merkmale sehr auffällig sind. Erstens werden Nomina im Finnischen mit einem kleinen Buchstaben geschrieben, aber außer den Abkürzungswörtern *f/2.4* sowie *iPhone* und ähnliche i-Bezeichnungen von Apple werden alle Teile der Fremdwörter großgeschrieben.

Zweitens sind die meisten Fremdwörter Zusammensetzungen, die im Finnischen zusammengeschrieben werden, während sie im Englischen meistens getrennt geschrieben werden. In den Produktbeschreibungen kommen sehr viele Belege vor, die wie englische Wörter getrennt geschrieben sind, zwar beide Teile mit einem großen Anfangsbuchstabe wie etwa die Nokia Applikationen *Mix Radio* und *Play To*.

Drittens ist bei gewissen Belegen auch ein weiteres Phänomen zu sehen: es handelt sich wieder um englischsprachige Zusammensetzungen, aber trotzdem werden beispielsweise das Videoportal *YouTube* und Nokias Cloud-Service *SkyDrive* zusammengeschrieben, aber auch beide Teile großgeschrieben. Es scheint ein Trend zu sein, Applikationen und Funktionen der Smartphones sowie andere technische Namen auf diese zwei verschiedene Weisen zu schreiben.

Die Beugung englischer Bezeichnungen im Finnischen basiert auf der Aussprache. Wenn also die Schreibweise einer Zitatentlehnung auf einem Konsonanten endet, aber die Aussprache auf einem Vokal, wird im Finnischen ein Apostroph gebraucht, damit eine Endung dem Wort hinzugefügt werden kann. (Harmanen & Kaipainen & Murto 2009, 84.) Das einzige Beispiel dafür ist das mit Musik verbundene Fremdwort *Cover Flow* von Apple:

Kun selaat albumikuvituksiasi läpi Cover Flow'ssa Retina-näytöllä, näet kuinka hyvä musiikkikokoelmasi todella on.

Ansonsten scheint der Gebrauch von Fremdwörtern nur bei einem Wort von dem der finnischen Lexeme abzuweichen. Es handelt sich um das Wort *Counters* in der englischen Pluralform, das den Namen einer Nokia Applikation bezeichnet. Sonst werden alle Fremdwörter nach dem finnischen Muster gebeugt.

Abkürzungswörter umfassen einen wesentlichen Teil der Fremdwörter in den finnischsprachigen Produktbeschreibungen und außer dem einen Adjektiv sind alle Abkürzungswörter Substantive. Sowohl Initialwörter, Wortkreuzungen als auch

Kurzwörter haben Belege, aber unter Kurzwörtern kommen nur Kopf-, Schwanz- und Silbenanfangswörter vor, das heißt Klammerwörter fehlen.

Die Initialwörter werden in zwei Unterkategorien eingeteilt, aber für synthetisch ausgesprochene Initialwörter gibt es keine Beispiele. Bei folgenden Initialwörtern werden die Anfangsbuchstaben analytisch ausgesprochen: *iOS*, *iOS 5*, *HSDPA*, *DLNA*, *TV* sowie *HDTV* – High Definition Television. Sonst kommen sie in diesen Formen vor, aber *TV* nur bei *Apple TV* und *DLNA* nur in der falschen Form *DNLA*.

Bei der Abkürzung *f/2.4* geht es nicht um die Initialen einer Wortverbindung oder einer Wortgruppe, aber sie erfüllt am besten die Merkmale eines Initialworts wie auch *Mb/s* – megabits per second, bei dem die Initialen weder analytisch noch synthetisch ausgesprochen werden. Bei *iPhone 4S* weist das *S* wiederum nur auf ein einzelnes Wort hin.

Kopfwörter umfassen *Mac*, *Radio* und *App*. *Radio* kommt bei *Mix Radio* vor und *App* nur als die Zusammensetzung *App Store*, denn die englische Form *App* kann nicht direkt im Finnischen verwendet werden.

*Phone* ist ein Schwanzwort, das bei *Windows Phone Marketplace* sowie bei den Bezeichnungen von Apple Smartphones vorkommt: *iPhone*, *iPhone 4* und *iPhone 4S*. Sonst haben Schwanzwörter nur einen weiteren Beleg, *Mail*, der doch kein typischer Anglizismus im Finnischen ist, weil das Wort in dieser Form normalerweise nicht ins Finnische entlehnt wird, weshalb oft lieber umgangssprachlich entweder *maili* oder *meili* gesagt wird. In diesem Fall kommt *Mail* jedoch nur als Überschrift und bei einem Link von Apple vor, wo diese Funktion vorgestellt wird und die Wortwahl beabsichtigt ist. Im gleichen Zusammenhang stehen auch einige weitere Überschriften auf Englisch.

Für die Silbenanfangswörter gibt es nur einen Beleg, *Wi-Fi*, der gleichzeitig auch das einzige Fremdwort mit einem Bindestrich ist.

Die Wortkreuzungen bestehen außer dem Wort *Internet* bei *Internet Explorer 10* nur aus zahlreichen Produktnamen von Apple, die das *i* als Anfangsbuchstabe charakterisiert: *iPhone*, *iPhone 4*, *iPhone 4S*, *iPad*, *iPad 2*, *iPod touch*, *iCloud*, *iMessage*, *iTunes* sowie *iTunes Store*.

**Adjektive** sind sehr selten, denn nur ein Adjektiv ist ein Mal vorhanden, nämlich *1080p HD*:

Videokuvaus. Tallenna elämäsi 1080p HD:nä.

Die Bezeichnung *1080p HD* besteht aus zwei Abkürzungswörtern, genauer gesagt aus Initialwörtern. Die Bedeutung dieses Ausdrucks muss doch ein kleines Fragezeichen für durchschnittliche Leser der Produktbeschreibungen sein.

### 7.2.1.2 Lehnwort

**Substantive** sind bei Lehnwörtern am häufigsten, denn sonst kommen nur vier verschiedene Verben und ein Adjektiv vor.

Das Wort *baari* – bar ist das einzige Substantiv, der nichts mit technischem Wortschatz zu tun hat und außerdem sind *proessori* – processor und *striimaus* – streaming die einzigen Belege, die keine Abkürzungswörter bei Substantiven sind.

Die Abkürzungswörter bestehen nur aus Kopf- und Schwanzwörtern sowie aus einer Wortkreuzung. *Video* ist ein Kopfwort, während die umgangssprachliche Bezeichnung *netti* – internet und *linkki* – link – hyperlink Schwanzwörter sind. *Pikseli* – pixel ist eine Wortkreuzung, und zwar eine künstlich gebildete Bezeichnung aus picture element.

*Video* ist das einzige Substantiv, das bei diesen Lehnwörtern die ursprüngliche Schreibweise im Finnischen behalten hat. Die fremde Herkunft beweist jedoch der Buchstabe d. Die Schreibweise aller anderen Belege hat sich auf verschiedene Weisen an die finnische Sprache assimiliert. Ein besonders typisches Merkmal ist die für Entlehnungen typische Endung -i am Ende, was bei den meisten Substantiven zu sehen ist: *baari*, *proessori*, *netti*, *linkki* und *pikseli*. Weil finnische Lexeme meistens auf einen Vokal enden und englische Lexeme auf einen Konsonanten, bekommen Anglizismen oft die Endung -i im Finnischen, damit sie leichter gebraucht und gebeugt werden können. (Muikku-Werner 2006, 120).

Bei Entlehnungen werden fremde Buchstaben oft durch finnischere ersetzt, was die Veränderungen x – ks bei *pikseli* und c – s bei *proessori* erklärt. Bei *streaming* – *striimaus* wird der Diphthong ea durch ii ersetzt, obwohl die Schreibweise streamaus auch möglich wäre. Die Schreibung bevorzugt jedoch die finnischere Form mit einem Doppel-i.

Die erste Silbe der Sonderentlehnungen ist meistens von einem Doppelvokal geprägt, beispielsweise *baari* und *striimaus*. Bei den Sonderentlehnungen *netti* und *linkki* werden wiederum die Doppelkonsonanten tt und kk gebraucht, weil die englischen Formen im Finnischen die Endung -i bekommen haben. (Harmanen & Kaipainen & Murto 2009, 81, 83.)

Die englische Pluralform -s kommt nicht bei Lehnwörtern im Finnischen vor, weil der Gebrauch unmöglich ist. Die Belege sind nämlich schon der Sprache angeglichen, weshalb sie finnischen Wörtern ähneln und auch auf die gleiche Weise gebraucht werden.

**Verben** gibt es bei Lehnwörtern nur wenige, zwar ganz interessante, moderne Wörter wie *surffata* – to surf, *tviiitata* – to twitter / to tweet sowie *streamata* – to stream:

iPhone 4S on nopea ja herkästi reagoiva, millä on suuri merkitys, kun käynnistät ohjelmia, surffaat verkossa, pelaat ja teet lähes kaikkea mahdollista.

Kirjaudu kerran sisään Asetuksista ja tviittaa suoraan Safarista, Kuvista, Kamerasta, YouTubea tai Kartoista.

Nokia Musiikki -palvelulla voit streamata musiikkia puhelimellasi täysin ilmaiseksi.

Im Finnischen haben Verben viele verschiedene Endungen, aber in diesem Fall haben alle zufällig die finnische Endung -ata bekommen und so erfordern sie keine großen Veränderungen im Finnischen.

Das Verb *surffata* hat durch die Entwicklung im Computerbereich eine ganz neue Bedeutung bekommen und bezeichnet nicht mehr nur auf einem Surfbrett über Wellen surfen, sondern auch im Internet meistens ohne gewisses Ziel nach Informationen suchen, was heute die häufigere Bedeutung ist. Die finnische Aussprache bevorzugt Doppel-f statt einem f.

*Tviitata* gehört wiederum zu den hochmodernen Wörtern, die durch das beliebte soziale Medium *Twitter* entstanden sind und über zahlreiche Benutzer weltweit in andere Sprachen entlehnt worden sind. Der finnischen Sprache passt das Wort besser, wenn das fremde w durch v sowie ee durch ii ersetzt werden.

Das Verb *streamata* ist ebenfalls ein sehr neues Wort, das aus dem englischen Verb to stream – strömen stammt und in den Produktbeschreibungen mit Musik verbunden ist. Das Verb bedeutet, dass Musik schon während und nicht erst nach der Datenübertragung angehört werden kann. Diese Schreibweise des Verbs benötigt nur die Endung -ata, um im Finnischen gebraucht werden zu können.

Das Verb *streamata* und das gerade bei Substantiven erwähnte Wort *striimaus* sind sehr gute Beispiele für eine besondere Eigenschaft der finnischen Sprache. Im Finnischen ist es nämlich in gewissen Fällen möglich, zwei verschiedene Formen für ein Anglizismus zu haben, eine für den mündlichen und schriftlichen Gebrauch sowie andere nur für den schriftlichen Gebrauch: *striimata* beziehungsweise *streamata* sowie *striimaus* beziehungsweise *streamaus*.

Im Finnischen werden Wörter normalerweise so ausgesprochen wie geschrieben, was auch die Aussprache der Anglizismen beeinflusst. Ausländern kommt es normalerweise sehr fremd vor, dass Finnen Anglizismen gern wie finnische Wörter aussprechen unabhängig davon, ob es um eine völlig englischsprachige Form oder angepasste Form geht. So werden die vier genannten Formen wie die mit Doppel-i ausgesprochen, weil es für die finnische Aussprache besser geeignet ist. Finnischsprachige würden sehr wahrscheinlich auch sonst *striimata* und *striimaus* bevorzugen, weil diese Formen schon mehr eingefinnischt sind und nicht so fremd aussehen.

**Adjektive** haben nur einen Beleg bei den Lehnwörtern, *innovatiivinen* – innovative, das nur ein Mal bei einer Überschrift vorkommt und das Substantiv attributiv bestimmt:

Innovatiivinen muotoilu. Langaton lataus.

Dieses einzige Adjektiv geht auf das Lateinische zurück, aber es ist aus dem Englischen ins Finnische entlehnt worden.

### 7.2.1.3 Fremdes Wort

In den finnischsprachigen Produktbeschreibungen gibt es keine fremden Wörter, die Lokalkolorit in Finnland bezeichnen würden. Ein solcher Wortschatz ist mit Sicherheit nicht typisch für diesen Bereich, in dem englischsprachige Bezeichnungen ziemlich alltäglich und überall bekannt sind sowie ständig in andere Sprachen übernommen werden. Als Folge davon kommen in den finnischsprachigen Materialien keine fremden Wörter vor.

### 7.2.2 Mischkomposita

Mischkomposita der finnischen Produktbeschreibungen bestehen nur aus Nomina. Neben Fremdwörtern fällt die Schreibweise der Belege oft auch bei Mischkomposita auf, weil Substantive im Finnischen kleingeschrieben werden, aber trotzdem viele großgeschriebene Wörter wie etwa *Live-ruutu* vorkommen:

Live-ruudut. Välitön pääsy kaikkeen sisältöön. Kun olet kerran kokeillut Live-ruutuja, ihmettelet, mitä olet tehnyt ennen niitä.

Die Schreibweise liegt daran, dass viele Wörter verschiedene technische Namen wie etwa Applikationen und Funktionen bezeichnen und deshalb der englische Teil in der ursprünglichen Form übernommen worden ist.

Auch ein weiteres bei Fremdwörtern behandeltes Merkmal ist bei den Mischkomposita zu sehen. Es gibt nämlich viele Mischkomposita, bei denen nicht nur der Anfangsbuchstabe großgeschrieben wird, wie beispielsweise bei *Mix Radio -toiminto*, sondern auch Beispiele wie *AirPlay-peilaus*, bei dem die zwei großgeschriebenen Wörter zusammengeschrieben werden:

AirPlay-peilauksen ansiosta kaikki iPhonessa tekemäsi ja näkemäsi näkyy samanaikaisesti HDTV:ssä.

Nokia Musiikki sisältää Mix Radio -toiminnon musiikin ilmaista striimausta varten.

Im Unterschied zu englischen Komposita verbindet ein Bindestrich Teile der meisten Mischkomposita im Finnischen, was auch die letzten Beispiele zeigen. Die Applikation namens *Camera Extras* ist wiederum der einzige Beleg in der englischen Pluralform.

In den finnischsprachigen Produktbeschreibungen haben fast alle Mischkomposita ein Vorbild im Englischen, beispielsweise *WLAN-tukiasema* – WLAN hotspot, *iTunes-pilvi* – iTunes cloud sowie *AirPlay-peilaus* – AirPlay mirroring. Es wird angenommen, dass der Beleg *videokuva* kein Vorbild im Englischen hat. In den deutschen Produktbeschreibungen wird in diesem Zusammenhang einfach das Wort *Video* verwendet und so ist es wahrscheinlich auch im Englischen.



Für Mischkomposita aus englischen und finnischen Lexemen gibt es sehr viele Belege. *AirPlay-peilaus*, *FaceTime-puhelu*, *Internet-jako*, *Live-ruutu*, *City-opas* und *Mix Radio -toiminto* bestehen aus zwei zusammengehörigen Teilen, aber es gibt auch Beispiele für mehrteilige kompliziertere Zusammensetzungen wie *Microsoft PowerPoint*-, *Excel*- ja *Word*-asiakirja, *SharePoint*- tai *Office 365* -palvelin und *Windows Phone 8* -käyttöjärjestelmä.

Die Mischkomposita *pikselitiheys*, *videokuva*, *videokuvaus* und *videonvakautus* sehen dagegen schon viel finnischer aus, weil der fremde Teil kein Fremdwort, sondern ein Lehnwort im Finnischen ist. Wie das Wort *video*, stammen *albumi* und *artisti* bei den Zusammensetzungen *albumikuvitus* und *lempikappale*, *-artisti* ja *-albumi* ursprünglich aus dem Lateinischen, aber in der übernommenen Bedeutung sind sie wohl aus dem Englischen entlehnt worden.

Mischkomposita aus englischen und älteren fremdsprachlichen Lexemen sind nicht so häufig wie englisch-finnische Mischungen. Sie sind am meisten von dem Lateinischen beeinflusst, denn der einzige Beleg nicht-lateinischer Herkunft ist *megapikseli*, das zum Teil aus dem Griechischen stammt.

Es gibt mehrere Mischkomposita, die teils aus einem Fremdwort, teils aus dem Lehnwort *video* bestehen, das zurück auf das Lateinische geht: *HD-video*, *iPhone 4S* -*video*, *1080p HD-video* sowie *HD-videotallennus*, das eine Mischung von Einflüssen aus dem Englischen, Lateinischen und Finnischen ist.

Aus dem Lateinischen stammen ursprünglich auch die Wörter *integrinti*, *kamera*, *Camera* und *Extra*, die die Mischkomposita *Twitter-integrinti*, *iSight-kamera*, *Camera Extras* und *kamerateknologia* bilden. *Teknologia* stammt wiederum aus dem Griechischen und ist wohl unter dem Einfluss des Englischen ins Finnische entlehnt worden.

Die Abkürzungswörter charakterisieren nicht nur Fremdwörter und teilweise auch Lehnwörter der finnischsprachigen Produktbeschreibungen, sondern auch Mischkomposita, von denen eine ganze Menge Abkürzungen beinhalten. Kurzwörter haben keine Belege für Klammerwörter, aber sonst sind alle Kategorien vorhanden.

Initialwörter, die synthetisch ausgesprochen werden, kommen nicht vor, aber analytisch ausgesprochene gibt es viele: *HD*, *TV*, *GSM*, *CDMA*, *HSDPA* und *JBL*. Sie bilden verschiedene Mischkomposita wie *HD-video*, *HD-elokuva*, *HD-videotallennus*, *1080p HD-video*, *TV-ohjelma* und *GSM-verkko*. Zu weniger bekannten Bedeutungen gehören wohl *GSM*- tai *CDMA-verkko*, *HSDPA-datasiiro* und *JBL-kaiutin*. Bei dem Initialwort *WLAN* bei *WLAN-tukiasema* wird jedoch analytisch das *W* und synthetisch *LAN* ausgesprochen.

Bei einigen Zusammensetzungen handelt es sich bei der Abkürzung nur um ein einzelnes englisches Wort wie *A5-prosessori*, *A5-siru*, *1080p teräviäpiirto*, *1080p HD-video* und *iPhone 4S* -*video*.

Kamera repräsentiert Kopfwörter bei *iSight-kamera* und *kamerateknologia* wie auch Radio bei *Mix Radio -toiminto* und *video* beispielsweise bei *HD-video*, *iPhone 4S* -

*video* sowie *1080p HD-video*. Die Mischkomposita *Camera Extras* und *Purity Pro -stereokuulokkeet* beinhalten wiederum zwei Kopfwörter auf einmal, *Camera* und *Extra* sowie *Pro* und *stereo*.

Das einzige Beispiel für Schwanzwörter ist *Phone*, das als Teil der Zusammensetzungen *Windows Phone 8 -käyttöjärjestelmä* und *Etsi iPhoneni -toiminto* vorkommt.

Für Silbenanfangswörter gibt es ebenfalls nur ein Beispiel, *Wi-Fi* bei *Wi-Fi-yhteys*.

Wortkreuzungen gibt es viele verschiedene, von denen die meisten für Apple typische i-Wörter sind: *iTunes-pilvi*, *iTunes-ostos*, *iSight-kamera*, *iPhone 4S -video* sowie *Etsi iPhoneni -toiminto*. Dazu bilden die Wortkreuzungen *pikseli* und *Internet* die Zusammensetzungen *megapikseli*, *pikselitiheys* und *Internet-jako*.

### 7.2.3 Scheinentlehnung

Scheinentlehnungen kommen in den finnischsprachigen Produktbeschreibungen gar nicht vor, was auf der einen Seite von Eigenschaften der finnischen Sprache abhängen muss, auf der anderen Seite von dem Themenbereich Smartphones.

**Lehnveränderungen**, verschiedene Kürzungen mit morphologischen Veränderungen sind ohne Zweifel die häufigste Unterkategorie der Scheinentlehnungen im Finnischen, und zwar besonders Kürzungen von Einzelwörtern und Zusammensetzungen. Eine sinnvolle Erklärung ist, dass sie in den Produktbeschreibungen absichtlich vermieden worden sind, weil Kürzungen von Einzelwörtern und Zusammensetzungen oft umgangssprachlich sind, was aus den Beispielen im Theorieteil hervorgeht.

**Semantische Scheinentlehnungen** müssen erstens sehr begrenzt im Finnischen sein und zweitens klingt es unwahrscheinlich, dass gerade in diesem Bereich Wörter in der englischsprachigen Form vorkommen würden, die im Finnischen eine neue Bedeutung bekommen hätten. Es handelt sich zum größten Teil um technische Bezeichnungen, für die es vermutlich nicht typisch ist, dass die Bedeutungen sich in etwas Anderes verwandeln würden.

**Lexikalische Scheinentlehnungen**, die wie englischsprachige Wörter aussehen, das aber in der Wahrheit nicht sind, repräsentieren das Gegenteil von Lehnveränderungen. In dieser Arbeit ist überhaupt kein Beispiel für eine lexikalische Scheinentlehnung im Finnischen bekannt und so ist es nicht überraschend, dass keine Belege in den Materialien vorkommen.

Für das Finnische ist charakteristisch, Anglizismen an die Sprache anzupassen, weil eine eingefinnischte Form für die Sprache besser geeignet ist. Als Folge davon ist es verständlich, dass Neubildungen gebildet aus englischem Sprachgut nicht so häufig im Finnischen sind.

### 7.3 Gegenüberstellung

Die Produktbeschreibungen von Nokia und Apple unterscheiden sich nicht nur im Bereich der Anglizismen voneinander. Ein auffallender Unterschied zwischen der Sprache der Produktbeschreibungen ist auch, dass in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen von Nokia gesiezt und in denen von Apple geduzt wird. Direkt hat die Anrede nichts mit Anglizismen zu tun, aber sie kann doch mit dem Einfluss der englischen Sprache zusammenhängen, weil die Produktbeschreibungen einen gewissen Stil haben. Auch sonst unterscheiden sich die Texte voneinander. Die Produktbeschreibungen von Apple wirken amerikanischer: sie sind deutlich länger, die Themenbehandlung ist sehr redundant und einige Wörter werden oft wiederholt. Auch einige finnische Substantive werden nach dem gleichen Muster großgeschrieben wie die englischen Bezeichnungen für Applikationen. Die Produktbeschreibungen von Nokia sind wiederum kurze informative Texte, wo nur das Wichtigste auf eine ziemlich einfache Weise vorgestellt wird, weil kaum schwer verständliche Bezeichnungen gebraucht werden.

Sowohl im Deutschen als auch im Finnischen herrschen Fremdwörter vor, unter denen wiederum die Substantive dominieren. Bei den Fremdwörtern kommt im Finnischen ein einziges Adjektiv vor, während im Deutschen zwei Adjektive und Adverbien sowie eine Präposition zu Fremdwörtern gehören. Verben gibt es keine, weil sie alle assimiliert sind und als Folge davon zu anderen Entlehnungsarten gehören.

Einer der größten Unterschiede zwischen den Fremdwörtern beider Sprachen sind ganz gewöhnliche englische Lexeme, die im Deutschen ziemlich üblich sind, beispielsweise kommen *Song*, *Feature*, *Cover* und *Tweet* vor, die im Finnischen in dieser Form unmöglich sind. Das einzige ähnliche Fremdwort im Finnischen ist *Mail*, das zwar in diesem Zusammenhang nicht sehr vergleichbar ist, weil es als eine Funktion der Smartphones vorgestellt wird und deswegen auch großgeschrieben wird. Deshalb kann man feststellen, dass in den finnischen Produktbeschreibungen Belege dieser Art völlig fehlen, was einigermaßen überraschend ist, weil im Finnischen doch auch solche Fremdwörter gebraucht werden.

Was die Belege bei Fremdwörtern sonst betrifft, gibt es viele Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen, was jedoch zum größten Teil daran liegt, dass beispielsweise Bezeichnungen von Applikationen, Funktionen und Geräten direkt ins Deutsche und Finnische entlehnt worden sind, was ganz natürlich ist. Produktnamen werden anscheinend nur in dem Fall einer Sprache angeglichen, wenn der Name Schwierigkeiten bei der Aussprache bereitet. Das Gemeinsame ist auch, dass die Fremdwörter sehr viele Abkürzungen umfassen und dadurch die verschiedenen Kategorien der Abkürzungswörter gründlich veranschaulichen.

Obwohl Fremdwörter deutlich überwiegen, sind auch Mischkomposita eine bedeutende Entlehnungsart in beiden Sprachen. Eine Erklärung dafür, dass Mischkomposita prozentual häufiger im Finnischen als im Deutschen sind, kann die deutlich geringere Anzahl der Fremdwörter im Finnischen sein. Beispielsweise sind

*HD Film*, *WLAN-Hotspot* und *Purity Pro Stereo-Headset* Fremdwörter im Deutschen, während sie im Finnischen als die Mischkomposita *HD-elokuva*, *WLAN-tukiasema* und *Purity Pro -stereokuulokkeet* vorkommen. Wenn englische Lexeme im Finnischen nicht direkt anwendbar sind, können entsprechende Wörter mit Hilfe der Mischkomposita gebildet werden. Auf diese Weise entstehen Anglizismen, die nicht so fremd wirken.

Mischkomposita sind ein sehr gutes Mittel, englisches Sprachgut mit anderen Sprachen zu mischen, was interessante und komplizierte Zusammensetzungen ermöglicht, wobei es sich offenbar um Gelegenheitsbildungen handelt, die sich nicht lange im Sprachgebrauch halten.

Bei den Mischkomposita haben die Sprachen viele Gemeinsamkeiten, was unter anderem daraus folgt, dass viele Belege beider Sprachen ein englisches Vorbild haben, was wiederum daran liegt, dass der Wortschatz dieses Bereichs stark auf dem Englischen basiert. Typisch für beide Sprachen ist, dass sehr viele Mischkomposita von Abkürzungswörtern und besonders von Initialwörtern geprägt sind. Zahlenmäßig unterscheiden sich englisch-deutsche beziehungsweise englisch-finnische Mischkomposita nicht voneinander, aber Mischkomposita aus englischen und älteren fremdsprachlichen Lexemen kommen im Finnischen deutlich seltener als im Deutschen vor. Als gemeinsamer Faktor herrscht jedoch das Lateinische vor.

Lehnwörter sind auch ziemlich häufig und bilden die drittgrößte Entlehnungsart in beiden Sprachen. Auch hier dominieren Substantive, aber im Finnischen gibt es nur vier verschiedene Verben, während sie im Deutschen fast ebenso häufig wie Substantive sind. In beiden Sprachen gibt es nur einen einzigen Beleg für Adjektive.

Lehnwörter sind englische Lexeme mit zielsprachlichen Merkmalen und so sind alle Lehnwörter in verschiedener Hinsicht der Zielsprache angeglichen. Den Gebrauch und die Anpassung von Anglizismen im Deutschen und im Finnischen charakterisieren nicht nur die früher genannten Unterschiede zwischen Fremdwörtern und Mischkomposita gut, sondern auch die zwischen Fremd- und Lehnwörtern. Die Fremdwörter *Link* und *Pixel* erfordern keine Veränderungen im Deutschen, was im Finnischen wiederum nicht möglich ist, weshalb sie als Lehnwörter in den Formen *linkki* und *pikseli* vorkommen.

Die Anzahl der Scheinentlehnungen in beiden Sprachen unterscheidet sich nicht besonders von fremden Wörtern, die nicht belegt sind. In den deutschen Texten kommen nur zwei verschiedene Typen ein Mal vor, während in den finnischen Texten diese Art von Anglizismen ganz fehlt. Es hängt eng mit dem Thema Smartphones zusammen, dass Scheinentlehnungen im Deutschen so gering sind. In einem anderen Bereich können viel mehr Scheinentlehnungen vorkommen, aber im Finnischen sind sie anscheinend auch sonst seltener als im Deutschen, was von dem komplizierten Sprachsystem und der unterschiedlichen Weise, Anglizismen zu bilden, abhängt.

Fremde Wörter existieren weder in den deutsch- noch in den finnischsprachigen Produktbeschreibungen. Diese Ähnlichkeit zwischen den Sprachen ist logisch, weil mit fremden Wörtern Gegenstände oder Phänomene bezeichnet werden, die nicht

innerhalb der deutschen oder finnischen Sprachgrenzen vorkommen. Technische Bezeichnungen der Produktbeschreibungen sind überall bekannt und werden in verschiedenen Teilen der Welt verwendet, was der Grund dafür ist, dass Lokalkolorit vermittelnde fremde Wörter nicht in diesem Bereich vorhanden sind.

In den Produktbeschreibungen kommen auch zahlreiche verschiedene Abkürzungswörter vor, weil es sich um technischen Wortschatz handelt. Es wird anscheinend angenommen, dass potentielle Kunden unter anderem verschiedene Initialwörter dieses Bereichs gut beherrschen würden, weil sie fast gar nicht erklärt werden. Auf der einen Seite gibt es Abkürzungen, die bestimmt fast jedem bekannt sind, auf der anderen Seite Abkürzungen, die ein durchschnittlicher Leser nicht kennen kann. Man kann auch behaupten, dass viele Leute gar nicht daran denken, dass es sich beispielsweise bei *Link* und *Pixel* beziehungsweise *linkki* und *pikseli* auch um Abkürzungswörter handelt, weil sie wie ganz gewöhnliche Wörter aussehen.

In beiden Sprachen kommt eine hohe Anzahl von Abkürzungswörtern vor, und zwar besonders bei Fremdwörtern und Mischkomposita, aber auch bei Lehnwörtern. Bei Scheinentlehnungen im Deutschen ist das Verb *simsen* dagegen kein Abkürzungswort, aber von der Abkürzung SMS abgeleitet. Weder im Deutschen noch im Finnischen kommen Klammerwörter vor. Im Finnischen gibt es auch keine Belege für synthetisch ausgesprochene Initialwörter.

Es gibt nur sehr wenige Abkürzungen, die in einer Sprache vorkommen. Die meisten Abkürzungswörter sind in beiden Sprachen gut anwendbar und können in gleicher Form verwendet werden. Zwar wird der Ausdruck megabits per second auf unterschiedliche Weisen verkürzt: *Mbit/s* im Deutschen und *Mb/s* im Finnischen. Das Initialwort *DLNA* kommt dagegen nur in der falschen Form *DNLA* in beiden Sprachen vor, was die Annahme unterstützt, dass die Produktbeschreibungen ursprünglich wirklich auf Englisch geschrieben und später ins Deutsche, Finnische und weitere Sprachen übersetzt worden sind.

Die auffälligsten Faktoren bei Schreibweisen der Entlehnungen betreffen hauptsächlich Fremdwörter und Mischkomposita und genauer gesagt die Wortart Substantive, die fast alle Fremdwörter und Mischkomposita sind.

Schreibweisen wie etwa *AirPrint* und *SkyDrive* sowie *App Store* und *Play To* scheinen charakteristisch für die Produktbeschreibungen zu sein. Alle ähnlichen Belege haben diese englischen Schreibformen sowohl im Deutschen als auch im Finnischen behalten, obwohl Zusammensetzungen beider Sprachen meistens zusammengeschrieben werden. Die häufigen großen Anfangsbuchstaben müssen vor allem den Finnen auffallen, weil Substantive im Finnischen kleingeschrieben werden. Früher oder später wird jedoch die Mehrheit Anglizismen dieser Art ohne Zweifel aus dem Deutschen und Finnischen verschwinden – durch die rasche Entwicklung dieser Branche entstehen ständig neue Bezeichnungen, wenn neue Geräte und deren Funktionen die früheren ersetzen und etwas noch Besseres bieten.

Bei Mischkomposita zergliedert ein Bindestrich sehr häufig die Wörter beider Sprachen, wobei im Deutschen auch das &-Zeichen bei zwei Belegen vorkommt.

Dazu werden Bindestriche bei Fremdwörtern verwendet, zwar ein Mal im Finnischen und nur ein bisschen häufiger im Deutschen. Das richtige Bindestrichwort ist doch der lustige satzähnliche Ausdruck *Kaum-zu-glauben-dass-es-ein-Handy-ist Kamera* im Deutschen.

Der Gebrauch englischer Pluralformen ist kein Problem im Deutschen und so haben vor allem viele Fremdwörter, aber auch Mischkomposita und Lehnwörter, die Endung -s bekommen. Im Finnischen ist der Gebrauch der englischen Endung im Gegenteil nicht möglich. Im Prinzip fehlen solche Belege in den finnischen Produktbeschreibungen, weil nur das Fremdwort *Counters* und das Mischkompositum *Camera Extras* im englischen Plural vorkommen, was einfach daraus folgt, dass sie Namen von Applikationen sind.

Die Merkmale und Gebrauchsweisen der Anglizismen in den Produktbeschreibungen weisen darauf hin, dass es einfacher ist, Anglizismen ins Deutsche als ins Finnische zu übernehmen, was auch die deutlich höhere Anzahl von Typen und Tokens im Deutschen unterstützt. Ins Finnische können nicht so viele Anglizismen in der ursprünglichen Form entlehnt werden und sie erfordern oft mehr Veränderungen, um in der Sprache gebraucht werden zu können. Ins Finnische wird auch oft nur der semantische Gehalt auf der Inhaltsebene entlehnt und auf diese Weise eine zielsprachliche Bezeichnung für den Anglizismus gebildet. Zum Beispiel kommt in den deutschen Texten das moderne Wort *Cloud* vor, das im Finnischen *pilvi* (Wolke) genannt wird. Das zielsprachliche Wort *pilvi* ist also inneres Lehnwort, und zwar eine Lehnbedeutung. In Wahrheit bildet inneres Lehnwort auch Teile von Belegen des äußeren Lehnworts wie etwa *pilvi* bei *iTunes-pilvi*, das als ein selbstständiges Wort als inneres Lehnwort betrachtet werden könnte.

Der Unterschied zwischen der Beleganzahl beider Sprachen wäre sehr wahrscheinlich kleiner, wenn auch inneres Lehnwort berücksichtigt würde. Da auch die möglichen Belege für inneres Lehnwort beim Schreiben dieser Analyse erkannt worden sind, zeichnet sich ab, dass die Anzahl der Belege nicht gering ist, was jedoch nicht nur das Finnische, sondern auch das Deutsche betrifft. Yang (1990, 15) ist der Ansicht, dass inneres Lehnwort sehr gering ist, was anscheinend meistens angenommen wird, aber dies hängt auch vom Untersuchungsbereich ab. Meine Beobachtungen weisen darauf hin, dass das Untersuchen von innerem Lehnwort sich doch lohnen könnte und auch wichtig wäre, um bessere Kenntnisse über das Phänomen zu erhalten. Sicherlich ist das Untersuchen in der Praxis problematisch, weil besonders die Frage des zeitlich früheren Erstgebrauchs der Ausdrücke im Englischen Schwierigkeiten bereitet.

## 7.4 Funktionen der Anglizismen

Im Folgenden wird auf die interessante Frage eingegangen, welche Funktionen Anglizismen in den deutsch- und finnischsprachigen Produktbeschreibungen haben und warum sie verwendet und bevorzugt werden, obwohl in vielen Fällen auch entsprechende zielsprachliche Ausdrücke zur Verfügung stehen.

Anglizismen erfüllen im Deutschen und im Finnischen zahlreiche verschiedene Funktionen, weshalb die bedeutendsten Funktionen der Anglizismen zusammengestellt und mit Beispielen aus dem Deutschen und dem Finnischen veranschaulicht werden sollen. Hier werden hauptsächlich die zwei Quellen, Edlund & Hene (2007) und Yang (1990) genutzt, die für diesen Zweck bearbeitet und durch eigene Beobachtungen ergänzt werden.

Laut Yang (1990, 118–119) können die Gebrauchsmotive sachlich oder gefühlsmäßig sein, aber auch bewusst oder unbewusst. Viele Anglizismen haben oft auch mehr als eine Funktion, weshalb die Kategorien fließend sind.

Anglizismen füllen oft verschiedene Lücken im Deutschen und im Finnischen, wenn keine passenden zielsprachlichen Ausdrücke existieren, was die gewöhnlichste Ursache für den Gebrauch von Entlehnungen ist. (Edlund & Hene 2007, 71).

### **7.4.1 Verbalisierungsfunktion**

Verbalisierungsfunktion kann in Bedarf an neuen Bezeichnungen sowie in Generalisierung – Differenzierung eingeteilt werden. Damit sind die Funktionen zu benennen und zu kategorisieren oder identifizieren. (Edlund & Hene 2007, 70–71.)

#### **7.4.1.1 Bedarf an neuen Bezeichnungen**

Ein einfacher Grund für die Entstehung von Anglizismen ist die Entstehung neuer Sachen oder Erscheinungen, die keine Bezeichnungen in der Zielsprache haben und so ist es oft praktisch, gleichzeitig mit ihnen die englischen Bezeichnungen zu entlehnen. Dies betrifft nicht nur ausländische, sondern oft auch einheimische Sachen oder Erscheinungen. (Edlund & Hene 2007, 72–73; Zimmer 1997, 27.)

Wenn wegen lexikalischer Lücken ein echter Bedarf an neuen Bezeichnungen in der Zielsprache entsteht, sind neue Anglizismen wohl begründbarer oder zweckmäßiger als in vielen anderen Fällen. In den Produktbeschreibungen ist der Bedarf an neuen Bezeichnungen eine wichtige Ursache für den Gebrauch von Anglizismen, weil im Deutschen und im Finnischen nicht immer zielsprachliche Bezeichnungen existieren.

Ein gutes Beispiel für den Bedarf an neuen Bezeichnungen im Deutschen ist gerade das Gerät, das das Thema der Produktbeschreibungen bildet. Durch die Entwicklung der Kommunikationstechnologie war *Handy* eine notwendige neue Bezeichnung, um einen Unterschied zwischen Telefonen in der ursprünglichen und der neueren Bedeutung auszudrücken. Als Folge der späteren Entwicklung ist auch *Smartphone* wegen eines ganz ähnlichen Bedarfs übernommen worden.

Die deutschen Materialien beinhalten auch viele weitere Beispiele, die nicht zu der finnischen Sprache passen. Stattdessen werden im Finnischen zielsprachliche Wörter gebraucht, weil für das Finnische typischer ist, dass Anglizismen zum Beispiel auf verschiedene Weisen übersetzt werden. Gut zu erinnern ist jedoch, dass viele zielsprachliche Bezeichnungen in diesem Bereich in Wahrheit auch Anglizismen sind, das heißt nicht äußeres, sondern inneres Lehnwort.

Es gibt jedoch auch viele Belege, die den genannten Bedarf an neuen Bezeichnungen decken und in beiden Sprachen als äußeres Lehnwort vorkommen, beispielsweise *Link* – *linkki*, *Pixel* – *pikseli*, *Video* – *video*, *streamen* – *streamata*, *surfen* – *surffata* sowie *twittern* – *tviiitata*.

#### 7.4.1.2 Generalisierung – Differenzierung

Die Generalisierung weist auf den Bedarf an einer generellen Bezeichnung für ähnliche Phänomene hin, während Differenzierung auf das Gegenteil hinweist, erklären Edlund & Hene (2007, 73–74), die auch der Ansicht sind, dass besonders mit Hilfe von Adjektiven feine Unterschiede ausgedrückt werden können, die bei semantisch nahen Wörtern fehlen.

Auch bei diesen Funktionen sind die Belege *Handy* und *Smartphone* ein ganz passendes Beispielpaar, weil sie den Unterschied zwischen Generalisierung und Differenzierung sichtbar machen. Beide Lexeme bezeichnen Mobiltelefone, und genauer gesagt handelt es sich bei *Handy* um eine generalisierende Bezeichnung für alle Mobiltelefone, während *Smartphone* als eine differenzierende Bezeichnung für Mobiltelefone mit feineren Eigenschaften und Funktionen dient.

Als gemeinsame Beispiele für beide Sprachen können die Belege *Video* – *video* und *HD Video* – *HD-video* angesehen werden, da die Bedeutung von *HD Video* sich von der allgemeinen Bedeutung von *Video* unterscheidet.

Als passende Beispiele für Adjektive dienen wiederum *intelligent* im Deutschen und *innovatiivinen* im Finnischen, die feinere Bedeutungsnuancen ausdrücken können als ähnliche zielsprachliche Adjektive.

### 7.4.2 Stilistische Funktionen

Anglizismen erfüllen auch sehr viele stilistische Funktionen in den Produktbeschreibungen. Ausdrücke können stilistisch sehr unterschiedlich sein – ausdrucksstark, neutral, assoziativ, komisch, cool, variierend, ökonomisch und sogar pädagogisch.

#### 7.4.2.1 Ausdrucksstarke versus neutrale Ausdrücke

Manchmal gibt es Bedarf an einem alternativen Ausdruck, der ganz neutral ist, aber üblicher ist wohl der Bedarf an Lexemen, die umgekehrt ausdrucksstark sind und beispielsweise Einstellungen zu Neuerungen ausdrücken. Neutrale Ausdrücke erfüllen eine informative Funktion, ausdrucksstarke dagegen eine expressive Funktion. (Edlund & Hene 2007, 76–77.)

Als Beispiele für alternative neutrale Ausdrücke erwähnen Edlund & Hene (2007, 77) Euphemismen, die jedoch für dieses Thema nicht typisch sind. In diesem Bereich bieten Anglizismen jedoch oft viele alternative Bezeichnungen. Wenn es Absicht ist, einen neutralen Ausdruck zu gebrauchen, ist beispielsweise *Internet* eine sicherere Wahl als *Web* im Deutschen oder *netti* im Finnischen.



Im Vergleich mit zielsprachlichen Lexemen sind Anglizismen oft ein gutes Mittel zu ausdrucksstarken Bezeichnungen, die sehr unterschiedliche Ausdrücke sein können. In den Produktbeschreibungen sind unter anderem viele technische Bezeichnungen wie etwa Namen von Applikationen, Funktionen und Zubehör expressiv, weil solche Belege nicht neutral oder langweilig klingen können, sondern interessant und auffällig sein müssen wie etwa *Smart Shoot*, *SkyDrive* sowie *Purity Pro Stereo-Headset – Purity Pro -stereokuulokkeet*.

#### 7.4.2.2 Assoziationen

Bezeichnungen für technische Geräte und Ähnliches rufen oft durch Anglizismen gewisse Assoziationen wie „Entwicklung“ und „technisches Können“ hervor. Die Funktion kann persuasiv oder ästhetisch sein. (Edlund & Hene 2007, 70, 80.)

In den Produktbeschreibungen wecken viele technische Bezeichnungen verschiedene Assoziationen, was auch das Ziel sein muss. Die Bezeichnung des Geräts *iPod touch* im Unterschied zu iPod, das zwar nicht in den Produktbeschreibungen vorkommt, wird nicht unabsichtlich gerade auf diese Weise benannt, weil durch den Namen darauf hingewiesen wird, dass ein *iPod touch* von einem Touchscreen geprägt ist.

Die Verben *surfen* – *surffata* in der Bedeutung von „im Internet surfen“ sind assoziativ auf die gleiche Weise wie *twittern* – *twiitata* und auch *Tweet* im Deutschen, die alle Ableitungen von *Twitter* sind. Die Assoziationen der mit diesem sozialen Medium zusammenhängenden Belege verstärkt noch das Logo von *Twitter*, das ein kleines Vögelchen darstellt.

Anglizismen ermöglichen auch verbalen Humor und sprachliche Kreativität, die oft zusammengehören. Einen komischen Effekt kann man mit Hilfe eines lustigen oder ironischen Ausdrucks erreichen. (Edlund & Hene 2007, 81–82.) Ein passendes Beispiel für einen komischen Ausdruck im Deutschen ist die Überschrift, die viel attraktiver als die finnische Version klingt:

Die Kaum-zu-glauben-dass-es-ein-Handy-ist Kamera.

Kaikki mitä kameralta ikinä odotit. Puhelimessa.

Es wäre interessant zu wissen, ob die ursprüngliche Überschrift in der englischsprachigen Produktbeschreibung lustig gemeint war, denn im Finnischen ist der komische Effekt völlig verschwunden.

#### 7.4.2.3 Coolness

Coolness muss auch als eine wichtige Funktion der Anglizismen angesehen werden. Heute werden viele Anglizismen absichtlich gebraucht, weil es einfach so cool ist.

Coolness hängt mit verschiedenen Faktoren zusammen. Das Adjektiv cool kann zum Beispiel Eigenschaften wie etwa „nicht besonders freundlich oder sozial“ und „nicht leicht gespannt oder begeistert“ bezeichnen. Coolness ist auch mit Einstellungen und Produkten eng verbunden. Was heute als cool angesehen wird, ist nicht immer nur

ausgezeichnet, sondern macht auch Spaß, beispielsweise finden viele Leute das iPod von Apple cool und im Internet surfen macht Spaß. (Gloor & Cooper 2007, 7.)

Die USA als heutige Leitkultur wird sehr attraktiv gefunden und dadurch auch der amerikanische Wortschatz, der mit einer besonderen Atmosphäre zusammenhängt, wie Zimmer (1997, 27–28) meint. Wie er dieses Phänomen treffend beschreibt, wirken die Leitkultur und der Wortschatz „modern, dynamisch, jung, flott, vital, sexy“ und vieles mehr.

In den Produktbeschreibungen kommen sehr viele Belege vor, die anscheinend nur wegen der Coolness verwendet werden, weil auch passende zielsprachliche Lexeme zur Verfügung stehen würden. Solche Belege sind im Deutschen unter anderem *Action*, *by*, *Power*, *Meeting* und *Song*. Als Beispiel kann man sich leicht vorstellen, wie groß der Unterschied in diesem coolen und anglizismenreichen Zusammenhang wäre, wenn *Songs* durch Lieder ersetzt würde:

Über Mix Radio können Sie Musik auch kostenlos streamen und Hunderte Kanäle entdecken, Songs offline herunterladen und eigene Wiedergabelisten erstellen.

In den Produktbeschreibungen werden oft auch mehrere gleichbedeutende Anglizismen parallel gebraucht, aber manchmal hat Coolness die Wortwahl beeinflusst, wenn nur eine Bezeichnung von mehreren Möglichkeiten verwendet wird. Beispielsweise werden die Wörter *application* oder *Applikation* nicht verwendet, während die Kurzform *App* sich so häufig wiederholt, dass sie der dritthäufigste Anglizismus im Deutschen ist und dazu auch Teile von Fremdwörtern und Mischkomposita bildet wie etwa *Top-App* und *Lieblings-App*. Im Vergleich mit *App* klingt das Wort *Applikation* besonders uncool.

Die Verben *streamen* – *streamata* klingen im Vergleich mit alternativen Ausdrücken cool und modern. Beispielsweise kommt im Finnischen auch das zielsprachliche Wort *suoratoistaa* vor, das inneres Lehnwort, und zwar eine Lehnerschöpfung sein muss. Weil der Ausdruck jedoch nicht so cool klingt und auch ziemlich lang und umständlich ist, wird *streamata* bevorzugt.

Was cool beziehungsweise uncool gefunden wird, kann im Deutschen und im Finnischen auch unterschiedlich sein. Ein interessantes Beispiel ist der Beleg *Cloud*, der im Deutschen gebraucht wird und doch cooler als das deutsche Wort *Wolke* klingt. In den finnischen Produktbeschreibungen kommt auch dieser Ausdruck als inneres Lehnwort vor, und zwar als die Lehnbedeutung *pilvi*, die im Finnischen jedoch nicht uncool gefunden wird.

#### 7.4.2.4 Ausdrucksvariation

Weil die Materialien aus vielen Produktbeschreibungen bestehen, die das gleiche Thema behandeln, wiederholen sich gewisse Wörter leicht, was besonders die wichtigen betrifft. Um Wiederholungen zu vermeiden, können außer verschiedenen zielsprachlichen Ausdrücken auch Anglizismen verwendet werden, die besonders gut

die Funktion erfüllen, wenn entsprechende zielsprachliche Ausdrücke nicht existieren. Anglizismen erweitern den Wortschatz und die Ausdrucksvariation ermöglicht einen kreativeren und stilistisch besseren Text. Bei der Ausdrucksvariation handelt es sich also um eine ästhetische Funktion. Zielsprachliche Synonyme und Anglizismen werden oft parallel verwendet, obwohl die Bedeutungen stilistisch oder semantisch betrachtet voneinander abweichen würden. Die sprachliche Variation kann zum Beispiel innerhalb eines Satzes den Inhalt verstärken sowie das entlehnte oder sogar das zielsprachliche Wort erklären. (Edlund & Hene 2007, 70, 82, 84; Yang 1990, 126–127.)

In den deutschen Materialien werden beispielsweise die gleichbedeutenden Anglizismen *Internetseite*, *Webseite* und *Website* gebraucht, im Finnischen zum Beispiel *1080p HD* und *1080p teräviäpiirto*.

In den Produktbeschreibungen von Apple ist Ausdrucksvariation auch stark bei den Produktnamen zu sehen. Wenn es um Smartphones geht, werden *iPhone*, *iPhone 4* und *iPhone 4S* trotz kleiner Unterschiede parallel gebraucht, was auch andere Bezeichnungen wie *iPad* und *iPad 2* betrifft.

Auch Anglizismen und zielsprachliche Lexeme werden parallel gebraucht. In beiden Sprachen kommen beispielsweise unglaublich viele Bezeichnungen für Telefone vor, bei denen jedoch viele Produktnamen die Anzahl beeinflussen. In den deutschen Texten werden unter anderem *Daten*, Informationen und Infos sowie *Feature* und Eigenschaft parallel verwendet, in den finnischen beispielsweise *netti* und verkko sowie *Live-ruutu* und tapahtumaruutu. Die finnischen Bezeichnungen sind wieder inneres Lehnwort, genauer gesagt ist verkko eine Lehnbedeutung und tapahtumaruutu eine Lehnübertragung.

#### 7.4.2.5 Sprachökonomie

Yang (1990, 123) erläutert Sprachökonomie als „Bestreben, mit minimalem sprachlichem Aufwand maximale sprachliche Effektivität zu erreichen.“ Bei der Sprachökonomie wird die Aufmerksamkeit auf die Kürze des Ausdrucks und die Präzision der Wortwahl gerichtet.

Deutsche Wörter sind oft mehrsilbig, während englische ein- oder zweisilbig sind, was das Entleihen ins Deutsche erleichtert. Durch kurze Anglizismen ist es manchmal auch möglich, lange zielsprachliche Umschreibungen zu vermeiden. Englische Wörter sind relativ affixfrei, einfach und anschaulich, was die Wörter attraktiver macht als mögliche deutsche Entsprechungen. (Yang 1990, 124; Zimmer 1997, 27.) Hierbei ist der Anglizismus *Daten* ein gutes Beispiel, weil er den längeren zielsprachlichen Ausdruck Informationen teilweise ersetzt hat.

Für die finnische Sprache sind lange Lexeme besonders typisch, aber wie viele Anglizismen ins Finnische übernommen werden, hängt vermutlich nicht nur mit kurzen englischen Lexemen zusammen, sondern auch mit Eigenschaften der finnischen Grammatik und Aussprache. Anglizismen werden jedoch bevorzugt, wenn sie leicht zu übernehmen sind und finnische Äquivalente im Vergleich mit den

Entlehnungen lang und umständlich sind wie etwa *suoratoistaa* im Vergleich mit *streamata*.

Yang (1990, 126) ist auch der Ansicht, dass viele Anglizismen größere Präzision erreichen können als zielsprachliche Lexeme, was damit zusammenhängt, dass englische Lexeme solche denotative oder konnotative Bedeutungen beinhalten können, die die zielsprachlichen Varianten nicht transportieren:

Es handelt sich dabei in erster Linie um Anglizismen, die überwiegend Bezeichnungen oder Benennungen für neue Vorstellungen, Gegenstände, Erscheinungen, Sachverhalte u.a. darstellen. Diese Sprachzeichen kommen häufig als Termini oder Halbtermini vor und liefern neue Denotate. (Yang 1990, 126.)

Yang nennt Beispiele aus dem technischen Kommunikationsbereich, die auch Teile der Belege dieser Analyse bilden, beispielsweise *Software*, *Chip* und *Stereo*. Zwischen Anglizismen und zielsprachlichen Lexemen gibt es oft auch semantische Unterschiede. (Yang 1990, 126.)

Durch die Kürze und Knappheit des Ausdrucks ist es auch leichter Wörter zu behandeln, wenn es zum Beispiel um Werbungen oder Überschriften in Zeitungen geht. Das gleiche betrifft auch die Produktbeschreibungen, die sehr viele Überschriften beinhalten. Durch Kürze kann der Ausdruck jedoch auch unklarer werden, weil gewisse Daten nicht zu sehen sind. In dem Fall könne eine längere und deutlichere Bezeichnung wie auch eine Entlehnung nützlich sein. (Edlund & Hene 2007, 84–86.)

Sprachökonomie ist ein wichtiger Grund für den Gebrauch der Anglizismen in den Produktbeschreibungen, wie die hohe Anzahl von verschiedenen Abkürzungswörtern zeigt. Abkürzungen können die Lesbarkeit verbessern, aber auch Schwierigkeiten beim Verstehen verursachen. In diesem Bereich sind Abkürzungswörter jedoch äußerst häufig. Teils sind sie nicht notwendig wie etwa *Web* oder *netti*, teils sind sie aber erforderlich, weil sie nicht umschrieben werden können, was zum Beispiel die Initialwörter bei *GSM- oder CDMA-Standard – GSM- tai CDMA-verkko* betrifft.

Die genannten Beispiele veranschaulichen auch, was Yang (1990, 136, 142) mit der hohen Produktivität der Zusammensetzungen bei der Wortbildung meint und warum kurze und knappe Anglizismen besonders gern genutzt werden. Bei der Wortbildung der Anglizismen sind gerade Zusammensetzungen und Abkürzungen wichtig.

#### **7.4.2.6 Pädagogischer Aspekt**

Bei dem pädagogischen Aspekt handelt es sich um englische Wörter oder Wortgruppen, die im Deutschen oder im Finnischen selten vorhanden sind, weshalb die meisten Leute sie auch fremd finden. Damit Anglizismen dieser Art dem Leser leichter auffallen, können sie beispielsweise in Klammern oder Anführungszeichen stehen. (Yang 1990, 133.)

Anglizismen können zum Beispiel umschrieben oder durch ein Synonym erklärt werden, was das Verstehen der Bedeutung erleichtert. Mit dem pädagogischen Aspekt wird auf pädagogische Überlegungen des Schreibers hingewiesen, wenn die englische Bedeutung mit Hilfe eines zielsprachlichen Ausdrucks klargemacht wird. Auf diese Weise können neue Anglizismen absichtlich bekannt gemacht werden. Es ist auch möglich, zielsprachliche Wörter durch englische zu erklären, was auch zu neuen Anglizismen führen kann. (Yang 1990, 133–134.)

In den Produktbeschreibungen ist es wahrscheinlich nicht die Absicht des Schreibers, vorrangig Bedeutungen von Anglizismen zu vermitteln. Es wird eher angenommen, dass die Leser sie schon gut beherrschen. Die unbekanntesten Anglizismen sind wahrscheinlich die vielen Abkürzungen, die außer einem Initialwort nicht erklärt werden. Es ist auch nicht immer nötig, die Bedeutungen zu kennen, wie etwa bei *JBL PlayUp Kompakt-Lautsprecher* oder *JBL-kaiutin*.

In den Produktbeschreibungen werden unbekannte Anglizismen auf unterschiedliche Weise erklärt, wie folgende Beispiele zeigen. In den Produktbeschreibungen von Apple wird die Bedeutung des Anglizismus *HSDPA* auf die Weise vorgestellt, dass der frühere Ausdruck das in Klammern stehende Initialwort erklärt. Im Finnischen geht es um einen zielsprachlichen Ausdruck, aber im Deutschen beinhaltet die Beschreibung auch ein Mischkompositum:

Maximale Geschwindigkeit für Datendownloads (HSDPA)

Enimmäislatausnopeudet (HSDPA).

In den Produktbeschreibungen von Nokia wird die Bedeutung der neuen Funktion *Internetfreigabe* – *Internet-jako* mit Hilfe eines weiteren Anglizismus beschrieben, einem Fremdwort im Deutschen und einem Mischkompositum im Finnischen, was ein besseres Bild von der Wortbedeutung liefert:

Mit dem neuesten Update erhalten Sie Funktionen wie Internetfreigabe (WLAN-Hotspot) und Stummhalten.

Uusin päivitys tuo käyttöösi uusia ominaisuuksia, kuten Internet-jaon (WLAN-tukiasema) ja soittoäänien mykistysten puhelinta kääntämällä.

Bei Nokia macht auch ein Fremdwort in Klammern die Bedeutung eines anderen Fremdworts klarer, und zwar das Initialwort *DLNA* die Bedeutung der Applikation *Play To*. Zwar ist es ein kleines Problem, dass *DLNA* in der falschen Form *DNLA* vorhanden ist. Beide Anglizismen hängen zusammen, aber der Zweck der Applikation muss den Lesern aufgehen, die die Bedeutung von *DLNA* von früher her kennen:

Zu den neuen Apps gehören Camera Extras, Counters, Contact Share und Play To (DNLA).

---

Uusia sovelluksia ovat mm. Camera Extras, Counters, Kontaktien jako ja Play To (DNLA).

## 7.5 Ergebnisse

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der gesamten Analyse zusammengefasst, zunächst die der quantitativen und qualitativen Analyse sowie anschließend die Funktionen von Anglizismen.

Die quantitative Analyse hat ergeben, dass in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen viel mehr Anglizismen vorkommen als in den finnischsprachigen. Die Menge der Belege verdeutlicht gut den Unterschied zwischen den Sprachen, weil verschiedenen Typen im Finnischen weniger als 60% der Typen im Deutschen entsprechen. Der Unterschied in der Anzahl wird noch deutlicher, wenn auch Tokens berücksichtigt werden, die es im Finnischen fast um die Hälfte weniger gibt.

In beiden Sprachen sind Fremdwörter eindeutig die bedeutendste Entlehnungsart, auf die Mischkomposita und Lehnwörter folgen. Fremde Wörter fehlen völlig und nur im Deutschen kommen Scheinentlehnungen als eine echte Minderheit vor.

Die Tokenfrequenz zeigt, dass zahlenmäßig besonders sehr seltene und häufige Belege im Deutschen häufiger als im Finnischen sind. Substantive dominieren und Verben sind in beiden Sprachen die zweithäufigste Wortart. Adjektive, Adverbien und Präpositionen sind echte Minderheiten, von denen Adverbien und Präpositionen nur im Deutschen belegt sind.

Bei der deutschen und finnischen Sprache handelt es sich um zwei ganz unterschiedliche Sprachen, die genetisch und typologisch nicht verwandt sind. Die qualitative Analyse hat die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den Belegen und dem Gebrauch der Anglizismen gründlich veranschaulicht.

Bei Fremdwörtern gibt es viele Ähnlichkeiten zwischen den Belegen beider Sprachen, was jedoch daraus folgt, dass viele technische Bezeichnungen direkt in beide Sprachen entlehnt worden sind. Bemerkenswert ist, dass im Deutschen außerdem auch viele gewöhnliche englische Wörter vorkommen, die jedoch im Finnischen völlig fehlen, weil sie nicht in der englischen Form im Finnischen gebraucht werden können.

Mischkomposita beider Sprachen sind von englischen Vorbildern und vielen Abkürzungswörtern geprägt, besonders von Initialwörtern. Die höhere Prozentzahl der Mischkomposita im Finnischen als im Deutschen folgt daraus, dass Fremdwörter im Finnischen seltener als im Deutschen gebraucht werden können, weshalb entsprechende Wörter im Finnischen beispielsweise mit Hilfe der Mischkomposita gebildet werden.

Mischkomposita dienen als ein kreatives Mittel, englische Lexeme mit Wörtern verschiedener Sprachen zu mischen, was vielfältige interessante Zusammensetzungen

ermöglicht. Sowohl im Deutschen als auch im Finnischen sind englischzielsprachliche Mischkomposita häufig, aber Mischkomposita aus englischen und älteren fremdsprachlichen Lexemen kommen im Finnischen deutlich seltener als im Deutschen vor.

Auch sonst sind viele Anglizismen im technischen Bereich mit Hilfe älterer fremdsprachlichen Lexemen entstanden und gehen oft auf das Lateinische zurück. Das Wichtigste ist jedoch, dass Anglizismen in der übernommenen Bedeutung aus dem Englischen stammen. Der Einfluss der älteren Fremdsprachen ist bedeutend, was außer den Anglizismen auch sonst den Wortschatz der Produktbeschreibungen betrifft.

Lehnwörter beschreiben gut den Anpassungsgrad der Anglizismen im Vergleich mit Fremdwörtern. Sie veranschaulichen deutlich, was für Unterschiede die Belege benötigen, um in beiden Sprachen gebraucht werden zu können. Zum Beispiel kann bemerkt werden, dass gewisse Belege im Finnischen Fremdwörter im Deutschen sind, weil die ursprüngliche Form im Deutschen verwendet wird.

Fremde Wörter sind nicht belegt, weil sie Lokalkolorit vermitteln, was für diesen Bereich nicht typisch ist. Technischer Wortschatz basiert stark auf dem Englischen und so werden Bezeichnungen in zahlreiche Sprachen entlehnt und dadurch global bekannt. Die geringe Anzahl von Scheinentlehnungen war wiederum ein wenig überraschend, hängt aber anscheinend mit dem Sachbereich zusammen.

Kennzeichnend für die Belege der Produktbeschreibungen ist eine hohe Anzahl von Abkürzungswörtern, was besonders Fremdwörter und Mischkomposita betrifft, aber zum Teil auch Lehnwörter. Die Anzahl der Abkürzungswörter ist sogar unerwartet hoch, obwohl allgemein bekannt ist, dass Abkürzungen typisch für diesen Bereich sind. Viele Abkürzungen können in gleicher Form aus dem Englischen ins Deutsche und ins Finnische übernommen werden.

Auffällige Merkmale bei der Schreibweise der Anglizismen hängen hauptsächlich mit Fremdwörtern, Mischkomposita und der Wortart Substantive zusammen. Sowohl im Deutschen als auch im Finnischen werden große Anfangsbuchstaben mehr als üblich gebraucht, was jedoch vor allem das Finnische betrifft. Die Produktbeschreibungen verwenden getrennt geschriebene Zusammensetzungen, die für das Englische typisch sind, aber nicht für das Deutsche und das Finnische. Bemerkenswert ist auch die coole Schreibweise von zusammengeschriebenen englischen Komposita, bei denen interessanterweise beide Lexeme mit einem großen Anfangsbuchstaben beginnen. Hierbei handelt es sich jedoch unter anderem um Bezeichnungen von Applikationen, die auch in anderen Sprachen dieselben Namen behalten. Unterschiede gibt es wiederum bei den englischen Pluralformen, die im Finnischen nicht möglich sind, aber im Deutschen besonders bei relativ vielen Fremdwörtern, aber auch bei Mischkomposita und Lehnwörtern problemlos gebraucht werden.

Die Merkmale und Gebrauchsweisen der Anglizismen im Deutschen und im Finnischen weisen darauf hin, dass es einfacher ist, Anglizismen ins Deutsche als ins Finnische zu entlehnen. Im Unterschied zu der deutschen Sprache erfordert die

---

finnische Sprache meistens mehr morphologische, orthographische oder phonologische Veränderungen, was an der komplizierten Grammatik und der nicht besonders anglizismenfreundlichen Aussprache liegt. Auch viele Buchstaben sind typisch für das Englische und das Deutsche, aber im Finnischen sind sie eher fremd, weshalb sie oft durch finnischere ersetzt werden.

Eine neue Perspektive für den Anglizismengebrauch würde wahrscheinlich jedoch inneres Lehnsgut mit sich bringen, weil bekannt ist, dass Anglizismen nicht nur oft der finnischen Sprache angeglichen werden, sondern auch zielsprachliche Bezeichnungen mit Hilfe des semantischen Gehalts englischer Lexeme gebildet werden.

Die Belegsammlungen beider Sprachen bestehen aus sehr unterschiedlichen Anglizismen, die außer vielen Zitatwörtern auch konventionalisierte Anglizismen und Anglizismen im Konventionalisierungsprozess umfassen. Obwohl viele Belege allgemein bekannt und häufig sind und als Folge davon keine vorübergehende Anglizismen sind, ist es klar, dass im Bereich der Telekommunikation auch viele technische Bezeichnungen vorkommen, die wiederum wegen neuer Entwicklungen schließlich wieder aus dem Deutschen und Finnischen verschwinden werden.

Das Interessante der Analyse bilden die Funktionen der Anglizismen, die sehr unterschiedlich sind. Die Verbalisierungsfunktion wird in den Bedarf an neuen Bezeichnungen sowie in Generalisierung – Differenzierung unterteilt. Die stilistischen Funktionen der Anglizismen sind vielfältig: Anglizismen können ausdrucksstark, neutral, assoziativ, komisch, cool, variierend, ökonomisch und pädagogisch sein. Auch die Beispielbelege für die Funktionen haben gezeigt, dass im Finnischen ziemlich oft inneres Lehnsgut vorkommt, wenn im Deutschen äußeres Lehnsgut gebraucht wird. Unter den genannten Funktionen sind alle wichtig, aber einige bestimmt begründbarer als andere, wenn über den echten Bedarf an Entlehnungen nachgedacht wird. Als besonders wichtige Funktionen in diesem Bereich kann der Bedarf an neuen Bezeichnungen, Sprachökonomie, Coolness und Ausdrucksvariation hervorgehoben werden.



## 8 Schlusswort

In dieser Masterarbeit wurden Anglizismen aus dem Bereich der Telekommunikation untersucht. Am Beispiel der deutsch- und finnischsprachigen Produktbeschreibungen von Smartphones wurde eine kontrastive Analyse durchgeführt.

Das Ziel dieser Masterarbeit war, mit Hilfe der ausgewählten Produktbeschreibungen von Nokia und Apple intralingual zu untersuchen, wie viele und was für Anglizismen in diesem Bereich vorkommen und wie sie gebraucht werden, um einen interlingualen Vergleich zu ermöglichen und dadurch Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Sprachen herausfinden zu können.

Das Material wurde sowohl quantitativ als auch qualitativ analysiert. Um einen guten Überblick über verschiedene Häufigkeiten von Anglizismen im Deutschen und im Finnischen zu bekommen, wurde zuerst eine quantitative Analyse durchgeführt. Im Anschluss daran erfolgte eine qualitative Analyse, um die Anglizismen in beiden Sprachen gründlicher untersuchen zu können. Damit die Ergebnisse nicht nur einen interlingualen Vergleich zwischen verschiedenen Häufigkeiten und Eigenschaften im Gebrauch von Anglizismen darstellen würden, wurde auch untersucht, was für Funktionen die Anglizismen in den Produktbeschreibungen erfüllen.

Überraschend bei dieser Masterarbeit war die finnische Sprache, die unerwartete Schwierigkeiten verursachte. Die fehlende und ungenügende Fachliteratur der Anglizismen im Finnischen hat viel selbstständige Arbeit und Überlegungen zu den Beispielen im Theorieteil und besonders bei den Entlehnungsarten verursacht, die trotz der Schwierigkeiten eine gute Basis für die Analyse darstellten.

Diese Faktoren sind jedoch sinnvolle Erklärungen dafür, dass finnische Deutschstudierende, die Anglizismen in ihrer Masterarbeit untersucht haben, sich normalerweise nur auf Anglizismen im Deutschen konzentriert haben. In dieser Hinsicht wurden Anglizismen in dieser Masterarbeit aus einer unterschiedlichen Perspektive betrachtet und so brachte diese Masterarbeit etwas Neues im Vergleich zu früheren Untersuchungen von Anglizismen wie auch in den Bereich der deutsch-finnischen kontrastiven Forschungen.

Die Ergebnisse dieser Masterarbeit zeigen, dass es trotz vieler Unterschiede auch Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen gibt. In der quantitativen Analyse belegen verschiedene Frequenzen, dass die Anzahl der Anglizismen in den deutschsprachigen Produktbeschreibungen deutlich höher ist als in den finnischsprachigen. Sowohl im Deutschen als auch im Finnischen zählen jedoch gleiche Arten von Anglizismen, und zwar Fremdwörter, Mischkomposita und Lehnwörter, zu den bedeutendsten Entlehnungsarten. Die qualitative Analyse ergab wiederum, dass es einfacher ist, Anglizismen ins Deutsche als ins Finnische zu übernehmen. Wegen der komplizierten finnischen Grammatik und der unterschiedlichen Aussprache erfordern Anglizismen

---

meistens mehr morphologische, orthographische oder phonologische Veränderungen, um im Finnischen verwendet werden zu können.

In den Produktbeschreibungen erfüllten die Anglizismen verschiedenartige Funktionen wie Verbalisierungsfunktionen und vielfältige stilistische Funktionen. Wenn es sich um echten Bedarf an Gebrauch von Anglizismen handelt, sind die Funktionen teils zweckmäßig und begründbar, teils jedoch überflüssig.

Die Berücksichtigung des inneren Lehnghuts neben dem äußeren Lehnghut könnte die quantitativen Unterschiede zwischen den Sprachen verändern, weil besonders im Finnischen auch viele zielsprachliche Bezeichnungen aus dem semantischen Gehalt englischer Lexeme gebildet werden. Wie auch schon früher in dieser Arbeit erwähnt, wäre inneres Lehnghut eine gute Möglichkeit, dieses Thema weiter zu erforschen und auf diese Weise die Erkenntnisse über dieses Phänomen weiter zu vertiefen. Generell wäre es wichtig, inneres Lehnghut gründlicher zu untersuchen, damit die Kenntnisse über das innere Lehnghut allmählich das Niveau der Kenntnisse über das äußere Lehnghut erreichen.

Interessant wären auch Untersuchungen zum Einfluss der Anglizismen in der Praxis, um herauszufinden, wie Leute auf Anglizismen tatsächlich reagieren und in welchen Fällen sie zum Beispiel den Leseprozess erleichtern oder erschweren.

## Literaturverzeichnis

- Anderman, Gunilla & Rogers, Margaret (2005a), „English in Europe: for better, for worse?“ In: Anderman & Rogers (Hrsg.) 2005b, 1–26.
- Anderman, Gunilla & Rogers, Margaret (Hrsg.) (2005b), *In and out of English: for better, for worse?* Multilingual Matters, Clevedon.
- Ammon, Ulrich (2001), „Deutsch als Lingua franca in Europa“. In: Ammon & Mattheier & Nelde (Hrsg.) 2001, 32–41.
- Ammon, Ulrich & Mattheier Klaus J. & Nelde, Peter H. (Hrsg.) (2001), *Verkehrssprachen in Europa – außer Englisch. Sociolinguistica. Internationales Jahrbuch für Europäische Soziolinguistik 15*. Max Niemeyer Verlag, Tübingen.
- Apple Inc. (2012), *Annual report on Form 10-K 2012*.
- Bald, Wolf-Dietrich & Viereck, Wolfgang (Hrsg.) (1986), *English in contact with other languages. Studies in honour of Broder Carstensen on the occasion of his 60<sup>th</sup> birthday*. Akadémiai Kiadó, Budapest.
- Blanke, Detlev & Scharnhorst, Jürgen (Hrsg.) (2009), *Sprachenpolitik und Sprachkultur. Sprache, System und Tätigkeit. Band 57*. Peter Lang, Frankfurt am Main.
- Busse, Ulrich (2008), „German Dictionaries of Anglicisms and their Treatment of Borrowings from English“. In: Pfalzgrad & Rash 2008, 13–32.
- Crystal, David (2003), *English as a global language*. Cambridge University Press, Cambridge.
- Edlund, Lars-Erik & Hene, Birgitta (2007), *Lånord i svenskan. Om språkförändringar i tid och rum*. Norstedts akademiska förlag, Stockholm.
- Eronen, Riitta (2007), *Uudissanat rötösherrasta salarakkaaseen*. Otava, Helsinki.
- Fiedler, Sabine (2009), „Lingua-franca-Kommunikation: Eine vergleichende Studie Englisch – Esperanto“. In: Blanke & Scharnhorst (Hrsg.) 2009, 179–204.
- Fischer, Roswitha (2008), „Introduction: Studying Anglicisms“. In: Fischer & Pułaczewska 2008, 1–14.

- 
- Fischer, Roswitha & Pułaczewska, Hanna (Hrsg.) (2008), *Anglicisms in Europe: Linguistic Diversity in a Global Context*. Cambridge Scholars Publishing, Cambridge.
- Glahn, Richard (2002), *Der Einfluss des Englischen auf gesprochene deutsche Gegenwartssprache: eine Analyse öffentlich gesprochener Sprache am Beispiel von "Fernsehdeutsch"*. Peter Lang, Frankfurt am Main.
- Gloor, Peter A. & Cooper, Scott M. (2007), *Coolhunting: chasing down the next big thing*. AMACOM, New York.
- Harmanen, Minna & Kaipainen, Suvi & Murto, Mervi (2009), *Uusi apulainen: kielipäätös*. Laatusana, Helsinki.
- Holland, Olga (2007), *Schriftenreihe Angewandte Linguistik aus interdisziplinärer Sicht. Anglizismen in der deutsch- und russischsprachigen Presse. Eine kontrastive Untersuchung am Beispiel der „Financial Times Deutschland“ und der „Vedomosti“*. Verlag Dr. Kovač, Hamburg.
- Häkkinen, Kaisa (1990), *Mistä sanat tulevat. Suomalaista etymologiaa*. Sisälähetysseuran kirjapaino Raamattutalo, Pieksämäki.
- Ikola, Osmo (2001), *Nyky-suomen sanat*. Åbo Akademis tryckeri, Åbo.
- Itkonen, Terho (1990), *Vierassanat. Kielenkäyttäjän opas*. Kirjayhtymä, Helsinki.
- Itkonen, Terho & Maamies, Sari (2007), *Uusi kielipäätös*. Tammi, Helsinki.
- Johansson, Marjut & Pykkö, Riitta (2005a), „Johdanto: monikielisyys ja kielipolitiikka“. In: Johansson & Pykkö 2005b, 9–26.
- Johansson, Marjut & Pykkö, Riitta (Hrsg.) (2005b), *Monikielinen Eurooppa. Kielipolitiikka ja käytäntöä*. Gaudeamus, Helsinki.
- Jokinen, Eija (2005), *Ortswechsel, Orientierung und Origo: eine Korpusanalyse ausgewählter deutscher Richtungsadverbien mit hin- und her- und ihrer finnischen Entsprechungen*. Tampere University Press, Tampere.
- Knapp, Karlfried & Meierkord, Christiane (2002a), „Approaching lingua franca communication“. In: Knapp & Meierkord (Hrsg.) 2002b, 9–28.
- Knapp, Karlfried & Meierkord, Christiane (Hrsg.) (2002b), *Lingua Franca Communication*. Peter Lang, Frankfurt am Main.

- 
- Lenk, Hartmut E. H. (Hrsg.) (2006), *Finnland: vom unbekannten Partner zum Vorbild Europas?* Verlag Empirische Pädagogik, Landau.
- Leppänen, Sirpa & Nikula, Tarja & Kääntä, Leila (Hrsg.) (2008), *Kolmas kotimainen. Lähikuvia englannin käytöstä Suomessa. Tietolipas 224*. Hakapaino, Helsinki.
- Mackey, William Francis (2001), „Conflicting Languages in a United Europe“. In: Ammon & Mattheier & Nelde (Hrsg.) 2001, 1–17.
- Meri, Veijo (2002), *Sanojen synty*. Gummerus, Jyväskylä.
- Muikku-Werner, Pirkko (2006), *Kielipoliisin käsikirja*. Tammi, Helsinki.
- Nokia Corporation (2012), *Nokia Annual report on Form 20-F 2012*.
- Pfalzgrad, Falco & Rash, Felicity (Hrsg.) (2008), *Anglo-German Linguistic Relations. Jahrbuch für Internationale Germanistik. Reihe A – Band 98*. Peter Lang, International Academic Publishers, Bern.
- Piitulainen, Marja-Leena (2006), „Von Grammatik und Wortschatz bis zu Textsorten und Kulturunterschieden. Eine Übersicht zum Sprach- und Kommunikationsvergleich Finnisch-Deutsch.“ In: Lenk (Hrsg.) 2006, 315–345.
- Polenz, Peter von (2009), *Geschichte der deutschen Sprache*. 10. völlig neu bearbeitete Auflage von Norbert Richard Wolf. Walter de Gruyter, Berlin.
- Pulkkinen, Paavo (1984), *Lokarista sponsoriin: Englantilaisia lainoja suomen kielessä*. Otava, Keuruu.
- Sajavaara, Kari (1986) „Aspects of English influence on Finnish“. In: Bald & Viereck (Hrsg.) 1986, 65–77.
- Sajavaara, Paula (1989), „Vierassanat“. In: Vesikansa (Hrsg.) 1989, 64–109.
- Sorvali, Tiina (2004), *Makrostruktur und sprachliche Bildlichkeit in deutschen und finnischen Sportberichten*. Tampere University Press, Tampere.
- Vesikansa, Jouko (Hrsg.) (1989), *Nykysuomen sanavarat*. WSOY, Juva.
- Virkkula, Tiina (2008), „Työntekijöiden kokemuksia englannista yritysmaailman yhteisenä kielenä.“ In: Leppänen & Nikula & Kääntä (Hrsg.) 2008, 382–420.
- Vollstedt, Marina (2002), „English as a language for internal company communications.“ In: Knapp & Meierkord (Hrsg.) 2002b, 87–107.

---

Yang, Wenliang (1990), *Anglizismen im Deutschen. Am Beispiel des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL. Reihe Germanistische Linguistik 106.* Max Niemeyer Verlag, Tübingen.

Zimmer, Dieter E. (1997), *Deutsch und anders. Die Sprache im Modernisierungsfieber.* Rowohlt, Reinbek bei Hamburg.

## Wörterbücher

- Cresswell, Julia (2010), *The Oxford Dictionary of Word Origins*. Oxford University Press, New York.
- Dudenredaktion (Hrsg.) (2007a), *Duden. Das Fremdwörterbuch. 9., aktualisierte Auflage. Auf der Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibregeln. Band 5*. Dudenverlag, Mannheim.
- Dudenredaktion (Hrsg.) (2007b), *Duden. Das Herkunftswörterbuch. Etymologie der deutschen Sprache. 4., neu bearbeitete Auflage. Band 7*. Dudenverlag, Mannheim.
- Dudenredaktion (Hrsg.) (2011), *Duden. Deutsches Universalwörterbuch. 7., überarbeitete und erweiterte Auflage*. Dudenverlag, Mannheim.
- Götz, Dieter & Haensch, Günther & Wellmann, Hans (Hrsg.) (2003), *Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. Langenscheidt KG, Berlin und München.
- Häkkinen, Kaisa (2004), *Nykysuomen etymologinen sanakirja*. WSOY, Juva.
- Katara, Pekka & Schellbach-Kopra, Ingrid (1997), *Suomi–saksa-suursanakirja. Großwörterbuch Finnisch–Deutsch*. WSOY, Juva.
- Korhonen, Jarmo (Hrsg.) (2008), *Saksa–suomi-suursanakirja. Großwörterbuch Deutsch–Finnisch*. WSOY, Juva.
- Koukkunen, Kalevi (1990), *Nykysuomen sanakirja 8. Vierassanojen etymologinen sanakirja*. WSOY, Porvoo.
- Stevenson, Angus (Hrsg.) (2012), *Oxford Dictionary of English*. Oxford University Press, New York.
- Turtia, Kaarina (2005), *Otavan uusi sivistyssanakirja*. Otava, Keuruu.
- Valpola, Veli (2000), *Suuri sivistyssanakirja*. WSOY, Juva.
- Vance, Burt (2011), *A Dictionary of Abbreviations*. Oxford University Press, New York.

## Internetquellen

### a) Korpusmaterial

1. <http://www.apple.com/de/iphone/built-in-apps/> (Gelesen am 12.9.2012)
2. <http://www.apple.com/de/iphone/features/> (Gelesen am 12.9.2012)
3. <http://www.apple.com/fi/iphone/built-in-apps/> (Gelesen am 12.9.2012)
4. <http://www.apple.com/fi/iphone/features/> (Gelesen am 12.9.2012)
5. <http://www.nokia.com/de-de/apps/top-nokia-apps/> (Gelesen am 25.2.2013)
6. <http://www.nokia.com/de-de/produkte/lumia/> (Gelesen am 12.9.2012)
7. <http://www.nokia.com/fi-fi/sovellukset/nokia/> (Gelesen am 25.2.2013)
8. <http://www.nokia.com/fi-fi/tuotteet/lumia/> (Gelesen am 12.9.2012)

### b) Zusatzmaterial

9. <http://press.nokia.com/2012/08/29/nokia-and-harman-partner-on-development-of-innovative-wireless-consumer-audio-technologies/> (Gelesen am 16.5.2013)
10. <http://press.nokia.fi/2013/09/03/microsoft-ostaa-nokian-devices-services-liiketoiminnan-lisensoi-nokian-patentteja-ja-karttapalveluita/> (Gelesen am 8.11.2013)
11. <http://siliconangle.com/blog/2013/01/01/the-best-of-2012-ai-a-look-back-at-the-years-top-virtual-assistants-lurching-giants-and-augmented-reality/> (Gelesen am 19.11.2013)
12. <http://www.dlna.org/consumer-home/The-Possibilities> (Gelesen am 7.8.2013)
13. <http://www.jblpro.com/company/history/index.html> (Gelesen am 16.5.2013)
14. [http://www.jblpro.com/company/history/thirtytwoyrs\\_6.html](http://www.jblpro.com/company/history/thirtytwoyrs_6.html) (Gelesen am 16.5.2013)
15. <http://www.nokia.com/fi-fi/tietoa-nokiasta/yritys/tietoa-meista/tarina/nokian-tarina/> (Gelesen am 10.4.2013)



---

## Anhang 1. Belegsammlung im Deutschen

### Fremdwörter

1080p HD	Fatboy
A5 Chip	Feature
Account	Game Center
Action	Gamer
AirPlay	HD Film
AirPrint	Homescreen
Albumcover	HSDPA
App	iCloud
Apple TV	iMessage
App Store	intelligent
by	Internet
Cloud	Internet Explorer 10
Contact Share	iOS
Counters	iOS 5
Cover	iPad
Cover Flow	iPad 2
Design	iPhone
Display	iPhone 4
DNLA (DLNA)	iPhone 4S
Download	iPod touch
Dual-Core A5 Chip	iTunes
eBook	iTunes Store
eBooks App	Link
E-Mail	live
f/2.4	Mac
Facebook	Mail
FaceTime	Mbit/s
	Meeting

---

Microsoft Office	<b>Lehnwörter</b>
Mix Radio	Album
Monster	Bar
offline	Batterie
Outlook	Bus
PC	checken
Pixel	Daten
Play To	exklusiv
Power	facetimen
Purity Pro Stereo-Headset	Film
Reader	Foto
Roaming	fotografieren
Safari	pushen
Siri	Sensor
SkyDrive	starten
Smartphone	streamen
Smart Shoot	surfen
Software	Surfen
Software-Update	texten
Song	Tipp
Top-App	twittern
Touchscreen	Video
Tweet	
Update	<b>Fremde Wörter</b>
Web	-
Website	
Wi-Fi	
Windows Phone 8	
Windows Phone Marketplace	
Windows Phone Update	
WLAN-Hotspot	
YouTube	

---

<b>Mischkomposita</b>	Karten App
1080p HD Video	Ladecover
8-Megapixel iSight Kamera	Lieblings-App
AirPlay Synchronisierung	Live-Kachel
Batterielaufzeit	Megapixel
Bus & Bahn	Microsoft PowerPoint-, Excel- und Worddokument
Bus & Bahnauskunft	Office-Vollversion
Camera Extras	Onscreen-Tastatur
City-Kompass	Pixeldichte
Datendownload	SharePoint- oder Office 365-Server
Diashow	Siri Video
E-Mail Adresse	Startseite
FaceTime Anruf	Telefondisplay
FaceTime Taste	Tempolimit
Filmmeisterwerk	To-do-Liste
Fotostream	Twitter Integration
Foto- und Videofunktion	Videaufnahme
GSM-Netz	videotelefonieren
GSM- oder CDMA-Standard	Voicemail-Nachricht
HD Fernseher	Webseite
HD Video	
HD Videoaufnahme	
HSDPA Datengeschwindigkeit	<b>Lehnveränderungen</b>
IM-Name	simsen
Internetfreigabe	
Internetseite	<b>Semantische Scheinentlehnungen</b>
iOS Version	Handy:
iPhone 4S Video	Kaum-zu-glauben-dass-es-ein-Handy-ist Kamera
iPhone Prozessor	
iSight Kamera	<b>Lexikalische Scheinentlehnungen</b>
JBL PlayUp Kompakt-Lautsprecher	-

---

## Anhang 2. Belegsammlung im Finnischen

### Fremdwörter

1080p HD  
AirPlay  
AirPrint  
Apple TV  
App Store  
Counters  
Cover Flow  
DNLA (DLNA)  
f/2.4  
Facebook  
FaceTime  
Fatboy  
Game Center  
HDTV  
HSDPA  
iCloud  
iMessage  
Internet Explorer 10  
iOS  
iOS 5  
iPad  
iPad 2  
iPhone  
iPhone 4  
iPhone 4S  
iPod touch  
Pod touch (iPod touch)

iTunes  
iTunes Store  
Mac  
Mail  
Mb/s  
Microsoft Office  
Mix Radio  
Monster  
Outlook  
Play To  
Safari  
SkyDrive  
Smart Shoot  
Twitter  
Wi-Fi  
Windows Phone Marketplace  
YouTube

### Lehnwörter

baari  
innovatiivinen  
linkki  
netti  
pikseli  
prosessori  
streamata  
striiماus  
surffata

---

tekstata	lempikappale, -artisti ja -albumi
tviitata	Live-ruutu
video	megapikseli
	Microsoft PowerPoint-, Excel- ja Word-asiakirja
<b>Fremde Wörter</b>	Mix Radio -toiminto
-	pikselitiheys
<b>Mischkomposita</b>	Purity Pro -stereokuulokkeet
1080p HD-video	SharePoint- tai Office 365 -palvelin
1080p teräväpiirto	TV-ohjelma
A5-prosessori	Twitter-integrointi
A5-siru	videokuva
AirPlay-peilaus	videokuvaus
albumikuvitus	videonvakautus
Camera Extras	Wi-Fi-yhteys
City-opas	Windows Phone 8 -käyttöjärjestelmä
Etsi iPhoneni -toiminto	WLAN-tukiasema
FaceTime-puhelu	
GSM- tai CDMA-verkko	<b>Lehnveränderungen</b>
GSM-verkko	-
HD-elokuva	
HD-video	<b>Semantische Scheinentlehnungen</b>
HD-videotallennus	-
HSDPA-datasiirto	
Internet-jako	<b>Lexikalische Scheinentlehnungen</b>
iPhone 4S -video	-
iSight-kamera	
iTunes-ostos	
iTunes-pilvi	
JBL-kaiutin	
kamerateknologia	

## Anhang 3. Produkte / Nokia Lumia

Produkte	Übersicht	Nokia Lumia	Smartphones	Nokia Asha	Top-Zubehör	Nokia 808 PureView	Nokia for Business
----------	-----------	-------------	-------------	------------	-------------	--------------------	--------------------

Nokia Lumia

**Die innovativsten Smartphones der Welt.**

Exklusive Foto- und Videofunktionen, außergewöhnliche Farbvielfalt und brillantes Display. Unterstützt durch Windows Phone 8.

**Mehr erfahren über Nokia Lumia Smartphones** ▼



### Nokia Smart Shoot: Erhalten Sie perfekte Bilder – jedes Mal.

Die Lumia Smartphones der nächsten Generation mit Windows Phone 8 verfügen über eine einzigartige Optik, dank der Sie mit nur einem Druck auf die Kamertaste mehrere Fotos aufnehmen können.

So lassen sich sekundenschnell Bildausschnitte kombinieren, Bilder bearbeiten und optimieren, um ein perfektes Foto einer Szene zu erstellen.

Mit dem Mosaik-Werkzeug können Sie aus sechs Bildern eine ganze Bildergeschichte zusammenstellen und die Schnappschüsse sofort hochladen, um sie Ihren Freunden zu zeigen.



### Nokia City-Kompass:

#### Sehen Sie Ihre Stadt mit anderen Augen.

Mit City-Kompass wird Ihnen alles, was die Stadt zu bieten hat, auf dem Sucher Ihrer Kamera angezeigt.

Damit erscheinen Restaurants, Hotels und Geschäfte in der Umgebung auf Ihrem Touchscreen. Finden Sie Restaurantempfehlungen oder Bars in der Nähe. Lesen Sie Bewertungen, rufen Sie Telefonnummern oder Internetseiten auf oder erstellen Sie eine Liste mit Orten, um sie beim nächsten Mal zu besuchen.



### Innovatives Design, kabellose Ladefunktion und austauschbare Cover.

Die neuen Lumia Smartphones überzeugen mit vielen speziellen Funktionen. Da wäre zum Beispiel die kabellose Ladefunktion. Legen Sie das Smartphone einfach auf die Ladestation, um es aufzuladen.

Wir haben viele verschiedene kabellose Ladegeräte im Angebot – unter anderem die elegante Nokia Ladestation und das Nokia Ladekissen by Fatboy. Das Nokia Lumia 820 laden Sie kabellos auf, indem Sie einfach eines der farbenfrohen, austauschbaren Nokia Ladecover mit kabelloser Ladefunktion aufstecken.

Sie können aus vielen verschiedenen Farben auswählen, und sicher ist auch Ihre Lieblingsfarbe dabei. Dazu passt neues, farblich abgestimmtes Zubehör wie Lautsprecher und Kopfhörer.

**Mehr erfahren über die kabellose Ladefunktion**



### Streamen Sie kostenlos Musik - mit Mix Radio.

Mit Nokia Musik und Mix Radio können Sie Musik auf Ihrem Smartphone streamen – kostenlos.

Ganz ohne Anmeldung und Abonnement. Eine riesige Bibliothek mit Titeln und maßgeschneiderten Wiedergabelisten, die auf Ihren Lieblingsinterpreten basieren, warten auf Sie.

Auch offline: Laden Sie einfach eine Wiedergabeliste auf das Smartphone herunter, um sie jederzeit abspielen zu können. Mit unserem tollen Zubehör wird das Zuhören noch schöner – zum Beispiel mit einem Nokia Purity Pro Stereo-Headset von Monster. Oder unserem neuen JBL PlayUp Kompakt-Lautsprecher. Das Design des Zubehörs ist selbstverständlich perfekt auf Ihr Nokia Lumia Smartphone abgestimmt.

**Jetzt erleben**



### Mit Office-Vollversionen ohne Abstriche arbeiten.

Auf Nokia Lumia Smartphones mit Windows Phone 8 sind Vollversionen von Microsoft Office, Outlook und Internet Explorer 10 bereits vorinstalliert. So können Sie auch unterwegs Microsoft PowerPoint-, Excel- und Word-Dokumente erstellen und bearbeiten, und auch das Surfen im Internet ist einfacher als je zuvor.

Mit SkyDrive lassen sich außerdem geschäftliche Daten zwischen PC und Smartphone synchronisieren. Wenn Sie Dokumente Kollegen zugänglich machen möchten, geraten sie dank SharePoint- oder Office 365-Servern garantiert nicht in falsche Hände.

**Mehr erfahren**

### Mit Live-Kacheln verpassen Sie nichts mehr.

Wenn Sie einmal Live-Kacheln ausprobiert haben, werden Sie sie nicht mehr missen wollen.

Dank Windows Phone 8 bietet jede Kachel direkt von der Startseite aus sofortigen Zugriff auf Ihre Lieblings-Apps, Kontakte, Facebook, E-Mails und Tweets. Sie können jederzeit neue Kacheln einrichten oder ihre Position oder Größe auf dem Bildschirm ändern. Bei einem neuen Ereignis werden die Kacheln in Echtzeit aktualisiert. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden – auf einen Blick.

**[Das Nokia Lumia 820 jetzt entdecken](#)**

**[Das Nokia Lumia 920 jetzt entdecken](#)**





## Anhang 4. Apps / Exklusive Nokia Apps

Apps
Übersicht
Exklusive Nokia Apps
Neue Apps

Unsere Top-Apps machen das Leben ein wenig angenehmer

Einfacher unterwegs – zu Fuß, mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Entdecken Sie neue Orte und eine riesige Auswahl an Musik.

**Mehr erfahren über Nokia Top-Apps** ▼

### Nokia Karten

Entdecken Sie die besten Orte in der Umgebung und finden Sie heraus, wie Sie am besten dorthin kommen. Nokia Karten sagt Ihnen nicht nur, wo Sie abbiegen oder umsteigen müssen, wenn Sie zu Fuß, im Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Sie erhalten auch praktische Tipps, zuverlässige Empfehlungen und Reiseführer, sodass Sie sich überall zurechtfinden.

**> Mehr erfahren über Nokia Karten und den kostenlosen Routenplaner**



### Nokia Navigation

Nokia Navigation bietet Ihnen kostenlos detaillierte sprachgestützte Routenführung mit Richtungsanweisungen – weltweit. Sie können nach Adressen oder Orten suchen, erhalten Warnungen bei Überschreiten des Tempolimits und können Kartenmaterial auf Ihr Nokia Smartphone herunterladen, sodass Sie die Nokia Navigation auch offline nutzen können.

Ganz neu ist jetzt die App **Meine Strecken**, die Ihnen bereits auf Ihrem Homescreen anzeigt, wie lange Sie zur Arbeit brauchen werden.

**> Mehr erfahren über Nokia Navigation**



### Nokia Bus & Bahn

Nokia Bus & Bahn bietet Ihnen auf einen Blick detaillierte aktuelle Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln – per Bus, Bahn, U-Bahn oder Straßenbahn. Wählen Sie einfach eine Route aus und Sie erhalten einen detaillierten Reiseplan einschließlich einer Wegbeschreibung zur nächsten Haltestelle oder zum nächsten Bahnhof und Erinnerungen fürs Aus- und Umsteigen.

> [Mehr erfahren über Nokia Bus & Bahnauskunft](#)



### Nokia Musik

Mit Nokia Musik stehen Ihnen über 15 Millionen Songs zum Kaufen und Herunterladen zur Verfügung und jeden Tag kommen neue hinzu. Über Mix Radio können Sie Musik auch kostenlos streamen und Hunderte Kanäle entdecken, Songs offline herunterladen und eigene Wiedergabelisten erstellen.

> [Mehr erfahren über Nokia Musik](#)

### Nokia eBooks

Stöbern Sie in Tausenden eBooks und laden Sie die gewünschten Titel direkt auf Ihr Nokia Smartphone. Mit der Nokia eBooks App geht Ihnen nie der Lesestoff aus – ideal für unterwegs, zum Abschalten zwischendurch oder um Wartezeiten zu überbrücken.

> [Mehr erfahren über Nokia eBooks](#)





#### Nokia Lumia Software-Updates und neue Funktionen

Bringen Sie Ihre Nokia Lumia 800 und Nokia Lumia 710 Software auf den neuesten Stand und holen Sie sich neue Apps und Funktionen.

Mit dem neuesten Update erhalten Sie Funktionen wie Internetfreigabe (WLAN-Hotspot) und Stummschalten. Sie können auch neue Apps exklusiv für Nokia Lumia im Windows Phone Marketplace herunterladen.

Zu den neuen Apps gehören Camera Extras, Counters, Contact Share und Play To (DNLA).

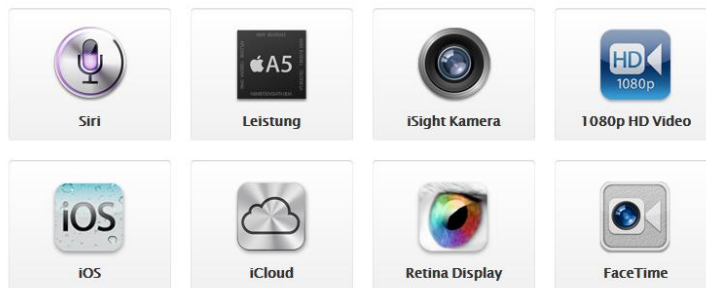
**> Mehr erfahren über neueste Windows Phone Updates**

## Anhang 5. iPhone / Features



### Etwas Großartiges, großartig verbessert.

Dual-Core A5 Chip für noch mehr Power. Die 8-Megapixel iSight Kamera mit fortschrittlichster Optik nimmt 1080p HD Videos auf. Und mit Siri macht das iPhone 4S, was du sagst. Ist das nicht großartig?



Beta



### Siri. Dein intelligenter, hilfsbereiter Assistent. Du musst ihn nur fragen.

Jetzt kannst du dein iPhone einfach mit deiner Stimme benutzen. Sprich mit Siri so, wie du mit einer Person sprichst und sag "Erinnere mich daran, Mama anzurufen, wenn ich zu Hause bin" oder "Brauche ich einen Schirm?". Siri spricht Deutsch und versteht nicht nur, was du sagst, sondern auch was du meinst. Es erkennt, welche Apps für die richtige Antwort nötig sind. Und antwortet dir dann – wie dein persönlicher Assistent. Siri telefoniert, sendet Nachrichten, plant Meetings, legt Erinnerungen fest und mehr. Was noch? Frag einfach, und Siri sagt es dir selbst.

[Weitere Infos zu Siri](#)



[Siri Video ansehen](#)



#### Lass dich erinnern.

Wenn du Siri bittest, dich daran zu erinnern, deine Mutter anzurufen, wenn du nach Hause kommst, legt Siri eine entsprechende Erinnerung für dich fest.



#### Lass Siri eine Nachricht für dich schicken.

Sag z. B. "Sag Beatrice, dass ich später komme", und Siri schreibt und sendet die Nachricht für dich.



#### Lass dir sagen, wie das Wetter wird.

Wenn du fragst "Brauch ich einen Schirm?", zeigt Siri dir das Wetter für deinen Ort an.



Neu



## Dual-Core A5 Chip. Der leistungsstärkste iPhone Prozessor aller Zeiten.

Mit zwei Prozessorkernen liefert der A5 Chip bis zu 2x mehr Leistung und bis zu 7x schnellere Grafik.<sup>2</sup> Das wirst du merken. Und zwar schnell. Das iPhone 4S reagiert extrem schnell, was du sofort merkst, wenn du Apps öffnest, im Web surfst, beim Spielen und auch bei allem anderen. Und ganz egal was du machst, du kannst es richtig lange machen. Denn der A5 Chip ist so effizient, dass das iPhone 4S eine enorm lange Batterielaufzeit hat.



Das iPhone 4S ist ideal für Gamer. Mit dem A5 Chip ist die Grafik bis zu 7x schneller. So laufen Spiele flüssiger und wirken noch realistischer. Und auch grafikintensive Apps laufen noch besser.

Grafik

Leistung

Batterie

Neu



## Die Kaum-zu-glauben-dass-es-ein-Handy-ist Kamera.

Die iSight Kamera ist die wahrscheinlich beste Kamera, die es je auf einem Telefon gab. Und dank fortschrittlichster Optik ist sie wahrscheinlich auch die einzige Kamera, die du brauchst. Schließlich hat sie eine Auflösung von 8 Megapixeln und eine spezielle Linse mit einer größeren f/2,4 Blende. Außerdem bietet sie einen optimierten rückwärtig belichteten Sensor, exzellenten Weißabgleich, verbesserte Farbgenauigkeit, Gesichtserkennung und reduzierte Bewegungsunschärfe. Es ist also ganz egal, wie viele Leute, wie viel Licht und wie viel Action du aufnimmst – alles sieht genau so aus, wie es aussehen soll. Und warte erst, bis du die Fotos siehst.

[Weitere Infos zur Kamera ▶](#)



[Galerie ansehen ▶](#)



Fortschrittlichste Optik, eine spezielle Linse, eine größere Blende und ein neuer Sensor sorgen für fantastische Fotos.

Die iSight Kamera des iPhone 4S hat 8 Megapixel und damit 60 % mehr Pixel als die Kamera des iPhone 4. Diese Pixel sind so konzipiert, dass sie noch mehr Licht aufnehmen. Mehr Megapixel und mehr Licht sorgen für einen deutlichen Unterschied in der Auflösung und den Details in den Bildern.

8 Megapixel

Fortschrittlichste Optik

Bearbeitung

Neu



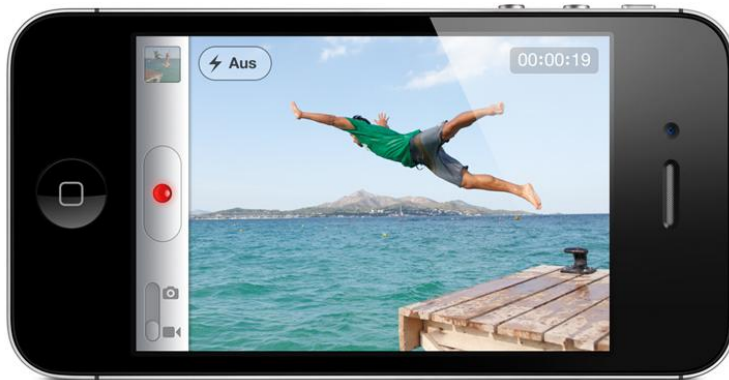
## Videoaufnahmen. In fantastischem 1080p HD.

Nimm fantastische 1080p HD Videos auf, wo immer du bist. Durch die neue fortschrittliche Optik der Kamera ist das Licht immer genau richtig, die Farben immer leuchtend und alles sieht noch besser aus, als du es in Erinnerung hattest. Die Bildstabilisierung gleicht verwackelte Aufnahmen aus. Und du kannst Videos direkt auf dem iPhone bearbeiten und so schnell mit anderen teilen, wie du sie aufnimmst.

[Weitere Infos zu HD Videos](#)



[In Aktion sehen](#)



Nimm fantastische 1080p HD Videos mit 30 Bildern pro Sekunde auf. Der hochentwickelte rückwärtig belichtete Sensor und die größere Blende lassen noch mehr Licht hinein. Farben sehen dank verbessertem Weißabgleich noch präziser aus. Und durch weniger Bildrauschen nimmst du auch bei wenig Licht großartige Videos auf.

1080p HD Videos

[Bildstabilisierung](#)

[Bearbeitung](#)

Neu



## iOS. Das fortschrittlichste mobile Betriebssystem der Welt. Und auch das einfachste.

Jede neue iOS Version bietet Möglichkeiten, die alles noch einfacher machen. Deshalb ist iOS allen anderen um Jahre voraus. Und iOS 5 geht wieder einen großen Schritt weiter und bringt mehr als 200 neue Features auf das iPhone 4S. Hier sind nur einige unserer Favoriten.

[Weitere Infos zu iOS](#)



### Mitteilungszentrale

Hier siehst du alle Neuigkeiten. Die neueste Nachrichten, Mails, Erinnerungen, Freundschaftsanfragen und mehr.



### iMessage

Sende Nachrichten an jedes iPhone, iPad oder jeden iPod touch mit iOS 5. Unbegrenzt viele Nachrichten.<sup>3</sup> So kannst du einfach alles loswerden.



### Twitter Integration

Du meldest dich einmal in den Einstellungen an und kannst dann sofort aus Safari, Fotos, Kamera, YouTube und der Karten App twittern.

Neu



## iCloud. Deine Inhalte. Auf all deinen Geräten.

Mit **iCloud** kannst du deine Inhalte ganz einfach verwalten, denn iCloud erledigt alles für dich. iCloud speichert deine Musik, Fotos, Apps, Mails, Kontakte, Kalender, Dokumente und mehr und pusht alles drahtlos an all deine Geräte. Automatisch, nahtlos und einfach so.<sup>4</sup>

[Weitere Infos zu iCloud](#) ▶



Mit iCloud sind die Songs, die du bei iTunes kaufst, automatisch auf all deinen Geräten. Außerdem kannst du Songs laden, die du früher schon bei iTunes gekauft hast. So ist deine Musik immer dort, wo du bist.

iTunes in der Cloud

Fotostream

Dokumente in der Cloud



## Retina Display. Das ist ganz klar.

Auf dem iPhone 4S siehst du einfach alles gestochen scharf und lebendig. Das Retina Display ist das höchstauflösende Telefondisplay aller Zeiten. Die Pixeldichte ist so hoch, dass das menschliche Auge keine einzelnen Pixel erkennen kann. Was du aber ganz bestimmt siehst, sind gestochen scharfe Texte, Grafiken und Bilder. Alles sieht sogar noch besser aus als gedruckt.

[Weitere Infos zum Retina Display](#) ▶







## FaceTime. Wink doch mal hallo.

Mit FaceTime hörst du nicht nur eine Stimme, sondern siehst auch das Gesicht dazu – von iPhone zu iPhone, iPad 2, iPod touch oder Mac über Wi-Fi.<sup>5</sup> Es ist also ganz egal, wo die anderen sind und wo du bist – du bist immer da. FaceTime Anrufe sind so einfach wie ganz normale Anrufe. Und mit Siri sind sie sogar noch einfacher. Sag Siri einfach, dass du mit deiner Mutter facetimes willst, und schon seht ihr euch. Einfach so. Du verpasst nie wieder ein wichtiges Ereignis, Meeting oder einen guten Lacher. Und wer würde sich nicht darüber freuen, dich zu sehen?

[Weitere Infos zu FaceTime ▶](#)



## AirPlay. Live vom iPhone auf deinen Fernseher.

Mit AirPlay kannst du Inhalte von deinem iPhone via Apple TV drahtlos an deinen HD Fernseher und Lautsprecher streamen.<sup>6</sup> Und mit der AirPlay Synchronisierung erscheint alles, was du auf deinem iPhone siehst oder machst, gleichzeitig auf deinem HD Fernseher.

[Weitere Infos zu AirPlay ▶](#)



## AirPrint. Alles drahtlos drucken.

Drucke deine Mails, Fotos, Webseiten und Dokumente einfach über Wi-Fi von deinem iPhone aus.<sup>7</sup> Ganz ohne Software zu laden, Treiber zu installieren oder Kabel anzuschließen. Nur ein paar Fingertipps und schon hast du das, was eben noch auf dem iPhone war, als Ausdruck in der Hand.

[Weitere Infos zu AirPrint ▶](#)







## Besser. Schneller. Weltweiter.

Das iPhone 4S ist das erste Telefon, das zum Übertragen und Empfangen intelligent zwischen zwei Antennen wechselt. So ist die Anrufqualität deutlich besser. Außerdem verdoppeln die Antennen die maximale HSDPA Datengeschwindigkeit auf 14,4 Mbit/s.<sup>8</sup> Und das bedeutet schnellere Verbindungen, schnelleres Laden und Neuladen und schnellere Downloads. Das iPhone 4S ist ein Telefon für die ganze Welt. Du kannst es also fast überall verwenden. Ob GSM- oder CDMA-Standard spielt keine Rolle. Nutze es via Roaming in GSM-Netzen in 200 Ländern weltweit.

### Maximale Geschwindigkeit für Datendownloads (HSDPA)

iPhone 4S	14,4 Mbit/s
iPhone 4	7,2 Mbit/s

## Integrierte Apps. Machen alles, damit du alles machen kannst.

Ganz Alltägliches erledigst du mit dem iPhone 4S auf ganz außergewöhnliche Weise. Mach fantastische Fotos und nimm HD Videos auf. Sieh Freunde und Familie mit FaceTime. Tauche auf dem Retina Display richtig ins Web ein. Check deine Mails. Sende Nachrichten. Lege Erinnerungen fest. Schau in deinen Kalender. Oder sag Siri einfach, wie es dir helfen soll. Siri findet dann selbst heraus, welche Apps es verwenden muss.

[Weitere Infos zu integrierten Apps ▶](#)



## Anhang 6. iPhone / Integrierte Apps


iPhone

[Features](#)
[Integrierte Apps](#)
[Aus dem App Store](#)
[iOS](#)
[iCloud](#)
[Technische Daten](#)
[iPhone kaufen](#)


[Alle integrierten Apps](#)

### Es kann alles. Besser.

Nimm Fotos mit 8 Megapixeln und 1080p HD Videos auf. Sieh deine Freunde mit FaceTime. Surfe im Web. Sende Nachrichten, Nachrichten und noch mehr Nachrichten. Check deine Mails und Kalender. Hör Musik. Schau Filme. Ach ja, und telefonieren kannst du natürlich auch.



[iPhone 4S Video ansehen ▶](#)






#### Die wahrscheinlich beste Kamera auf einem Telefon.

Von der iSight Kamera mit 8 Megapixeln und fortschrittlicher Optik kannst du einiges erwarten. Bessere Aufnahmen in dunklen und sehr hellen Umgebungen zum Beispiel. Mehr Farbgenauigkeit, weniger Bewegungsunschärfe, bessere Belichtung und bessere Gesichtserkennung. Du kannst sie einfach überallhin mitnehmen und alles fotografieren. Und noch etwas kannst du erwarten: wunderschöne Fotos, die einen Rahmen verdienen.


[Weitere Infos zu Kamera ▶](#)



#### Videoaufnahmen. Dein Leben in 1080p HD.

Jetzt kannst du 1080p HD Videos aufnehmen und schneiden. Auf deinem iPhone. Halte deine Freunde, große Abenteuer und kleine Geschichten in Videos fest. Schärfer, größer, heller und unterhaltsamer, als du es in Erinnerung hattest.

[Weitere Infos zur HD Videoaufnahme ▶](#)





## FaceTime. Du musst nicht da sein, um da zu sein.

Mit FaceTime kannst du alle etwas öfter sehen und etwas weniger vermissen. Tippe auf die FaceTime Taste oder sag Siri, dass du videotelefonieren möchtest, und sofort startet das iPhone über Wi-Fi einen FaceTime Anruf mit dem iPhone, iPad 2, iPod touch oder Mac eines anderen.<sup>1</sup> Und schon seht ihr euch. Einfach so. Schicke ein Lächeln an weit entfernte Verwandte. Schau bei einem Meeting am anderen Ende der Stadt vorbei. Triff dich mit Freunden, egal wo sie sind. Schau vorbei und bleib, so lange du willst.

[Weitere Infos zu FaceTime](#) ▶



## Nachrichten mit iMessage. Unbegrenzt zwischen iPhone, iPad und iPod touch texten.

Nachrichten mit iMessage zu senden ist besser als simsen. Denn du kannst nicht nur unbegrenzt viele schicken, sie sind über Wi-Fi sogar kostenlos.<sup>2</sup> Und das funktioniert mit jedem, der ein iPhone, ein iPad oder einen iPod touch mit iOS 5 hat. Schick also, was du willst. Sende Videos, Fotos, Orte und Links an Freunde. Und schick eine Gruppennachricht an alle. Mit iMessage kannst du allen und jedem alles mitteilen.

[Weitere Infos zu Nachrichten](#) ▶



## Erinnerungen. Die beste Art, Erledigungen zu erledigen.

Erstelle To-do-Listen für alles, was anliegt. Dann füge Termine und Orte hinzu. Du kannst sogar einen Alarm festlegen. Oder sag Siri einfach "Erinnere mich, die Hemden von der Reinigung abzuholen" oder "Erinnere mich am Donnerstag daran, die Telefonrechnung zu bezahlen". Und alles, was du zu erledigen hast, ist plötzlich so viel einfacher.

[Weitere Infos zu Erinnerungen](#) ▶





## Telefon

Das iPhone kann so vieles, dass man fast vergisst, dass es auch ein großartiges Telefon ist. Sieh deine Voicemail-Nachrichten in einer Liste, damit du nicht alle durchhören musst. Starte Anrufe mit einem Tipp. Oder bitte Siri, all das für dich zu machen.

[Weitere Infos zum Telefon](#)



## Mail

So behältst du den Überblick über deine Nachrichten. Sieh alle Mails von all deinen Accounts gleichzeitig. Schreib mit der Onscreen-Tastatur, die weiß, wie du schreibst. Und sieh und öffne Anhänge direkt in der Nachricht.

[Weitere Infos zu Mail](#)



## Safari

Surfen auf dem iPhone ist eine große Sache. Mit dem Reader liest du das Web ohne Ablenkungen. Die Leseliste enthält all deine interessanten Links. Und auf dem Retina Display liest sich alles noch besser.

[Weitere Infos zu Safari](#)



## Musik

Wenn du auf dem Retina Display mit Cover Flow durch deine Albumcover blättest, siehst du erst, was für eine schöne Musiksammlung du hast. Hör deine Songs, Interpreten und Alben. Lass dich von der Zufallswiedergabe überraschen. Oder lass Genius eine Wiedergabeliste erstellen.

[Weitere Infos zu Musik](#)



## Videos

Komödie, Drama oder Abenteuer – das alles gibt es jetzt überall, wo du bist. Schau auf einem Flug einen HD Film. Oder eine Fernsehsendung im Zug. Mit dem Retina Display ist das iPhone dein Kino für unterwegs.

[Weitere Infos zu Videos](#)



## Fotos

Das Leben macht Spaß. Und sieht auf Fotos einfach gut aus – wie du hier sehen kannst. Streich durch deine Fotos. Spiel eine Diashow ab. Oder schau deine kleinen Filmmeisterwerke. Und mit AirPlay streamst du sie über Apple TV sogar an den HD Fernseher.<sup>3</sup>

[Weitere Infos zu Fotos](#)



## App Store

Der App Store enthält die weltweit größte Sammlung mobiler Apps. Hier findest du über 500.000 Apps für einfach alles, viele davon sind sogar kostenlos. Mit jeder App, die du lädst, kann dein iPhone noch mehr. Und du damit auch.

[Weitere Infos zum App Store ▶](#)



## iTunes

Im iTunes Store gibt es alles, was dein iPhone für Unterhaltung ohne Ende braucht. Schau dich einfach um. Millionen Songs und tausende Filme und Fernsehsendungen warten auf dich. Wann immer du willst.

[Weitere Infos zu iTunes ▶](#)



## Karten und Kompass

Du weißt immer, wo du bist, wo du hinwillst und wie du dorthin kommst. Und wo du unterwegs eine Tankstelle, ein Café oder Sehenswürdigkeiten findest. Du siehst die besten Routen von A nach B und kannst dabei sogar Staus ausweichen.

[Weitere Infos zu Karten ▶](#)



## Game Center

Spiele mit Freunden oder tritt gegen unbekannte Gegner an. Und zeig ihnen dann auf iPhone, iPad oder iPod touch, was du alles draufhast. Ein bisschen Spaß muss sein.

[Weitere Infos zu Game Center ▶](#)



## Kalender

Was auch immer los ist, ob Arbeit, Schule, Freizeit oder private Termine – auf dem iPhone hast du alles im Blick und kannst einfach alles verwalten. Selbst wenn alles auf einmal passiert.

[Weitere Infos zu Kalender ▶](#)



## Kontakte

Namen, Nummern, E-Mail Adressen, IM-Namen, Geburtstage, Jahrestage, Websites und was du sonst noch von den Leuten weißt, die du kennst.

[Weitere Infos zu Kontakte ▶](#)



### Mein iPhone suchen

"Mein iPhone suchen" hilft dir, etwas sehr Wichtiges wiederzufinden. Die Funktion lässt sich in wenigen Schritten einrichten. Wenn du dein iPhone dann irgendwo liegen lässt, kannst du sehen, wo du es vergessen hast. Du kannst auch eine Nachricht senden, um dein iPhone wiederzubekommen. Und die Daten darauf löschen.<sup>4</sup>

[Weitere Infos zu "Mein iPhone suchen" ▶](#)



### Weitere integrierte Apps

Hier sind noch mehr Apps, die richtig praktisch sind. Lies deine abonnierten Zeitungen und Zeitschriften im Zeitungskiosk. Lass dich mit YouTube unterhalten. Mach dir Notizen. Nimm Sprachmemos auf. Rechne schnell was aus. Guck, wie das Wetter wird. Und behalte die Kurse deiner Aktien im Auge.

[Weitere Infos zu integrierten Apps ▶](#)



## Anhang 7. Tuotteet / Nokia Lumia

[Tuotteet](#)
[Nokia Lumia](#)
[Nokia for Business](#)
[Nokia Älypuhelimet](#)
[Lisälaitteet](#)
[Kaikki puhelimet](#)

### Nokia Lumia

**Seuraava sukupolvi.**

Ainutlaatuinen kamerateknologia sekä yksilölliset tapahtumaruudut ja muotoiluominaisuudet.

**Lue lisää Nokia Lumia -laitteesta** ▼

### Nokia Smart Shoot.

#### Tee kaikista kuvista täydellisiä.

Seuraavan sukupolven Lumia-puhelimien ainutlaatuisella objektiivilla voit ottaa usean kuvan sarjan yhdellä painalluksella.

Voit sitten yhdistellä ilmeitä, muokata kuvia ja luoda siten niistä yhden täydellisen otoksen, jota ei varsinaisesti edes koskaan otettu.

Kun olet valmis, voit koostaa tarinan kuudesta kuvasta mosaiikkitykalulla. Lähetä sitten kuvat suoraan ystäväsi nähtäväksi.



### Nokia City -opas.

#### Näe kotikaupunkisi uudella tavalla.

Nokia City -oppaalla näet kaupungin tarjonnan helposti kameran näytön kautta.

Pidä puhelintasi esillä ja katso, kuinka lähellä olevat ravintolat, hotellit ja muut yritykset näkyvät sen näytössä. Sovellus näyttää ravintolaehtoja ja lähimmät baarit. Voit lukea arvosteluja, etsiä puhelinnumerot ja linkit verkkosivuille, sekä luoda listan paikoista, joihin haluat palata ensi kerralla.



### Innovatiivinen muotoilu.

#### Langaton lataus.

Uusi Lumia-mallisto sisältää useita erikoisominaisuuksia, kuten langattoman latauksen. Sinun tarvitsee ainoastaan asettaa puhelin alustalleen, niin akku alkaa latautua.

Valikoimassamme on useita langattomia latureita – mukaan lukien Nokian tyylikäs langaton latausalusta ja Fatboyn lataustyyny.

Monipuolisesta värivalikoimasta voit valita juuri sinulle parhaiten sopivan vaihtoehdon. Saatavana on myös malleihin sopivia uusia lisälaitteita, kuten kaiuttimia ja kuulokkeita.

**Lue lisää**



### Nokia Musiikki.

#### Streamaa lempimusiikkiasi ilmaiseksi.

Nokia Musiikki -palvelulla voit streamata musiikkia puhelimellasi täysin ilmaiseksi.

Palvelun käyttö ei edellytä rekisteröitymistä tai tilausta. Saat käyttöösi valtavan musiikkivalikoiman ja suosikkiesittäjiesi mukaan yksilöidyt soittolistat.

Palvelu toimii myös ilman verkkoyhteyttä – lataa soittolista puhelimeesi, niin voit kuunnella sitä milloin tahansa. Valikoimassamme on myös useita lisälaitteita, jotka tekevät kuuntelu-elämyksestäsi entistä paremman – esimerkiksi Nokia Purity Pro -stereokuulokkeet Monsterilta. Uusi kannettava langaton JBL-kaiuttimemme. Kaikki lisälaitteet on suunniteltu sopimaan täydellisesti Lumia-puhelimeesi.

**Lue lisää**



### SkyDrive.

#### Työskentele liikkeellä ollessasi.

Nokia Lumia -älypuhelimissa on Microsoft Officen, Outlookin ja Internet Explorer 10:n täydet versiot, joten voit luoda ja muokata Microsoft PowerPoint-, Excel- ja Word-asiakirjoja liikkeellä ollessasi sekä surffata netissä entistäkin helpommin.

Voit myös synkronoida kaikki tietokoneesi ja puhelimesi työtiedostot SkyDriven avulla. Ja jos sinun on joskus jaettava asiakirjoja kollegoille, se onnistuu SharePoint- tai Office 365 -palvelimien avulla helposti ja turvallisesti.



### Live-ruudut.

#### Välitön pääsy kaikkeen sisältöön.

Kun olet kerran kokeillut Live-ruutuja, ihmettelet, mitä olet tehnyt ennen niitä.

Windows Phone 8 -käyttöjärjestelmässä ruudut tarjoavat välittömän pääsyn suosikkisovelluksiisi, kontakteihin, Facebookiin, sähköpostiin ja Twitteriin suoraan aloitusnäkyimestä. Voit kiinnittää uusia ruutuja milloin tahansa sekä siirtää niiden paikkaa näytössä ja muuttaa niiden kokoa. Ruudut päivittyvät reaaliaikaisesti, kun jotain uutta tapahtuu. Pysyt siten aina ajan tasalla – yhdellä silmäyksellä.

#### Lue lisää Nokia Lumia 920 -puhelimesta



## Anhang 8. Sovellukset / Nokian sovellukset

Sovellukset
Lyhyesti
Nokian sovellukset
Uusimmat sovellukset

**Parhaat sovelluksemme tekevät elämästäsi hauskeempaa**

Löydä helpommin määränpäähäsi, olitpa liikkeellä sitten kävellen, autolla tai julkisella liikenteellä. Tutustu uusiin paikkoihin ja syvenny musiikin maailmaan.



### Nokia Kartat

Löydä parhaat paikat eri puolilta maailmaa sekä nopeimmat reitit perille. Nokia Kartat tarjoaa sinulle reittiohjeet määränpäähäsi käännös käännökseltä, olitpa liikkeellä sitten kävellen, autolla tai julkisella liikenteellä, sekä lisäksi hyödyllisiä vinkkejä, luotettavia suosituksia ja matkaoppaita, joten tunnet itsesi paikalliseksi missä tahansa liikutkin.

[> Lue lisää](#)



### Nokia Navigointi

Nokia Navigointi -sovelluksen käännös käännökseltä toimivat ääniohjeet opastavat sinut määränpäähäsi ilmaiseksi kaikkialla maailmassa. Etsi ja löydä paikkoja, tarkkaile nopeusvalvontakameroiden ja -rajoitusten varoituksia sekä lataa karttoja Nokia-laitteeseesi, niin voit navigoida myös ilman tiedonsiirtoyhteyttä.

[> Lue lisää](#)



### Nokia Julkiset

Nokia Julkiset sovellus näyttää kaikki julkisen liikenteen vaihtoehdot kätevästi yhdessä näkymässä, joten voit matkustaa helposti junalla, linja-autolla, metrolla tai raitiovaunulla. Valitse reitti, niin sovellus opastaa sinut vaihe vaiheelta lähimmälle pysäkillä tai asemalle, sekä näyttää muistutuksia, kun olet lähestymässä oikeaa pysäkkiä.

> Lue lisää



### Nokia Musiikki

Nokia Musiikki sisältää Mix Radio -toiminnon musiikin ilmaista striimausta varten. Mix Radio avaa sinulle kokonaisen musiikin maailman – yksinoikeudella kaikissa Nokia Lumia -älypuhelimissa.

> Lue lisää

### Nokia Lumia -ohjelmistopäivitykset ja uudet ominaisuudet

Päivitä Nokia Lumia 800- tai Nokia Lumia 710 -puhelimesi ohjelmisto, niin saat käyttöösi uusia sovelluksia ja elämyksiä.

Uusin päivitys tuo käyttöösi uusia ominaisuuksia, kuten Internet-jaon (WLAN-tukiasema) ja soittoaänen mykistyksen puhelinta kääntämällä. Lisäksi voit ladata Windows Phone Marketplacea uusia sovelluksia, jotka ovat saatavilla yksinoikeudella Nokia Lumia -puhelimiin.

Uusia sovelluksia ovat mm. Camera Extras, Counters, Kontaktien jako ja Play To (DNLA).

> Lue lisää



## Anhang 9. iPhone / Ominaisuudet



### Uskomaton pisti juuri paremmaksi.

Kaksisytiminen A5-siru tarjoaa entistä enemmän tehoa. 8 megapikselin iSight-kamera, jonka uudella optiikalla kuvaat 1080p HD-videota. Uskomattomasta puheen ollen.



A5-prosessorin kaksi ydintä tuottavat jopa kaksi kertaa enemmän tehoa ja jopa seitsemän kertaa nopeamman grafiikan.<sup>1</sup> Huomaat kyllä vaikutuksen. Heti. iPhone 4S on nopea ja herkästi reagoiva, millä on suuri merkitys, kun käynnistät ohjelmia, surffaat verkossa, pelaat ja teet lähes kaikkea mahdollista. Teitpä mitä tahansa, voit vain jatkaa ja jatkaa. Koska A5-prosessori on niin energiatehokas, iPhone 4S:n akunkesto on erinomainen.



iPhone 4S sopii loistavasti pelaajille. A5-prosessori käsittelee grafiikkaa jopa seitsemän kertaa aiempaa nopeammin. Pelit pyörivät paremmin ja ovat entistä realistisempia. Myös graafisesti vaativat ohjelmat toimivat entistä paremmin.





Uutta



## Kaikki mitä kameralta ikinä odotit. Puhelimessa.

iSight-kamera voi hyvinkin olla kaikkien aikojen paras puhelimen kamera. Aivan uuden optiikkansa ansiosta se voi hyvinkin olla jopa ainoa kamera, jonka tarvitset. Sinulla on nimittäin käytössäsi jokaista otosta varten 8 megapikselin resoluutio ja erikoislinssi, jossa on suurempi  $f/2.4$  aukko. Puhumattakaan parannetusta taustavalokennosta, automaattisesta valkotasapainosta, kehittyneestä värintoistosta, kasvontunnistuksesta ja pienemmästä liike-epäterävyydestä. Niinpä kaikki näyttää juuri siltä kuin pitääkin riippumatta ikuistamiesi henkilöiden, valon ja toiminnan määrästä. Ja odotas, kun näet itse kuvat.

[Lisätietoja Kamerasta](#)



[Katso galleriaa](#)



Edistyksellinen optiikka erikoislinsillä, suurempi aukko ja uusi kenno tuottavat uskomattomia kuvia.

iPhone 4S:n iSight-kameran 8 megapikseliä on 60 % enemmän kuin iPhone 4:n kamerassa. Ne on suunniteltu vangitsemaan entistä enemmän valoa. Kun megapikseleitä ja valoa on enemmän, näet selkeän eron kuviesi tarkkuudessa ja yksityiskohdissa.

8 megapikseliä

[Aivan uusi optiikka](#)

[Editointi](#)

Uutta



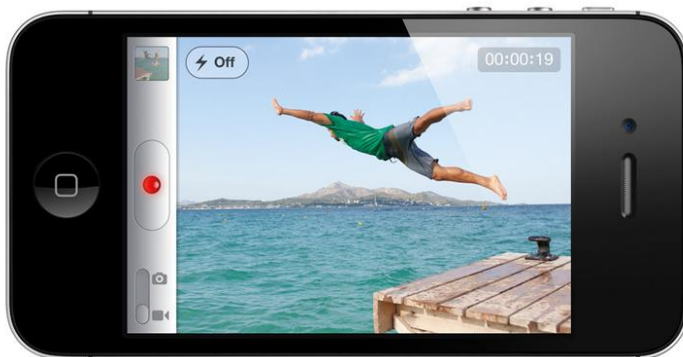
## Videokuvaus. Uskomatonta 1080p teräväpiirtoa.

Kuvaa upeaa 1080p HD-videota minne ikinä menetkin. Täysin uuden optiikan, aina oikean valituksen ja hekkuvien värien ansiosta kaikki näyttää paremmalta kuin muistitkaan. Videonvakuutus rauhoittaa täriseviä otoksia. Lisäksi voit editoida videota suoraan iPhoneella ja jakaa vauhdikkaan elämäntapasi yhtä nopeasti kuin kuvaat sitä.

[Lisätietoja HD-videosta](#)



[Näe se toiminnassa](#)



Tallenna upeaa 1080p HD-videota 30 kehyksen sekuntinopeudella. Edistyksellinen taustavalokenno ja suurempi aukko päästävät enemmän valoa sisään. Parempi valkotasapainoautomaattikka parantaa värien tarkkuutta entisestään. Lisäksi kohinanvaimennuksen ansiosta voit kuvata upeaa videokuvaa heikossakin valaistuksessa.

1080p HD-video

[Videonvakuutus](#)

[Editointi](#)

Uutta



## iOS. Maailman kehittynein mobiilikäyttöjärjestelmä. Ja helpoin käyttää.

iOS:n jokainen edistysaskel tuo mukanaan entistä helpompia tapoja tehdä kaikkea mahdollista. Sen takia iOS on vuosia muita edellä. iOS 5 harppaa vielä tästäkin pidemmälle tuoden iPhone 4S:ään yli 200 uutta ominaisuutta. Tässä on vain muutamia suosikkejamme.

[Lisätietoja iOS:stä](#) ▶



### Ilmoituskeskus

Näet yhdestä paikasta kaiken, mikä on uutta. Voit esikatsella uusimmat tekstiviestit, sähköpostit, muistutukset, kaveripyynnöt ja monet muut asiat.



### iMessage

Voit lähettää viestejä mihin tahansa iPhoneen, iPadiin tai Pod touchiin, jossa on iOS 5. Siinä ei ole rajoituksia.<sup>2</sup> Voit siis sanoa niin paljon kuin haluat.



### Twitter-integrointi

Kirjaudu kerran sisään Asetuksista ja tviittaa suoraan Safarista, Kuvista, Kamerasta, YouTubea tai Kartoista.



Uutta



## iCloud. Kaikki sisältösi. Kaikilla laitteillasi.

iCloud on helpoin tapa hallita kaikkea sisältöäsi, koska se hallitsee kaikkea puolestasi. iCloud tallentaa musiikin, kuvat, ohjelmat, sähköpostin, yhteystiedot, kalenterit, dokumentit ja paljon muuta. Ja siirtää ne langattomasti kaikille laitteillesi. Se on automaattinen, vaivaton ja näkymätön. Ja se vain yksinkertaisesti toimii.<sup>3</sup>

[Lisätietoja iCloudista](#) ▶



iCloudin avulla iTunesista ostamasi musiikki tulee automaattisesti näkyviin kaikilla laitteillasi. Voit myös ladata aiempia iTunes-ostoksiasi. Musiikkikokoelmasi kulkee siis mukanasi kaikkialle.

iTunes-pilven musiikkiominaisuudet eivät ole tällä hetkellä saatavilla kaikissa maissa.

iTunes-pilvi

Kuvavirta

Dokumentit-pilvi



## Retina-näyttö. Silminnähden parempi.

Terävinä ja värikkäinä iPhone 4S:ssä on kaikki. Retina-näyttö on kaikkien aikojen tarkin puhelimen näyttö. Pikselitiheys on niin suuri, ettei ihmissilmä erota yksittäisiä pikseleitä. Tarkka teksti, terävä grafiikka ja uskomattomat kuvat eivät jää huomaamatta. Se on huomattavasti parempi kuin painettu sivu. Uppoudut täysin sen sisältöön.

[Lisätietoja Retina-näytöstä](#)



## FaceTime. Kasvokkain kaikki on parempaa.

FaceTimen avulla näet ja kuulet puhujan, iPhoneista iPhoneen, iPad 2:een, iPod touchiin tai Maciin Wi-Fi-yhteyden kautta.<sup>4</sup> Olivatpa muut sitten missä tahansa ja olitpa itse missä tahansa, kaikki ovat aina läsnä. FaceTime-puhelun soittaminen on aivan yhtä helppoa kuin tavallisenkin puhelun. Et milloinkaan menetä merkittäviä tapahtumia, tärkeitä kokouksia tai kunnan nauruja. Ja kukapa ei ilahtuisi sinun näkemisestäsi?

[Lisätietoja FaceTimesta](#)



## AirPlay. Näytöltä näyttämölle.

AirPlayn avulla voit suoratoistaa iPhonesi sisältöä langattomasti HDTV:llä ja kaiuttimilla Apple TV:n kautta.<sup>5</sup> AirPlay-peilauksen ansiosta kaikki iPhoneissa tekemäsi ja näkemäsi näkyy samanaikaisesti HDTV:ssä.

[Lisätietoja AirPlaysta](#)



## AirPrint. Tulosta mitä vain langattomasti.

Tulosta sähköpostit, kuvat, verkkosivut ja dokumentit suoraan iPhoneista Wi-Fi:n kautta.<sup>6</sup> Sinun ei tarvitse ladata ohjelmia, asentaa ajureita eikä liittää kaapeleita. Saat tiedostot iPhoneen näytöltä paperitulosteiksi muutamalla napautuksella.

[Lisätietoja AirPrintistä](#)







### Parempi, nopeampi ja rajattomampi.

iPhone 4S on ensimmäinen puhelin, joka vaihtelee älykkäästi kahden antennin välillä lähettääkseen ja vastaanottaakseen. Tämän ansiosta puhelun laatu on parempi. Se myös kaksinkertaistaa HSDPA-datasiiirron enimmäisnopeudet 14,4 Mb/s nopeuteen.<sup>7</sup> Tämä tarkoittaa nopeampia yhteyksiä sekä nopeampia latauksia ja uudelleenlatauksia. Lisäksi iPhone 4S on maailmanpuhelin, jota voit käyttää lähes kaikkialla. Olitpa sitten GSM- tai CDMA-verkon asiakas, voit liikkua GSM-verkoissa 200 maassa kaikkialla maailmassa.

#### Enimmäislatausnopeudet (HSDPA)

iPhone 4S	14,4 Mb/s
iPhone 4	7,2 Mb/s

### Vakio-ohjelmat. Ne pystyvät melko lailla mihin vain. Jotta sinäkin pystyisit.

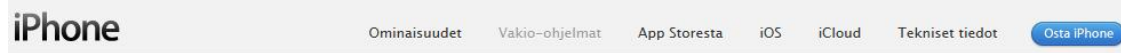
iPhone 4S tarjoaa upeita tapoja tehdä arkiset asiat. Voit ottaa upeita kuvia ja kuvata HD-videota. Voit tavata ystäviäsi ja perheenjäseniäsi FaceTimella. Voit surffata verkossa Retina-näytöllä. Tarkistaa sähköpostit. Lähettää viestejä. Asettaa muistutuksia. Tarkistaa kalenterisi.

[Lisätietoja vakio-ohjelmista](#) ▶





## Anhang 10. iPhone / Vakio-ohjelmat



[Selaa kaikkia vakio-ohjelmia](#)

### Se suoriutuu kaikesta. Paremmin.

Ota 8 megapikselin valokuvia ja kuvaa 1080p HD-videoita. Näe parhaat ystäväsi FaceTimen avulla. Selaa verkkoa. Lähetä viestejä loputtomiin. Tarkista sähköpostisi ja kalenterisi. Kuuntele musiikkia. Katsele elokuvia. Ja soita puheluita. Se on kaikilta osin parasta. Sisäänrakennettuna.



[Katso iPhone 4S -video](#)



### Se voi hyvinkin olla kaikkien aikojen paras puhelimen kamera.

Tältä täysin uudella optiikalla varustetulta 8 megapikselin iSight-kameralta voit jo odottaa yhtä ja toista. Kuten entistä parempia otoksia sekä heikossa valaistuksessa että hyvässä valaistuksessa. Entistä aidompia värejä, pienempää liike-epäterävyyttä, parempaa valotusta ja paljon parempaa kasvojen huomiointia kasvotunnistuksella. Voit kuljettaa sitä kaikkialle mukana, ottaa sen esille missä tahansa ja kuvata kaikkea mitä näet. Saat upeita, kehystettäviä valokuvia, joista voit olla ylpeä.

[Lisätietoja Kamerasta](#)



### Videokuvaus. Tallenna elämäsi 1080p HD:nä.

Nyt voit kuvata ja editoida 1080p HD-videota. Suoraan iPhonestasi. Kuvaa suosikkihenkilöitäsi, suuria seikkailuja ja jokapäiväisiä asioita. Lopputulos on vieläkin selkeämpi, suurempi, valoisampi ja huomattavasti viihdyttävämpää kuin muistitkaan.

[Lisätietoja HD-videotallennuksesta](#)





## FaceTime. Sinun ei tarvitse olla paikalla ollaksesi läsnä.

FaceTimen ansiosta näet ystäväsi kasvosi useammin ja joudut ikäviämään niitä hieman vähemmän. FaceTimea napauttamalla voit soittaa iPhoneista FaceTime-puheluita toisen henkilön iPhoneen, iPad 2:een, iPod touchiin tai Maciin Wi-Fi-yhteyden kautta.<sup>1</sup> Ja yhtäkkiä olettekin kasvokkain. Tervehdi toisella puolella maata asuvia sukulaisiasi. Osallistu kaupungin toisella laidalla järjestettyyn tapaamiseen. Vaihda kuulumisia ystäväsi kanssa heidän olinpaikastaan riippumatta. Pistäydä visiitille, viihdy seurassa ja jää niin pitkäksi aikaa kuin haluat.

[Lisätietoja FaceTimeistä](#)



## Viestitystä iMessagella. Rajoittamaton määrä tekstiä iPhoneissa, iPadissa ja iPod touchissa.

Viestien lähettäminen iMessagella päihittää jopa tekstiviestien lähettämisen. Koska siinä ei ole rajoituksia.<sup>2</sup> Se toimii sinun ja kenen tahansa iOS 5:llä varustetun iPhoneen, iPadin tai iPod touchin käyttäjän välillä. Tekstää siis sydämesi halusta. Lähetä videoita, valokuvia, sijainteja ja linkkejä ystäville. Pidä kaikki ajan tasalla ryhmäviestien avulla. Tästä voisi tulla uusi suosikkitapasi sanoa mitä vain. Kaikille ja kenelle vain.

[Lisätietoja Viesteistä](#)



## Muistutukset. Näin tehtävälistat on tehtävä.

Tee kaikenlaisia tehtäviä kaikesta, mitä mieleesi juolahtaa. Lisää sitten määräaikoja ja sijainteja. Voit jopa asettaa muistutuksia. Tekemättömien asioiden tekeminen tuntuu yhtäkkiä huomattavasti helpommalta.

[Lisätietoja Muistutuksista](#)



## Puhelin

iPhonella voit tehdä niin paljon upeita asioita, että on helppo unohtaa sen vaikuttavat puhelintoiminnot. Näe puhepostiviestisi luettelonäkymässä, jotta sinun ei tarvitse kuunnella niitä kaikkia. Soita puheluita yhdellä napautuksella.

[Lisätietoja iPhonesta](#) ▶



## Mail

Lue viestisi heti, kun ne saapuvat saapuneiden viestien postilaatikkoon. Näe kaikki saman tilin sähköpostit kerralla. Käytä näytöllä näkyvää näppäimistöä, joka tietää, miten kirjoitat. Katsele ja avaa liitteitä suoraan viestissä.

[Lisätietoja Mailista](#) ▶



## Safari

Selaaminen on helppoa iPhoneissa. Lukija näyttää sinulle verkon ilman häiriötekijöitä. Lukulista pitää kaikki kiinnostavat linkit yhdessä paikassa. Ja Retina-näyttö tekee kaikesta kiehtovaa luettavaa.

[Lisätietoja Safariasta](#) ▶



## Musiikki

Kun selaat albumikuvituksiasi läpi Cover Flow:ssa Retina-näytöllä, näet kuinka hyvä musiikkikokoelmasi todella on. Kuuntele lempikappaleitasi, -artistejasi ja -albumejasi. Lisää spontaaniutta sekoittamalla. Tai luo Genius-soittolistia.

[Lisätietoja musiikista](#) ▶



## Videot

Mihin tahansa menetkin, olet keskellä komediaa, draamaa tai seikkailua. Katso HD-elokuva lennon aikana. Seuraa TV-ohjelmaa metrossa. Retina-näytön ansiosta iPhone on maailman kaunein ja kannettavin valkokangas.

[Lisätietoja Videoista](#) ▶



## Kuvat

Elämäsi on hauskaa ja kuvauksellista – kuvaamalla huomaat sen. Selaa kuviasi yksi kerrallaan. Näytä kuvaesitys. Tai katsele mestarillisia minielokuviasi. AirPlayn ja Apple TV:n avulla voit suoratoistaa ne HDTV:hen, jolloin kaikki näkyy suurempana.<sup>3</sup>

[Lisätietoja Kuvat-ohjelmasta](#) ▶





## App Store

Maaailman suurin mobiiliohjelmien kokoelma. App Storesta löydät yli 500 000 ohjelmaa monenlaiseseen käyttöön – ja monet niistä ovat ilmaisia. Jokainen hankkimasi ohjelma laajentaa iPhoneasi mahdollisuuksia. Näin sinäkin voit tehdä enemmän.

[Lisätietoja App Storesta](#)



## iTunes

Voit täyttää iPhoneasi loputtomalla määrällä viihdettä vierailemalla iTunes Storessa yhä uudelleen. Selaile siellä täällä. Miljoonat musiikkikappaleet sekä tuhannet elokuvat ja TV-ohjelmat odottavat sinua. Milloin vain haluat.

[Lisätietoja iTunesista](#)



## Kartat ja Kompassi

Tiedät aina, missä olet, minne olet menossa ja miten pääset sinne. Ja mistä löydät huoltoasemia, kahviloita ja maamerkkejä matkan varrelta. Näet parhaat reitit kaikkialle. Samalla välttyt ruuhkilta.

[Lisätietoja Kartat-ohjelmasta](#)



## Game Center

Pelaa ystäväsi kanssa. Tai haasta peliin ihmisiä joita et tunne. Ja peittoaa heidät iPhoneella, iPadilla tai iPod touchilla. Tietenkin lempeästi.

[Lisätietoja Game Centeristä](#)



## Kalenteri

Kiireiseen elämään. Työn, kodin, opiskelun ja vapaa-ajan aikataulujasi on helppo lukea ja hallita iPhoneella. Myös silloin, kun kaikki tapahtuu samaan aikaan.

[Lisätietoja Kalenterista](#)



## Yhteystiedot

Nimiä, numeroita, sähköpostiosoitteita, lempinimiä, syntymäpäiviä, vuosipäiviä, verkkosivustoja ja mitä tahansa muuta, mitä tuntemasi ihmiset tuovat mieleesi.

[Lisätietoja Yhteystiedoista](#)



## Etsi iPhoneni

Etsi iPhoneni auttaa sinua paikantamaan korvaamattoman elämäkumppanisi. Ota asetus käyttöön muutamalla yksinkertaisella toiminnolla. Jos vahingossa unohdat sen jonnekin, näet, mihin se jäi. Voit myös lähettää siihen viestin, jotta saat sen takaisin. Ja poistaa siitä tiedot etänä.<sup>4</sup>

[Lisätietoja Etsi iPhoneni -toiminnosta ▶](#)



## Lisää vakio-ohjelmia

Tässä lisää ohjelmia, jotka ovat enemmän kuin käteviä. Säilytä kaikki sanoma- ja aikakauslehtitilauksesi Lehtikioskissa. Katsele monenlaista viihdykettä YouTubessa. Tee muistiinpanoja. Sanele äänimuistioita. Tee nopeita laskelmia. Tarkista säätiedot. Ja seuraa osakkeidesi kursseja.

[Lisätietoja vakio-ohjelmista ▶](#)